Nr. 93. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Freitag 22. April 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel Gericht), Alfred Genzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 21. April. Der Verband der Baugeschäfte von Berlin und Umgebung und die in Betracht kommenden Arbeitnehmerorganisationen haben in letzter Stunde die Vermittlung des Einigungsamtes des Gewerbegerichts angerufen und dieses hat nach sechsstündiger Beratung einen Schiedsspruch gefällt, dem sich beide Parteien unterwerfen dürften. Damit scheint die Aussperrung in Berlin endgiltig vermieden zu sein. Die Bauarbeiterorganisationen hielten gestern Abend über 50 Bezirksversammlungen ab. Das Ergebnis der Abstimmung wird erst heute festgesetzt.

Köln, 21. April. Die Militärluftschiffe „Z. 2", „M. 1" und „P. 2" sollten heute nacht von Köln abfahren und heute vormittag in Homburg eintreffen. Ein Beobachtungsposten sollte auf dem Großen Feldberg das Herannahen der Luftschiffe nach Homburg signalisieren.

Frankfurt a. M., 21. April. Hier ist der Streik der Schuhmacher nach fünfwöchiger Dauer beendet worden. Die Streikenden erzielten Lohnerhöhungen von 5 bis 12 Prozent.

Essen, 21. April. In der Schadenersatzklage gegen den Zechenverband wegen Aussperrung für sechs Monate wegen Kontraktbruches fand gestern der Schlußtermin vor dem Landgericht Essen an. Das Urteil ging dahin, daß die Klage abgewiesen sei, insoweit ein Schadenersatz für die ersten sechs Monate nach der Aussperrung gefordert wird. Im übrigen wird der Klageanspruch im Grunde für gerechtfertigt erklärt.

Berlin, 21. April. Im Nordosten von Berlin hat sich gestern der 34jährige Schuhmachermeister Kurasch mit seinem siebenjährigen Söhnchen durch Leuchtgas vergiftet.

Leipzig, 21. April. Der bei der Katastrophe des Ballons „Delitzsch" ums Leben gekommene Tierarzt Hecker wurde gestern nachmittag unter großer Anteilnahme der Leipziger Einwohnerschaft zur letzten Ruhe bestattet.

Charleville, 21. April. Der Aviatiker Sommer hat einen neuen Flugrekord aufgestellt, indem er mit vier Personen aufstieg. Er landete nach fünf Minuten.

London, 21. April. Aus Newcastle in Neusüdwales wird telegraphiert, daß der Dampfer „Satara" der British India Steam Navigation Company auf eine Klippe an der Küste von Neusüdwales stieß und unterging. Das Schicksal der an Bord befindlichen Personen ist unbekannt.

Kalkutta, 20. April. Hier wird der Ausbruch von Unruhen im Gebiet von Chota Nagpur (Bengalen) befürchtet, da die Eingeborenen sich weigern, die englische Herrschaft anzuerkennen. In den betreffenden Landschaften wird die Kriegstrommel gerührt, doch ist es bisher zu direkten Feindseligkeiten noch nicht gekommen. Zur Beobachtung der Eingeborenen sind reguläre und Polizeitruppen zusammengezogen.

Newyork, 21. April. Mark Twain ist bedeutend schwächer. Die Atemnot nimmt zu. Die Brustbeklemmungen sind bedrohlich. Es ist wenig Hoffnung auf Genesung vorhanden.

Nach der ersten Lesung des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung.

In ein paar Sitzungen hat der Reichstag den umfangreichen Entwurf der Reichsversicherungsordnung in erster Lesung erledigt und ihn einer Kommission überwiesen, die bekanntlich auch während eines Teils der Sommerferien tagen soll, um das Zustandekommen des Werkes zu ermöglichen, dessen Bedeutung schon daraus hervorgeht, daß allein in der Kranken-Versicherung der von ihr umfaßte Personenkreis von 13 auf 20 Millionen erweitert wird. Bei dem Volumen der Vorlage konnte natürlich die erste Lesung während der paar Tage nicht in die Tiefe gehen, sondern sie beschränkte sich auf die Hervorhebung einzelner Gesichtspunkte, die im Vordergrunde des Interesses stehen und auch von den meisten Rednern berührt wurden.

Keine einzige Partei ist von dem Regierungsentwurf begeistert, gegen dessen Inhalt mannigfache Bedenken erhoben werden, doch gab sich überall der gute Wille kund, an dem Entwurfe mitzuarbeiten, damit etwas Brauchbares herauskommt. Das Zentrum sieht in der künftigen Organisation der Krankenkassen eine Verschlechterung der Stellung der Arbeiter im Vorstande und es fordert, daß nicht nur das Verhältnis der Kassen zu den Aerzten und Krankenkassen, sondern auch zu den Angestellten gesetzlich festgelegt werde. Dem von Zentrumsseite vorgebrachten Wunsche, der Hinterbliebenenversicherung rückwirkende Kraft bis zum 1. April 1910 zu geben, wurde von der Regierung entschieden widersprochen, auch die Anregung, die Beiträge und Pensionssätze angesichts der gesteigerten Kosten der Lebenshaltung zu erhöhen, dürfte kaum Erfolg haben. Eine der wichtigsten Fragen, die schon zu lebhaften Erörterungen in der Oeffentlichkeit geführt hat, nämlich die Stellung der Aerzte zu den Kassen, wurde ziemlich einmütig dahin beantwortet, daß der Regierungsentwurf nicht das Richtige treffe und eine behördliche Bevormundung der Aerzte und Apotheker enthalte, die nicht zu billigen sei. Die Regierung ließ freilich erklären, an dem Nebeneinanderbestehen des Systems der Kassenärzte und der freien Aerztewahl müsse unbedingt festgehalten werden.

Von andern vorgebrachten Bedenken wollen wir noch den Hinweis der Konservativen auf die Belastung der Landwirtschaft erwähnen, ferner den von linksliberaler Seite gerügten Mangel jeder Selbstverwaltung bei den Landkrankenkassen; auch einer Vereinfachung der Versicherung durch Beseitigung der kleinen Kassen wurde von dieser Seite das Wort geredet, ebenso übte man Kritik an den Versicherungsämtern. Ganz verschieden war die Stellung, welche die Parteien zu der geplanten Halbierung der Beiträge einnahmen: während Konservative und Reichspartei im allgemeinen dafür eintraten, sprachen sich die meisten übrigen Parteien gegen die Halbierung aus — freilich nicht sämtlich aus denselben Gründen. Daß die Sozialdemokraten dem Entwurfe jeglichen Wert für die Arbeiter ableugneten, brauchen wir nicht besonders zu betonen.

Vorläufig ist das Schicksal des Gesetzes noch ganz ungewiß. Soll etwas Positives herauskommen, dann muß auch die Regierung Konzessionen machen, namentlich inbezug auf die Wahrung der Unabhängigkeit und Freiheit des Aerztestandes. Die soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Werkes kann nicht bestritten werden, so daß dieses des Schweißes der Volksvertreter wohl wert ist.

Ein Kriegssteuergesetz.

Ein Vergnügen ist es zurzeit nicht, Anteilseigner der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika zu sein. Die Kurse dieser Schuldverschreibungen werden unaufhörlich hin und hergeworfen. Kaum erscheint die Zuversicht begründet, daß die nicht ganz unanfechtbaren Rechtsgrundlagen der Gesellschaft durch die Verhandlungen mit dem Reichskolonialamt endgiltig klargestellt und dauernd gesichert werden würden, da entsteht aus der grundsätzlich kritischen Stellung des Zentrums gegen die Kolonialgesellschaft für diese eine neue und schwere Gefahr.

Der gesetzgeberische Ehrgeiz des Abg. Erzberger hat sich in einen steuer- und konzessionspolitischen Entwurf entladen, der von nichts weniger als Wohlwollen zur Kolonialgesellschaft getragen ist. Herr Erzberger soll einmal im Gespräch das Wort gebraucht haben: ein Gesetz, das dieser Gesellschaft ihre Rechte nehme, ließe sich in 24 Stunden schaffen. Ihm verbleibt der Ruhm, in solcher Rekordzeit das Gesetz wenigstens ausgearbeitet zu haben, denn dessen rechtsgiltiger Schaffung werden sich wohl einige Schwierigkeiten in den Weg stellen. Es ist fraglich, ob selbst die Zentrumsfraktion geschlossen hinter den, auf eine Art Enteignung hinauslaufenden Erzbergerschen Forderungen steht, denn in der „Germania" — Herr Erzberger benutzt für seine publizistischen Kundgebungen in der Regel den neutralen „Tag" — ließ sich kürzlich ein anderer Zentrumparlamentarier dahin vernehmen, daß auch das Kapital des Mutterlandes auf Berücksichtigung rechnen dürfe, und dauernde Abbaurechte der Kolonialgesellschaft als Gegenleistung für Verzicht auf Förderungsabgaben zugunsten des Fiskus gewährt werden sollten.

Man kann in der Tat Gegner einer großkapitalistischen Kolonialpolitik sein und doch wünschen, daß gegenüber einer deutschen Gesellschaft, die sich um die wirtschaftliche Erschließung des Schutzgebietes große Verdienste erworben hat, loyal verfahren werde; sonst könnte den kapitalkräftigen deutschen Kolonialpraktikern die Lust genommen werden, sich in deutschen Schutzgebieten zu betätigen. Gegen eine höhere Besteuerung des Reingewinnes der Kolonialgesellschaft, zumal zwecks nachträglicher teilweiser Deckung der südwestafrikanischen Kriegskosten, ist am Ende nichts zu sagen. Das Reich hat so gewaltige Aufwendungen für die Kolonie machen müssen, daß die Nutznießer gut und gern von den ihnen durch die Friedensgarantie gesicherten reichen Einnahmen dem Fiskus angemessene Abgaben entrichten können. Es ist auch zuzugeben, daß die Bergeigentumsrechte, die infolge der Diamantenfunde ganz anderen Wert erlangt haben, eine Nachprüfung und Neuordnung erforderlich machen, bei der dem Reiche gegeben wird, was ihm zukommt.

Aber Recht muß Recht bleiben. Es geht nicht an, die Vorlage über die Aufstandsausgaben zu einem Kriegssteuergesetz auszugestalten und mit diesem die Regelung der bergbaulichen Rechte in der Kolonie organisch zu verbinden — und all das jetzt kurz vor Toresschluß im Reichstag. Das hieße denn doch der Kolonialgesellschaft die Pistole auf die Brust setzen. Reifliche Prüfung und Abwägung ist gerade bei dieser Rechtsfrage unbedingt vonnöten, und der Reichstag wird dem in Uebereinstimmung mit dem Kolonialamt Rechnung tragen.

Die Aktion der Stadttheatermitglieder.

In Ausführung der einstimmigen Beschlüsse vom 21. November v. J. wurde am 11. April d. J. abermals eine Plenarversammlung der Stadttheatermitglieder vom L.-V. d. Bühnengenossenschaft Halles einberufen. In dieser Versammlung wurde die Arbeit der seinerzeit eingesetzten Kommission einer gründlichen Beratung unterzogen, einstimmig gutgeheißen und der Veröffentlichung zuzuführen beschlossen. Diese aufklärende Schrift ist nunmehr unter dem Titel „Das Hallesche Stadttheater und seine Bühnenangehörigen" im Verlage von Curt Nietschmann erschienen und in allen Buchhandlungen erhältlich. Als erste derartige Denkschrift der Mitglieder bildet sie ein Dokument über unser Stadttheater und die Arbeits- und Dienstverhältnisse seiner Angehörigen.

Im Anschluß hieran findet am Montag, den 25. d. M. die Versammlung der Stadttheatermitglieder um 9 Uhr abends im Saal zu den 5 Türmen, Albrechtstraße, statt. U. a. werden Herr Präsident Stempel vom Allgem. Deutschen Musiker-Verband, Herr Dr. Osterrieth, Generalsekretär der Deutschen Bühnengenossenschaft und Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Pfeiffer aus Berlin sprechen. Zu diesem interessanten Vortragsabend sind alle Freunde unseres Stadttheaters und seiner Mitglieder herzlich willkommen und haben bei Entnahme der obengenannten Denkschrift (a 20 Pfg.) Zutritt. Es werden an diesem Abend manche aufklärenden Tatsachen und ernste Reformvorschläge im Interesse der Kunst zur Sprache kommen.

Aus der oben erwähnten, wichtigen Schrift bringen wir folgende Abschnitte zur Kenntnis unserer Leser:

Einseitigkeit der Kündigungsverträge.

Die Direktion behält sich bei zwei-, drei- und mehrjährigen Verträgen bis zum 31. Januar jeden Jahres die einseitige Kündigung vor. Diese nach richterlichem Urteil gegen die guten Sitten verstoßende Bestimmung besteht im Theaterbetriebe nach wie vor als drückend-schwere Fessel der Mitglieder. Bis zum 31. Januar, das heißt in der wichtigsten Zeit der Engagementsveränderungen, müssen wir uns laut Vertrag jeden Antrag, jede etwaige Verbesserungsmöglichkeit unserer Stellung unbedingt entgehen lassen. Die Direktion behält sich jedoch bis zu diesem Kündigungstermine jede Entscheidung vor. Obendrein beklagen sich die Mitglieder des Chores und des Orchesters, darunter Familienväter und langjährige Angestellte am hiesigen Stadttheater, daß sie bei Anfragen in wichtigen vertraglichen Angelegenheiten meist keine Antwort erhalten und oft bis zum April im Unklaren über ihren Verbleib gelassen sind. Solche Geschäftsgebarung muß offenbar auf den Gemütszustand des einzelnen, wie auf das ganze Familienleben der Mitglieder zerrüttend wirken. Darum rufen wir: Hinweg mit der unwürdigen Sklavenfessel der einseitigen Bindung und Lösung!

Aber nicht nur in rechtlicher, auch in Beziehung der sozialen Fürsorge sind die Bühnenangehörigen schlechter gestellt als Arbeiter und Handelsangestellte. Letzteren sind gleiche Kündigungstermine gesetzlich gewährleistet; sie stehen unter staatlicher Zwangsversicherung gegen Invalidität, Krankheit und Unfall. Ihre Arbeitgeber werden zur Tragung der Hälfte bezw. eines Dritteiles der Beiträge herangezogen. Am Theater gibt es keinen staatlichen Zwang zur Versicherung, keine Mithilfe der Direktoren, es sei denn bei den örtlichen meist nur auf schwachen Füßen stehenden Pensionskassen. In diese müssen ja allerorts die Mitglieder 2 bis 4 Prozent ihrer Gagen einzahlen, aber nur die wenigsten gelangen bei dem häufigen Wechsel der Wirkungsstätten in den Genuß einer Pension. Nichtsdestoweniger ist der Hallesche Pensionsfond eine dankenswerte Einrichtung. Als einzig zuverlässige Pensionskasse bleibt aber nur die zentrale Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger zu Berlin mit ihren Lokal-Verbänden an allen deutschen Bühnen.

Die Garderobe der weiblichen Solokräfte.

Eine Bestimmung, die an hervorragenden Theatern längst einer gedeihlichen Lösung entgegengeführt wurde, übt in Halle auf die weiblichen Solokräfte ihre bedrückende Wirkung aus: die Verpflichtung zur Selbststellung der gesamten Garderobe, sowhl im modernen, wie im Kostümstück. Die offensichtlichen großen Anforderungen (insbesondere in betreff des historischen Kostüms) lassen sich bei dem schnellen Repertoirwechsel ermessen. Statt bei den hohen geistigen Anforderungen des immer erneuten Rollen- und Partienstudiums sich ganz den künstlerischen Aufgaben hingeben zu dürfen, werden unsere Sängerinnen und Schauspielerinnen noch mit der geld- und zeitraubenden Sorge der Herbeischaffung der Kostüme belastet. In Kästen und Körben häufen sich dann die Garderobenstücke der Damen auf und verzehren den Hauptteil der Gage. Bei einer Gesamt-Gage von etwa 150 bis 300 Mark pro Monat für die Hauptdarstellerinnen muß man mindestens 50 bis 60 Prozent für die Garderobe abrechnen, wenn ihr nicht, wie nur zu oft, die ganze Monatsgage zum Opfer fällt. Werden noch die fortlaufenden Agentengebühren von 5 Prozent der Gesamteinkünfte, die Abzüge für die verschiedenen Pensionskassen in Betracht gezogen, so reduziert sich die obige Gage auf einen Betrag, der für die Ansprüche des täglichen Lebens nicht genügt. Darum erheben die weiblichen Solokräfte an der Seite ihrer Kollegen die an anderen guten Theatern bereits erfüllte Forderung: Lieferung des historischen Kostüms auch für die Damen seitens der Bühnenleitung. Man bedenke doch, daß in Halle die Gagen nur durch 7½ bis 8 Monate des Jahres hindurch gezahlt werden.

4 bis 4½ Monate „Urlaub"!

Einer der wundesten Punkte nämlich im beneideten Dasein der „Künstler sind die 4 bis 4½ Monate „Urlaub", die die Stadttheatermitglieder im Sommer „erhalten". Allerdings unter Fortfall aller Bezüge. Das bedeutet 4 Monate (für die Oper sogar 4½ Monate) drückender Sorge, wenn nicht eigenes Vermögen, Unterstützung von Verwandten und Freunden über die erwerblose Sommerzeit hinweghilft; 4 Monate aufgezwungenen Nichtstuns, künstlerischen Stillstandes.

Sommerengagement.

Denn der Hinweis auf die Sommerengagements ist für die Mitglieder des hiesigen Stadttheaters größtenteils hinfällig. Der kleine Bruchteil von Sommerbühnen im Vergleich zu den „ständigen" Theatern im Winter kann kaum dem vierten Teil der im Sommer unbeschäftigten Bühnenangehörigen Engagement bieten. Außerdem sind die Sommerbühnen im allgemeinen auf einem Niveau, auf welches ernste Künstler einer Bühne wie Halle, die vorwiegend den gediegenen Werken der Klassiker und Modernen dienen will, nicht herabsteigen können. Den Verkündern eines Lessing, Goethe, Schiller, den Sängern eines Wagner und Mozart ist die ausschließliche Beschäftigung in seichten Possen und Operetten, wie sie die Sommerbühnen, dazu in meist schleuderhafter Arbeit, bringen, nich tzuzumuten. Auch die Musiker des Stadttheaters, die meist aus Konservatorien hervorgegangen und für gediegene Musik vorgebildet sind, empfinden es, gleich den anderen Mitgliedern, sehr schmerzlich, alljährlich Halle und ihre Familie im Stiche lassen zu müssen. Die hohen Reisekosten, die Weitererziehung der Kinder in der Schule verbieten ja den Umzug mit der ganzen Familie. Ist es nicht traurig, daß das trefflich eingespielte Orchester alljährlich auseinandergerissen und von einer staatlich versorgten Militärkapelle verdrängt wird zu einer Zeit, wo im Bad Wittekind, ebenso wie im Zoologischen Garten, täglich Konzerte abgehalten werden. Was wäre natürlicher, als diese Konzerte, die bisher Militärkapellen übertragen wurden, den Sommer über vom Stadttheater-Orchester ausführen zu lassen?

Verlängerung der Spielzeit.

Bedenkt man, daß die Gagen an Sommerbühnen kaum ein Drittel der Wintergagen der mittleren Stadttheater, durchschnittlich also 40 Mark bis höchstens 110 Mark monatlich betragen, rechnet man noch die Kosten der Reise ins Sommer-Engagement mit Koffer und Körben und dann mit dem Gepäck wieder zurück ins Winter-Engagement hinzu, so wird man den Mitgliedern des Halleschen Stadttheaters die Befreiung von dieser Schwierigkeit nicht länger versagen wollen. Und diese besteht einzig und allein in der ausgiebigen Verlängerung der Spielzeit in Halle selbst. Die große Bevölkerungszunahme in den letzten 10 Jahren, das große Interesse an den theatralischen Darbietungen kommt diesem Wunsch auf das glücklichste entgegen. Der äußerst rege Besuch des Stadttheaters während der jetzigen so kurzen Saison, ein Besuch, wie ihn vielleicht kein zweites Stadttheater Deutschlands aufzuweisen hat, läßt uns sicher hoffen, daß eine Verlängerung der Spielzeit auch auf 10 Monate dem Publikum erwünscht, der Hebung des Fremdenverkehrs förderlich, den Kasseneinnahmen nicht ungünstig wäre. Könnten sich die zuständigen Behörden zu dieser Maßnahme noch wäh-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0001
DFG

rend der jetzigen Pachtperiode entschließen, so würde unser schönes Stadtheater mit einem Male um mehrere Rangstufen steigen. Statt eines Saison-Theaters, mit stets wechselndem Personal, wo die Mehrzahl der Angestellten ob der Unsteligkeit ihres Dienstverhältnisses keine eigene Wohnung haben, sondern zumeist in Hotels, Pensionen und als Chambregarnisten wohnen müssen, würde sich ein festhaftes, beim Publikum anerkanntes künstlerensemble bilden können. Auch bei den Dienern der Kunst ist nichts so rege als die Sehnsucht, aus dem Wanderleben, aus der Bohème herauszukommen und in einem festen, ruhigen Heim den hohen Aufgaben der Kunst, die den ganzen Menschen erfordern, freudig, ohne Ueberhastung und Ueberanstrengung sich hinzugeben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 20. April. (Hofnachrichten.) Aus Homburg v. d. Höhe wird gemeldet: Der Kaiser hörte vormittag den Vortrag des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, des Chefs des Admiralstabes der Marine und des Chefs des Marinekabinetts. Zur Frühstückstafel bei Ihren Majestäten waren geladen die Admirale v. Tirpitz, v. Fischel und v. Müller und die Fürstin-Mutter v. Erbach-Schoenberg. Die Kaiserin besuchte heute vormittag in Begleitung der Hofstaatsdame Fräulein v. Gersdorff und des Kabinettsrates v. Behr-Pinnow das Viktoriapensionat in Dornholzhausen. — Heute vormittag besuchte der Kaiser mit den hier eingetroffenen hohen Marineoffizieren die Erlöserkirche und machte mit ihnen einen Spaziergang durch den Kurpark. Nachmittags 4 Uhr fuhren die Majestäten mit der Prinzessin nebst Gefolge auf die Saalburg, wo der Kaiser den Admiralen von Fischel und von Müller die baulichen Anlagen und die inneren Einrichtungen erläuterte und wo auf dem Hof des Prätoriums der Tee genommen wurde. Um 7 Uhr wohnten die Majestäten mit der Prinzessin und Gefolge einem geistlichen Konzert in der hiesigen Erlöserkirche bei, das der Sängerchor des Lehrervereins zu Frankfurt a. M. gab.

Der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar trafen mittags in Eisenach ein und wurden am Bahnhofe vom Bezirksdirektor begrüßt. Dann erfolgte der Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Bürgermeister Hartmann begrüßte das großherzogliche Paar mit einer Ansprache, auf die der Großherzog mit Dankesworten erwiderte; der Vorsitzende des Gemeinderates überreichte der Großherzogin einen Blumenstrauß. Die Bevölkerung bereitete dem hohen Paare einen überaus herzlichen Empfang.

— (Veränderung im diplomatischen Dienst.) Der bisherige Gesandte in Buenos Aires v. Waldthausen ist für den erledigten Gesandtenposten in Kopenhagen in Aussicht genommen.

— (Roosevelt in München.) München, 20. April. Theodore Roosevelt ist auf der Durchreise nach Paris hier eingetroffen und im Auftrage des Prinzregenten von dem General-Adjutanten General der Infanterie von Haag begrüßt worden. Außerdem waren erschienen Prinz und Prinzessin Leopold von Bayern und der amerikanische Generalkonsul mit dem Konsulatspersonal.

— (Die Wahlprüfungskommission des Reichstages) erklärte die Wahl des Abgeordneten Sievers (ntl.) 16. Hannover für ungültig.

— (Verschärfung der Geschäfts-Ordnung in dem Abgeordnetenhause.) In einer Sitzung der Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses wies Präsident v. Kröcher, der an ihr teilnahm, darauf hin, daß ihr Beschluß, die Geschäftsordnung zu verschärfen, insofern eine Lücke enthalte, als darüber nichts gesagt sei, wie der etwaige Ausschluß von Mitgliedern des Hauses ausgeführt werden solle. Die Kommission beschloß deshalb, die Angelegenheit bis zu ihrer nächsten Sitzung am kommenden Freitag zu vertagen und dazu auch Regierungsvertreter einzuladen.

— (Die Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses) beschäftigte sich mit dem Etat der Ansiedelungskommission. Ein Zentrumsredner meinte, das Deutschtum machte trotz der Teilexpolge des Ansiedelungsmeins keine Fortschritte in der Ostmark und beklagte, daß eine Evangelisierung der ostmärkischen Provinzen betrieben werde. Der Minister stellte das in Abrede. Eine Anfrage, ob die Staatsregierung von dem Rechte der Enteignung Gebrauch machen werden, ließ der Minister unbeantwortet. Die Redner der konservativen und nationalliberalen Partei wiesen auf die Notwendigkeit der baldigen Anwendung des Enteignungsgesetzes hin. Der Minister hob noch hervor, daß die Ansiedelungspolitik eine weitere Abwanderung aus den Ostmarken verhindert habe. Die Güterpreise, die gezahlt seien, seien niedriger als die, die die Polen im freien Verkehr zahlten. Der Etat wurde gegen die Stimmen der Polen und des Zentrums angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. April. (Telegramm.) Die Aerzte, die Dr. Lueger während seiner letzten Krankheit behandelten, haben eine Gesamtrechnung von 22 500 Kronen eingereicht, die von der Kommune beglichen wird. Eine große Ueberraschung verursachten die Erhebungen über das Vermögensstand des verstorbenen Bürgermeisters. Man fand ein Vermögen von 120 000 Kronen, nicht etwa in Wertpapieren, sondern bar in Banknoten vor. In Wertpapieren waren 12 000 Kronen vorhanden. Die Kupons waren seit Jahren nicht abgetrennt.

Triest, 20. April. Die Kapitäne des Oesterreichischen Lloyd haben ihre Drohung mit dem Streik sowie die Festsetzung eines Termins für die Bewilligung ihrer Forderungen fallen lassen. Auf Grund dieser einen Wunsches des Handelsministers entsprechenden Vorbedingungen wird nunmehr weiter verhandelt.

Frankreich.

Berlin, 20. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Eine in den Annales des Douanes vom 15. Februar d. J. veröffentlichte Entschließung des französischen Finanzministers vom 3. desselben Monats bestimmt, daß vom 1. Mai d. J. ab Methyl-Alkohol in Frankreich nur dann zum Minimaltarif zugelassen wird, wenn bei der Einfuhr durch ein Ursprungszeugnis nachgewiesen wird, daß das Erzeugnis tatsächlich in einem Lande hergestellt worden ist, das den französischen Minimaltarif genießt.

Paris, 20. April. Präsident Fallières hat heute die Delegierten der Internationalen Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels empfangen.

Vordeaux, 20. April. Die eingeschriebenen Seeleute haben heute nachmittag die Arbeit wieder aufgenommen.

Türkei.

Konstantinopel, 20. April. Wie der Türkische Flottenverein bekannt gibt, ist der Vertrag mit der Schichauwerft betreffend den Ankauf von vier Torpedobootszerstörern unterzeichnet worden.

Rußland.

Petersburg, 20. April. Der Reichsrat lehnte die aus der Duma eingegangene Gesetzesvorlage über die bedingte Verurteilung ab. Im Laufe der Debatte verteidigte der Justizminister die Notwendigkeit der Einführung des Instituts der bedingten Verurteilung.

Moskau, 20. April. Vor dem Appellhofe begann heute unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die Verhandlung des Prozesses gegen eine Gruppe der Moskauer Organisation der Sozial-Revolutionäre. 27 Angeklagte stehen vor Gericht, unter ihnen befindet sich der englische Untertan Watson. Die Anklage lautet auf Zugehörigkeit zu einer revolutionären Gesellschaft und zwar zum Zwecke des Umsturzes der Staatsordnung, der Einberufung einer konstituierenden Versammlung, der Errichtung einer demokratischen Republik, der Propaganda für den Terror und den bewaffneten Aufstand und sozialistischen Erziehung der Massen für den aktiven revolutionären Kampf.

Dänemark.

Kopenhagen, 20. April. Der König und die Königin, die Prinzessinnen Thyra und Dagmar sowie Prinz Gustav sind vormittags über Gedser und Berlin nach der Riviera abgereist.

Großbritannien.

London, 20. April. Oberhaus. Es scheint jetzt, als ob am 24. Mai die Reformresolutionen Lord Rosebery und in der darauf folgenden Woche die Vetoresolutionen der Regierung zur Verhandlung kommen werden. Damit ist eine etwaige Krisis jedenfalls bis Anfang Juni hinausgeschoben.

Auf eine Anfrage Lord Lamingtons über die englisch-russische Anleihe und persischen Regierung und die britische Politik gegenüber Persien im allgemeinen erklärte Lord Crewe, die Verhandlungen in der Anleiheangelegenheit seien abgebrochen worden, weil die persische Regierung keine Möglichkeit gesehen habe, den von der englischen und russischen Regierung verlangten Bedingungen zu entsprechen. Im übrigen sei die britische Regierung der persischen Regierung und Nation gegenüber ausschließlich von Gefühlen des größten Wohlwollens beseelt, aber in diesem besonderen Falle habe die britische Regierung es doch für notwendig gefunden, an den erwähnten Bedingungen festzuhalten. Mit dieser Erklärung des Lord Crewe erklärte sich der Führer der Opposition, Lord Lansdowne, einverstanden.

Amerika.

Albany (Newyork), 20. April. (Telegramm.) Die gesetzgebende Versammlung des Staates Newyork lehnte einen Veränderungsantrag zur Bundesverfassung ab, der sich für eine Bundeseinkommensteuer aussprach. Man hält es für unwahrscheinlich, daß eine Newyorker eine Zweidrittelmehrheit für eine Abänderung der Bundesverfassung erreicht werden kann.

Ottawa, 20. April. (Telegramm.) Das Unterhaus hat in dritter Lesung die kanadische Flottenbill angenommen.

Decatur (Alabama), 20. April. Knight, Nancey u. Co., eine der größten Baumwollfirmen des Südens hat die Zahlungen eingestellt.

Asien.

Peking, 21. April. (Telegramm.) Wie verlautet, hat die chinesische Regierung dem geflüchteten Dalai Lama eine bedeutende Pension angeboten, falls er nicht mehr nach Tibet zurückkehren, sondern Darjchilling oder Birma zum ständigen Aufenthalt wähle.

Deutscher Reichstag.

Die Beratung der Reichsversicherung wird fortgesetzt.

Abg. **Enderß** (Fortsch. Vp.): Die Vorlage bedarf noch mancher Erweiterungen z. B. hinsichtlich der Heimindustrie. Es ist bedauerlich, daß diese Verhältnisse nicht schon in dieser Session grundsätzlich geregelt werden sollen. Auszusetzen ist, daß der Jahresdurchschnittsverdienst der Hausarbeiter zu niedrig angesetzt wurde und das sie nicht an die Ortskrankenkasse angeschlossen werden.

Abg. **Schmidt** (Soz.): Die Wünsche der Arbeiter sind unberücksichtigt geblieben. Erforderlich ist, daß für alle Arten der Versicherung eine einheitliche Grundlage geschaffen wird. Das geschieht in der Vorlage aber nicht. Dann beschränkt die Vorlage die Selbstverwaltung durch die Arbeiter ganz unzulässig. Die Schaffung von Einigungsämtern ist dagegen ein Verdienst der Vorlage.

Abg. **Linz** (Np.): Man kann schon jetzt mit Bestimmtheit behaupten, daß die Vorlage in der gegenwärtigen Gestalt keine Gesetzeskraft erlangen wird. Die sachlichen Mängel sind ganz erheblich. Wenn es auch richtig ist, die Errichtung und den Bestand kleiner und leistungsfähiger Kassen unmöglich zu machen, so darf doch eine Mindestzahl von 500 Mitgliedern nicht gefordert werden. Bedauerlich ist, daß bei der Witwen- und Waisenversicherung der Kreis der Bezugsberechtigten nicht erweitert und die Renten nicht höher bemessen werden konnten.

Abg. **Burckhardt** (Wirtsch. Vg.) bringt nochmals die Wünsche der Apotheker zum Ausdruck. Hierauf wird die Debatte geschlossen. Der Entwurf geht an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Das Haus setzt darauf die erste Beratung des Entwurfs im Fernsprechgebührenordnung fort.

Abg. **Naeken** (Ztr.): Die bei Beratung des Entwurfs im Vorjahre erhobenen Beschwerden sind in der jetzigen Vorlage nicht berücksichtigt. Die Vorlage bedeutet eine schwere Schädigung von Handel und Verkehr, ohne daß dadurch mehr Einnahmen erzielt werden.

Abg. **Graf Westarp** (kons.): Die Behauptung, daß die Vorlage Handel und Industrie zu Gunsten des platten Landes benachteilige, ist ungerechtfertigt, da die Mehrbelastung eine gleichmäßige ist. Das platte Land würde nur durch Ausdehnung der kleinen Telephonnetze Vorteil haben.

Abg. **Kämpf** (Fortsch. Vp.): Es ist bedauerlich, daß die frühere Vorlage trotz des Widerspruchs der öffentlichen Meinung unverändert wieder eingebracht worden ist. In dieser Form ist der Entwurf unannehmbar, nicht wegen der Erhöhung der Kosten, sondern wegen der Belästigung des Verkehrs.

Staatssekretär **Krätke**: Wir sind alle völlig einig in dem Wunsche, ohne Einbuße an den Einnahmen die Lasten auf die Teilnehmer richtig zu verteilen. Wir haben jetzt neben dem Pauschsystem auch das Einzelgesprächssystem. Es hat sich herausgestellt, daß das Publikum dem Einzelgesprächssystem mehr zuneigt und eine Staffelung des Pauschsystems könnte diese Entwickelung nur weiter stärken, und dabei unsere Ausgaben nur vermehren. Bei Aufstellung der neuen Gebührenordnung waren wir gerade bestrebt, den kleinen Teilnehmern den Anschluß zu erleichtern.

Abg. **Beck**-Heidelberg (ntl.): Die Abgrenzung der Zonen ist nicht richtig getroffen, um dem Lande den Gebrauch des Telephons zu ermöglichen. Man sollte vor allen Dingen die Interessenten hören. Anerkanntermaßen bietet das deutsche Telephonwesen manche Vorteile gegenüber anderen Staaten.

Tulpe: — Krebse — und Krebsgerichte

von frischen Krebsschwänzen.

6 Oderkrebse	1.00	Krebsschwänze mit Leipziger Allerlei	1.00
4 grosse Krebse	1.50	Krebsschwänze lyonnaise	1.25
Krebssuppe	0.40	Krebsschwänze mit Rührei u. Spargel	1.25
Krebsragout	1.00	Mayonnaise von Krebsschwänzen	1.25

2 Krebspastetchen 0.75 Mk.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Der Lanchsieder Theaterverein** schreibt uns: Mit Befriedigung können wir heute mitteilen, daß es gelungen ist, den Hofopernsänger Herrn Julius Puttlitz vom Königlichen Hoftheater in Dresden für die Lanchsieder Aufführungen zu verpflichten. Puttlitz, dessen Name durch seine Mitwirkung bei den Münchener Wagnerfestspielen im Prinzregententheater bekannt und berühmt geworden ist, wird in Lanchsieb die tragenden Rollen im „Verrogenen Kadi" und im „Abu Hassan" geben. Frau Hofopernsängerin Peling-Schäfer, Mannheim, die für die Rolle der Serpina in „La serva padrona" gewonnen war, hat sich bereit erklärt, auch die Zelmire im „Kadi" und die Fatime im „Abu Hassan" zu übernehmen. Um auch orchestral höchsten künstlerischen Ansprüchen zu genügen, steht der Verein mit einem Berliner Orchester in Unterhandlung, das in seiner Gesamtheit verpflichtet werden soll.

* **Wagner-Vorträge im Halleschen Dürerbunde.** Das Interesse für diese Vorträge (wertvolle Inserat) ist sehr rege, so daß Abonnementskarten zum 1. Platz z. B. nur noch einzeln zu haben sind. Der Vereinsbote hat daher seine Tätigkeit zum Einsammeln von Vorausbestellungen eingestellt. Die Eintrittskarten werden nach wie vor bei Heinrich Hothan, sowie an der Abendkasse im Stadt-Schützenhaus ausgegeben. Aus Rücksicht auf die Vorbereitungen zu dem am 23. d. M. stattfindenden Bühnenfest des Stadt-Theaters hat sich der Verein bereit finden lassen, für den ersten Vortrag den unteren Saal zu benutzen. Der zweite Vortrag, bei dem Frau Bruger-Drews, der dritte, bei dem Herr Zähnemann und der vierte, bei dem Frau Agda und Fräulein Sebald mitwirken werden, finden bestimmt im oberen Festsaal statt.

* **Hochschulnachrichten.** Zum Professor ernannt wurde der Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg Dr. Felix Tannhäuser. Außer mineralogischen und petrographischen Arbeiten schrieb Tannhäuser zahlreiche fachwissenschaftliche Aufsätze. — Prof. Dr. Willy Freytag, Privatdozent in Bonn, der einem Rufe als a. o. Professor an die Universität Zürich folgt, übernimmt hier die Professur für systematische Philosophie und Geschichte der Philosophie als Nachfolger von Prof. Störring. — Zum Professor wurde der Privatdozent und erste Assistent bei Prof. Hensen am physiologischen Institut der Universität Kiel Dr. med. Rudolf Höber ernannt. — Der Straf- und Prozeßrechtslehrer Geh. Justizrat Prof. Dr. jur. Karl Güterbock in Königsberg begeht am 18. April seinen 80. Geburtstag. — Der Privatdozent Dr. Herbertz in Bonn ist zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Bern als Nachfolger von Professor Stein ernannt worden. — Zum Professor wurde der Privatdozent für Chirurgie und Oberarzt an der chirurgischen Klinik der Universität Königsberg Dr. med. Ludwig Wrede ernannt. — Dem Privatdozenten für Chemie in Heidelberg Dr. phil. nat. Hartwig Franzen ist der Titel a. o. Prof. verliehen worden. — Dem o. Professor an der Technischen Hochschule in Braunschweig Dr. Jonathan Zeneck ist die nachgesuchte Entlassung erteilt und an seiner Stelle das Mitglied der Physikalisch-technischen Reichsanstalt in Charlottenburg Prof. Dr. Hermann Dieterlhorst zum ord. Prof. der Physik ernannt worden.

* **Jubiläum der Goethegesellschaft.** Weimar, 16. April. Am 21. Juni d. J. wird die Goethegesellschaft auf das erste Vierteljahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird in diesem Jahre eine besonders geartete Feier veranstaltet werden. Die Künstlerschaft Weimars hat sich einstimmig dazu bereit erklärt, den festlichen Tag durch ihre Mitwirkung zu verschönen. Ein Künstlerfest im Park zu Tiefurt soll der Feier besonderen Glanz und Weihe verleihen. Der Großherzog wird mit seiner jungen Frau an dem Feste teilnehmen. Die anmutigen, humorvollen Geister der einstigen Bewohner des Schlößchens in Tiefurt sollen auferstehen. Musik, Gesang und Tanz nach Mozartschen Weisen auf den unbetretenen Wiesenflächen des Parkes wird abwechseln mit dramatischen Aufführungen und geselligen Scherzen mannigfacher Art, mit fröhlichem Schmaus und Trank unter dem Schatten der alten prächtigen Bäume. Bei einbrechender Dunkelheit wird die Feier ihren Höhepunkt finden durch die Aufführung von Goethes Singspiel „Die Fischerin", damit alle, die dem Spiele vor Jahren nicht beiwohnen konnten, nun genießen mögen: „Den schönen Blick, wie Wald und Flutz im Tal auf einmal rege wird, und wie die Nacht von Feuern leuchtet um ein loses Kind." Damit dem ganzen Feste ein möglichst einheitlicher Charakter zuteil werde, ist es erwünscht, daß alle Teilnehmer in der Tracht der Zeit Anna Amalias oder im Kostüm einer Person in Goethes Dramen erscheinen.

* **Die Züricher Handschrift des „Wilhelm Meister".** Weimar, 20. April. Die Züricher Handschrift von Goethes „Wilhelm Meister" ist durch Entgegenkommen des bisherigen Besitzers und im Einverständnis mit der Direktion des Goethe-Schiller-Archivs in Weimar den Goetheschen Intestaterben unter Anerkennung ihrer Urheberrechtsansprüche käuflich überlassen worden und befindet sich bereits in den Händen des Dr. Bulpius. Später soll die Handschrift dem Goethe-Schiller-Archiv einverleibt werden.

* **Dührßen-Ehrung.** Prof. Dührßen-Berlin begibt sich in den nächsten Tagen nach Paris, wo der dortige Gynäkologe Bar der Académie de médecine bereits einen Bericht über die Dührßensche Methode vorgelegt und ihn eingeladen hat, die betreffenden Operationen in seiner Klinik zu demonstrieren. Von dort reist Dührßen nach Buenos Aires, wohin er als Ehrengast zur Zentenarfeier eingeladen ist. Der Gelehrte denkt Anfang Juli wieder zurück zu sein.

* **50jähriges theologisches Doktorjubiläum eines fünfundachtzigjährigen.** Geh. Kirchenrat Prof. Dr. theol. et phil. Rudolf Hugo Hofmann in Leipzig feiert heute sein 50jähriges theologisches Doktorjubiläum. Die theologische Fakultät zu Leipzig verlieh ihm am 19. April 1860 die theologische Doktorwürde honoris causa. Prof. Hofmann ist am 3. Januar 1825 in Kreischa bei Dresden als Pfarrerssohn geboren. Er besuchte von 1838—1843 die Fürstenschule zu Meißen und studierte dann bis 1847 Theologie an der Universität Leipzig. 1862 wurde er als außerordentlicher Professor der Theologie an die Universität Leipzig und gleichzeitig als zweiter Universitätsprediger berufen. Am 27. September 1871 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor. Er ist gegenwärtig Senior der theologischen Fakultät zu Leipzig. Hochbetagt, aber immer noch rüstig, hier er seit kurzem von seiner akademischen Lehrtätigkeit entbunden worden.

* **Ernst Arndt vom Neuen Schauspielhaus in Berlin**, der in der vergangenen Woche an zwei Abenden mit Erfolg am Wiener Hofburgtheater gastierte, ist soeben vom Herbst 1910 ab auf fünf Jahre für das Burgtheater engagiert worden. Der Künstler wird einen Teil der Rollen des verstorbenen Hofschauspielers Römpler übernehmen und ist außerdem für das Fach der humoristischen Charakterrollen bestimmt.

* **Theaterskandal.** Antwerpen, 19. April. In Antwerpen spielte sich gestern abend eine Szene ab, die einen ganz unglaublichen Skandal hervorrief. In dem Modernen Theater wird seit Freitag eine Revue aufgeführt, die so stark gepfeffert ist, daß das kleine Theater fast jeden Abend vom Publikum gestürmt wird. Da die Autoren sich aber auch über die hohe Justiz lustig machen, sog gestern abend der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter mit zwanzig Geheimpolizisten in den Theatersaal gerade in dem Augenblick, als zwei Schauspielerinnen eine Entkleidungsszene ausführten. Die beiden Damen waren nur mit einem dünnen fleischfarbenen Trikot bekleidet. Der Untersuchungsrichter ließ die Vorstellung abbrechen, die beiden Schauspielerinnen aber wurden von der Bühne herab im Trikot nach dem nächsten Polizeibureau geführt, natürlich begleitet von einer jubelnden Menschenmenge, in der sich gerade zu widerwärtige Szenen abspielten. Die beiden Damen werden wegen der Verletzung der guten Sitte in den Anklagestand versetzt werden. Ist eine von ihnen Pariserin, so wird man sie auch noch aus Belgien ausweisen.

* **Eine wunderliche Poetenehrung.** Paris, 19. April. Der französische Tierschutzverein verlieh Edmond Rostand seine große goldene Ehrenmünze mit der Begründung, daß seine Dichtung „Chantecler" geeignet ist, in weiten Kreisen tierfreundliche Gefühle zu erwecken.

* **Eine neue Fausterneuerung.** Mailand, 19. April. Einem jungen deutschen Komponisten namens Alfred Brüggemann war es vorbehalten, aus Goethes „Faust" mit Verletzung aller Pietät, die man dem Meisterwerk schuldet, eine Oper in tiefsinnischem Stil ohne irgendwelche Eigenart zu machen. Rossini, Verdi und Puccini sind bei dieser Musik Paten gestanden. Das Publikum des Scalatheaters nahm die Oper mit lebhaftem Beifall auf, dem aber auch nicht wenige gegensätzliche Aeußerungen gegenüberstanden. Brüggemann wurde wiederholt gerufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0002

Kleide dich bei Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Abg. **Südekum** (Soz.): Nach seiner vorjährigen Stellungnahme sollte das Haus den Entwurf ohne Kommissionsberatung ablehnen. Die Vorlage beweist, daß die Verwaltung eine Reform im Sinne des Reichstages nicht schaffen kann, und daß dieser die Sache selbst in die Hand nehmen muß.

Abg. **Linz** (Reichsp.): Von allen etwaigen Reformen stellt nur die vorgeschlagene Staffelung der Pauschalgebühren mit größeren abgestuften Gesprächsziffern eine brauchbare und gerechte Lösung der Frage dar.

Abg. **Herzog** (Wirtsch. Vg.): Dem Grundgedanken der Vorlage stimmen wir nach wie vor zu, allerdings wird das platte Land mehr zu berücksichtigen sein.

Die Vorlage wird darauf der Budgetkommission überwiesen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Gesetzentwurf betr. Reichsschuldbuch, Rechnungssachen, Gesetzentwurf betr. Haftung des Reichs für seine Beamten.

Schluß 6¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 20. April.

Die zweite Beratung des **Kultusetats**, Kapitel Elementarunterrichtswesen, wird fortgesetzt.

Abg. **Glattfelter** (Ztr.): Durch die Schaffung zahlreicher Präparandenanstalten und Seminare wird hoffentlich der Lehrermangel behoben werden. Die Geistlichen müssen die Aufsicht über die Schule haben. Wir wünschen nicht, daß der Landrat die Leitung der Schulangelegenheiten in die Hand bekommt. Mit der Vermehrung der Lehrerinnenseminare sind wir einverstanden.

Abg. **von Zedlitz** (freikons.): Die Wohnungsgeldsätze für die Lehrer sind in vielen Fällen nicht ausreichend. Auf dem Lande sind in manchen Gegenden Wohnungen für verheiratete Lehrer nicht vorhanden. Die Rangierung der Lehrer als untere Beamte entspricht nicht ihrer Bedeutung. Nach unserer Ansicht steht allein dem Staate das Aufsichtsrecht über die Schule zu.

Abg. Dr. **Hintzmann** (ntl.): Wir halten es nicht für berechtigt, die Lehrer von dem passiven Wahlrecht auszuschließen. Welchen Vereinen die Lehrer beitreten wollen, das sollte man ihnen selbst überlassen.

Kultusminister **von Trott zu Solz**: Die Unterrichtsverwaltung erwartet, daß durch das Lehrerbesoldungsgesetz Ruhe in die Volksschule kommen wird. Bezüglich der Mietsentschädigung werden durch den Entwurf, der bald Gesetz werden dürfte, die Härten ausgeglichen werden. Auch die Schulverwaltung will den Lehrern den Beitritt zu Vereinen selbst überlassen.

Abg. **Hoff** (Vp.): In den östlichen Provinzen wird noch vielfach vor überfüllten Klassen unterrichtet. Eine zu große Vermehrung der weiblichen Lehrerstellen halten wir nicht für zweckmäßig. Dagegen halten wir ein schnelleres Tempo in der Vermehrung der Stellen der hauptamtlichen Kreisschulinspektoren für erwünscht.

Abg. **Korfanty** (Pole): Das Züchtigungsrecht der Lehrer wird in den Schulen des Ostens, besonders gegen polnische Kinder, vielfach mißbraucht. Der Religionsunterricht in den Ostmarken wird mißbraucht zu Germanisierungszwecken. Die Lehrer fordern die Kinder zum Ungehorsam gegen die Eltern auf und schlagen sie, wenn sie polnisch sprechen.

Minister **Trott zu Solz**: Die Angriffe des Vorredners sind unbegründet. Ein hoher katholischer Geistlicher polnischer Abstammung hat sich über den Religionsunterricht in den Schulen des Ostens sehr anerkennend ausgesprochen.

Abg. **Hirsch**-Berlin (Soz.): Wir verlangen Trennung der Schule von der Kirche. Der Religionsunterricht muß aus den Volksschulen entfernt werden. Die Volksschule erfüllt ihre Aufgabe, den Schülern diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, die sie zum Kampfe ums Dasein befähigen, in keiner Weise. Ganz ungerechtfertigt ist die Bekämpfung der sozialdemokratischen Jugendorganisation, insbesondere der Turnvereine, seitens der Regierung.

Abg. **von Goßler** (kons.) spricht sich für Reform des Gesangsunterrichts aus.

Ministerialdirektor Dr. **Schwartzkopff**: Für die Pflege des Gesanges muß möglichst viel geschehen, es wird demnächst eine neue Prüfungsordnung für Gesangslehrer erscheinen. Gegen die sozialdemokratischen Turnvereine, die bestrebt sind, die Autorität zu untergraben, wird die Unterrichtsverwaltung nach wie vor eintreten.

Abg. **Heß** (Ztr.): Es ist ganz unbillig, daß sich Lehrer einem Huldigungstelegramm an Bebel angeschlossen haben. Es müssen sich alle diejenigen Elemente, die christliche Grundsätze haben, zusammenschließen zum Kampf gegen die Elemente, die unser Staatswesen unterminieren.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen, 11 Uhr, vertagt. Schluß 5¼ Uhr.

Lokales.

Halle, 21. April.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Ueber Geruchbelästigung an dem Mühlgraben,** insbesondere an der Klausbrücke, wird laute Klage geführt. Die Ursache dieses allerdings unangenehmen Geruches ist," wie wir von zuständiger Stelle erfahren, folgende: Der Hauptsammelkanal ist bekanntlich vom Süden her bis zur Klausbrücke geführt, unmittelbar neben der Klausbrücke liegt die Ausmündung. Da der Abfluß in das Oberwasser der Mühle erfolgt, sind die Abflußverhältnisse nicht die besten; es hat sich daher in dem Kanal eine erhebliche Menge Schlamm angesammelt. Dieser mußte entfernt werden, um bei etwaigem starken Gewitterregen die nötige Vorflut zu haben, dann aber auch aus hygienischen Gründen. Gerade durch dieses Herausschaffen des Schlammes entstand der starke Geruch. Als die erste Beschwerde laut wurde, sind sofort die Arbeiten eingestellt worden. Der Hauptgrund, der zu dem Uebelstand Anlaß gab, ist daher beseitigt; weitere Abhülfe ist bereits geplant bezw. in die Wege geleitet. Insbesondere soll die Fortführung des Hauptsammlers von der Klausbrücke abwärts vorgenommen werden, dann aber auch wird an der Ausmündung des Kanals an der Klausbrücke eine Klappe vorgebracht; ebenso für die Gerbersaale, welche seit Menschengedenken nicht frei von üblem Geruche ist, eine Vorrichtung getroffen werden, welche die Geruchsbelästigung nach Möglichkeit verhindert. Schließlich soll noch eine erhebliche Verbesserung der Entlüftungsanlage des Kanals geschaffen werden.

* **Das Statistische Amt** der Stadt Halle a. S. schreibt über den Monat Februar 1910: Die seit Jahren gemachte Beobachtung, daß im Monat Februar die Bevölkerungszahl fast regelmäßig etwas zurückgeht, hat auch für dieses Jahr ihre Bestätigung gefunden. Ende des Monats zählte die Bevölkerung 98 Personen weniger als am Schlusse des Monats Januar; sie betrug 86 747 männliche und 91 510 weibliche, zusammen 178 257 Personen. Der Verlust ist durch einen kleineren Geburtenüberschuß und durch stärkeren Fortzug der in Berufsvorbereitung stehenden männlichen Personen (Studierenden zum Schlusse des Semesters) und des weiblichen Dienstpersonals entstanden. Der Geburtenüberschuß belief sich nur auf 120 gegenüber 208 im Vormonat. Während im Januar in Berufsvorbereitung Stehende männlichen Geschlechts 10 mehr zu- als fortzogen und weibliches Dienstpersonal 50 mehr zu- als fortzog, hatten diese Berufsgruppen im Februar einen Wanderungsverlust zu verzeichnen, der sich auf 83 und 55, zusammen auf 138 Personen belief. — Im einzelnen ist folgendes zu bemerken: Geboren wurden 198 männliche und 177 weibliche, zusammen 375 Kinder. Davon waren 362 lebend und 13 totgeboren. Unter den 242 gestorbenen Personen befanden sich 58 Ortsfremde. Im ersten Lebensjahre starben 51 Kinder. Eheschließungen fanden nur 54 statt. 2145 Personen sind zugezogen, 2279 fortgezogen. 75 Prozent aller Wandernden standen im Alter von 15 bis 30 Jahren. Der Fremdenverkehr war erheblich stärker als im Vorjahre. Er erreichte die Höhe von fast 9400 Personen, im Vorjahre von nur 8070 Personen. Umzüge innerhalb der Stadt wurden rund 2600 gezählt. Die Gesundheitsverhältnisse waren besser als sonst im Februar. An Diphterie waren 99, an Scharlach nur 47 erkrankt, gegen 111 und 96 im Vorjahre. 62 Grundstücke im Gesamtwerte von rund 3 400 000 Mark gingen in andere Hände über. Von diesen waren 31 im Werte von 2 600 000 Mark bebaut. Durch Neubau entstanden 9 Häuser, darunter 4 Wohngebäude mit 16 Wohnungen. Nach Abzug der durch Umbau und Abbruch fortgefallenen Wohnungen waren am Schluß des Monats 6 Wohnungen mit je 1—3 und 4 Wohnungen mit je 4—6 Zimmern und mehr auf dem Wohnungsmarkte. Die Zahl der Arbeitsuchenden war im Februar dieses Jahres um fast 1000 größer. als im Februar vorigen Jahres (4133 : 3183). Erfreulicherweise ist auch die Zahl der besetzten Stellen gestiegen, bei den männlichen Personen allein von 498 auf 921. Armenunterstützung empfingen 294 männliche und 983 weibliche Einzelstehende. sowie 623 männliche und 705 weibliche Familienhäupter mit 3610 Angehörigen, von denen 3001 unter 14 Jahre alte Kinder waren. Gezahlt wurden 27 500 Mark Unterstützungsgelder. Das Asyl für Obdachlose war in der letzten Woche mit 33 Frauen und 107 Kindern belegt. Das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt nahm 260 Untersuchungen vor, von denen es 42 beanstanden mußte. Auftrieb und Schlachtungen an Vieh weisen im Vergleich zum Februar vorigen Jahres nur unwesentliche Veränderungen auf. Die Wohlstandsverhältnisse waren nicht ungünstig. Da im Monat Februar gewöhnlich mehr Sparkassengelder zurück- als eingezahlt werden, ist es nicht verwunderlich, daß die Rückzahlungen die Einlagen um 25 000 Mark übertrafen. Wieweit Prinz Karneval an dieser geringeren Sparlust die Schuld trägt, läßt sich leider nicht ermitteln; soweit ist die Statistik noch nicht. Wohl aber zeigt der Verkehr am Leihamt, daß im Februar weit weniger Sachen versetzt und mehr eingelöst wurden, als im Januar. Wir können danach wohl mit Recht sagen, daß man offenbar gern Geld im Februar abhebt, aber zu dem Aeußersten, dem Versatz, sich — wenigstens in unserer Gegend mit norddeutschem Charakter — nicht so leicht entschließt. Der Monatsbericht bringt als Beilage die Ehescheidungen in Halle während der Jahre 1906—1908.

* **Durchreise.** Der Großherzog von Oldenburg passierte gestern den hiesigen Personenbahnhof. Er fuhr nach einem Aufenthalt von zwei Minuten weiter.

* **Der Bau-Ausschuß** erledigte in seiner gestrigen Sitzung die Petitionen um Neuregelung des städtischen Submissionswesens und das Gesuch um Ablehnung der Streikklausel und Annahme der Lohnklausel für die neuen Submissionsbedingungen. Dann wurde der Ausbau der verlängerten Eichendorffstraße zwischen Wittekind- und Reilstraße beschlossen und die Genehmigung zu baulichen Veränderungen im Grundstück Burgstraße 68 vor der Fluchtlinie erteilt.

* **Auskunftsbuch über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege in der Stadt Halle.** Den Kommissionsverlag des vom Vorsitzenden der Armendirektion herausgegebenen Buches hat Buchhändler C. Puppendick, Rannischestraße Nr. 10, übernommen. Der Preis des Buches nebst dem am 1. Mai v. J. erschienenen Nachtrage beträgt 50 Pfennige.

* **Sächsisch-Thüringisch-Anhaltische Vereinigung zur Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei und Wurstfabrikation.** In der unter dem Vorsitze des Obermeisters im „Wintergarten" abgehaltenen, sehr zahlreich auch von auswärts besuchten Generalversammlung wurde der Bericht über das erste Geschäftsjahr vorgelegt und fand einstimmig die Genehmigung der Versammlung. Wir entnehmen demselben, daß der Genossenschaft 482 Genossen mit 581 Anteilen angehören. Umgesetzt wurden in der Abteilung Darmverwertung 95 656,15 Mark, in Abteilung Knochenverwertung, welche erst im Laufe des Dezember und zwar nur an drei Plätzen aufgenommen war, 3508,24 Mark. Aus dem nach Vor-

Pflege deine Stimme.

Nicht nur im strengen Winter, sondern sozusagen das ganze Jahr hindurch gebrauchen viele Menschen regelmäßig irgendeine Tablette oder Bonbon, um ihre Stimme zu pflegen, sie vor Katarrh zu schützen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, daß die in der Schweiz seit 60 Jahren geschätzten **Wybert-Tabletten** auch in Deutschland leichten Eingang gefunden haben. Denn eine einzige Probe davon zeigt sofort deren einzigartige Wirkung auf die Stimme.

Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung verschwinden sofort nach deren Gebrauch und soviel steht fest: Wer einmal die angenehmen Eigenschaften der Wybert-Tabletten erprobt hat, wird dieselben nie mehr missen wollen. Wybert-Tabletten sind daher für Sänger, Raucher, Redner, Sportsleute und alle, die ihre Stimme pflegen wollen, ein unentbehrlicher Begleiter. In Originalschachteln a Mark 1.— sind dieselben in den Apotheken erhältlich. Depots in Halle a. d. Saale: **Bahnhof-Apotheke,** Delitzscherstr. 3; **Adler-Apotheke,** Geiststraße 15; **Engel-Apotheke,** Kleinschmieden 6; **Hirsch-Apotheke,** Marktplatz 17; **Kronen-Apotheke,** am Steinweg, Ecke Lindenstraße; **Mohren-Apotheke,** Reilstr. 134; **Viktoria-Apotheke,** Gr. Steinstr. 32; **Löwen-Apotheke,** am Markt.

Willkommen für den Teetisch, Picknicks 2c.

FRANKFURT A/M

TÜRK & PABST's

Lachs- u. Sardellen-Butter

Anchovy- u. Sandwich Paste

in Schlüsseltuben.

Für Jedermann eine gebrauchsfertige Delikatesse.

Enorm billig.

Es ist uns gelungen, in einer der ersten Elsässer Webereien einen bedeutenden Restposten Ia. Renforcé, besonders geeignet für Leib- und Bettwäsche, aussergewöhnlich günstig zu erwerben. Wir bringen denselben

vom Freitag den 22. ds. Mts. ab

z. Verkauf u. bieten damit ein selten wiederkehrendes Angebot. Nur soweit Vorrat.

Enorm billig.

Ca. 6000 Meter Ia. Renforcé (82 cm breit) zu dem enorm billigen Extrapreise von **55 Pf. per Meter.**

Besonders vorteilhaftes Angebot:

Tischtücher.

Reinleinene Jacquard-Tischtücher moderne Muster

130×130	130×160	130×225	Servietten 60×60 Dtzd.
2.95	3.50	5.00	7.50

Reinleinene Jacquard-Tischtücher vollweiss, gesäumt

130×135	130×170	130×225	Servietten 65×65 Dtzd.
3.60	4.50	5.50	10.50

Gelegenheitskauf:
Halbleinene Jacquard-Tischtücher pa. Qualität, 115×135 cm, gesäumt **1⁸⁰ M.**

Besonders vorteilhaftes Angebot:

Handtücher.

Weisse halbleinene Drell-Handtücher ½ Dtzd.	2.20	2.80	3.10	3.75
Weisse reinleinene Drell-Handtücher ½ Dtzd.	3.60	4.00	5.00	6.25
Weisse Gerstenkorn-Handtücher ½ Dtzd.	1.90	2.70	3.20	3.50
Graue Küchen-Handtücher ½ Dtzd.	1.80	2.40	3.00	3.50

Extra-Posten **reinleinene Küchen-Handtücher** 48×110 ½ Dtzd. **3.00.**
Extra-Posten **halbleinene Jacquard-Handtücher** 48×110 ½ Dtzd. **3.00.**

Vorteilhaftes Angebot:

Bett-Bezüge

Weisse Bettbezüge, glatt und gestreift, Deckbett und 2 Kissen 3.60 5.85 7.10 8.25
Weisse Satin-Bettbezüge, reizende Dessins Deckbett und 2 Kissen 6.00 6.90 7.60 8.25
Weisse Damast-Bettbezüge, sehr elegant Deckbett und 2 Kissen 6.00 8.25 9.90 10.90
Bunte Bettbezüge, kariert und geblümt, in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gelegenheitskauf:
Halbleinene Bettücher gesäumt, 150×204 cm **2³⁵ M.**

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0003

nahme der üblichen Abschreibungen verbliebenen Reingewinn sollen 5 Prozent auf entnommene Waren vergütet und 10 Prozent dem Reservefonds zugeführt werden, der Rest ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Herren Borst-Bitterfeld, Kersten-Ballenstedt, Jahns-Staßfurt und Schäcke-Bernburg wurden einstimmig wiedergewählt. Nachdem noch mitgeteilt war, daß die Knochenverwertung jetzt an allen angeschlossenen Plätzen aufgenommen sei und auch die Verwertung von Borsten und Schweinehaaren demnächst in Angriff genommen werden soll, wurde die Versammlung mit der Aufforderung, alle Abteilungen der Genossenschaft rege zu unterstützen, geschlossen.

* **Häuteverwertung.** In der Generalversammlung wurde die Bilanz pro 1909 genehmigt und eine Dividende auf Geschäfts-Anteile von 6 Prozent und ferner ½ Prozent Nachzahlung auf Häute- und Felle-Einlieferungen festgesetzt. Für die Därme-Abteilung wurde die Auszahlung von 34 Prozent Dividende beschlossen. Der Umsatz vergrößerte sich im verflossenen Geschäftsjahre um 1 186 582,26 Mark und schlossen sich dem Unternehmen weitere 29 Städte und Ortschaften an, insgesamt sind heute 62 Städte und Ortschaften als Einlieferer bezw. Mitglieder beteiligt. Im Laufe des Geschäftsjahres kamen zur Einlieferung 59 084 Großviehhäute, 74 943 Kalbfelle, 47 172 Schaffelle und 4138 sonstige diverse Felle. Das Geschäftsguthaben der Genossen hat sich um 6398,96 Mark, die Haftsumme am 10 800 Mark vermehrt. Die Geschäftslage war eine günstige und haben wir in diesem Jahre mit weiterem Steigen der Preise zu rechnen. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder H. Köhler, H. Kloſe und R. Schrader wurden einstimmig wiedergewählt.

* **Dampfschmelze der Fleischer-Innung.** Das 17. Geschäftsjahr war wieder ein zufriedenstellendes und schließt nach Abschreibungen in Höhe von 6706 Mark auf Maschinen und 441,40 Mark auf Mobilien und nach Verteilung (Nachzahlung) von 3 Pfg. pro Kilogramm, d. i. 33 148,20 Mark, mit einem Gewinnvortrag von 2419,85 Mark ab. Die Einlieferung in Rohfett ist gestiegen, während die Einlieferung von auslassenem Talg enorm nachließ, was darin seine Begründung hat, daß sich die Interessenten klar sind, daß die Rohtalgeinlieferung die beste Verwendung ist. Es wurden eingeliefert: 1 429 942 Kilogramm Talg, wovon auf Halle nur 347 076½ Kilogramm entfallen, während von auswärts 1 082 865½ Kilogramm eingeliefert wurden. Der Ausfall des Rohfettes war wesentlich schlechter, als in den früheren Jahren, was lediglich an der Schlachtnug unreifen Viehes liegt. Trotzdem wurde eine Rohtalgverwertung von 66 Pfg. pro Kilogramm erzielt.

* **Nordlandfahrt.** Künstlerfest zum Besten der Pensionskasse im Stadt-Schützenhaus Sonnabend, den 23. d. M. Im Publikum herrscht die irrige Ansicht, daß der Erwerb einer Eintrittskarte zu dem Fest zur Teilnahme an dem Diner verpflichtet. Das ist falsch. Wer das jedenfalls sehr preiswerte Diner von 2 Mark verschmäht, findet hinreichend Gelegenheit, Hunger und Durst auf andere Art zu stillen. Büfetts für kalte Speisen sind mehrere errichtet. Die Verkaufsstellen der Schiffskarten zu 3 Mark sind: die Theaterkasse und die Hofmusikalienhandlungen von Reinhold Koch und Heinrich Hothan. Das Programm ist heute erschienen und besteht in zwei Teilen zu je acht Nummern. Unter den Mitwirkenden befinden sich die Namen unserer ersten Kräfte und zur Ausführung einiger Piecen findet sogar ein Massenaufgebot statt. Lichtbilder, Ballett, Konzert, Kabaret, Ball, Ueberraschung, Solo- und Chorgesang, Deklamationen folgen in bunter Abwechselung. Ein recht zahlreicher Besuch wird hoffentlich die redliche Mühe lohnen.

* **Stadttheater.** Am Freitag geht als Doppelvorstellung zum letzten Male mit Mascagnis „Cavalleria rusticana" der „Postillon von Lonjumeau" in Szene. Anlaß zu der nochmaligen Wiederholung der Cavalleria bietet das Engagements-Gastspiel eines jungen Tenors, der bisher sehr erfolgreich am Stadttheater in Köln gewirkt hat. Herr Jandert ist ausersehen, den mit Schluß dieser Spielzeit ausscheidenden Herrn Barré zu ersetzen. Die übrige Besetzung ist die bekannte mit Frau Agloda als Santuzza und Herrn Frank als Alfio. Für Sonnabend ist eine einmalige Aufführung von Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm mit Fräulein Kornow und den Herren Pfund, Friedrich, Eichstädt und Sieg in den Hauptrollen angesetzt. Schülerkarten a 1,10 Mark werden an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. Sonntag nachmittag 3½ Uhr letzte Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen zum letzten Male „Die Fledermaus", abends 7½ Uhr „Tiefland."

* **Richard Wagner-Festspiele im Stadttheater.** Wie bereits bekanntgegeben, hat am heutigen Tage der Einzelverkauf für den Ring der Nibelungen und die Meistersinger von Nürnberg begonnen. In der gestrigen Bekanntmachung wurde es bei der Besetzung der Hauptpartien übersehen, die Vertreterin der Fricka, Frau Königliche Kammersängerin Louise Reuß-Belce zu nennen. Die Künstlerin singt nicht nur die Fricka im Rheingold, sondern auch diese in der Walküre bedeutend wichtigere Partie.

* **Neues Theater.** Freitag findet die letzte Wiederholung von Steins dreiaktiger Lustspiel-Novität „Das Leutnants-Mündel" statt. Sonnabend zum 14. und letzten Male „Einjährig-Unfreiwillig. Sonntag nachmittag 4 Uhr geht bei kleinen Preisen „Großstadtluft in Szene.

* **Walhalla-Theater.** Der burleske Schwank „Lebemann für einen Tag" wird heute zum letzten Male gegeben. Morgen abend wird Heinrich Prang mit einem neuen Schlager aufwarten.

* **75jährige Jubelfeier der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen.** Wir machen auf das Inserat in unserer heutigen Zeitung aufmerksam, durch welches die ehemaligen Schüler wiederholt aufgefordert werden, sich spätestens bis zum 27. d. M. bei Herrn Bankdirektor Fuß, Rathausstraße 4, zu melden. Der Uebersicht wegen ist es erwünscht, daß die Anmeldungen recht bald erfolgen. Wie wir hören, ist die Beteiligung eine recht rege und sind namentlich auch von den ältesten Semestern zahlreiche Meldungen eingegangen. Das Fest verspricht für alle Teilnehmer nicht nur eine angenehme Abwechslung zu werden, sondern auch ein freundliches Erinnern an die Schulzeit und Schulfreundschaft mit sich zu bringen.

* **Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt Sektion Halle a. S.** Der Ballon „Nordhausen" wird Sonntag, den 24. April, vormittags unter Führung des Herrn Dr. Gocht von Halle a. S., Hafenstraße aus aufsteigen.

* **Der Kaufm. Stenographen-Verein „Stolze-Schrey"** gibt im heutigen Anzeigenteil den Beginn eines neuen Anfängerkursus nach dem System Stolz-Schrey bekannt. Daß die Stenographie in allen Kreisen immer mehr an Wertschätzung gewinnt, bezeugt schon die Tatsache, daß 1909 nach dem vorgenannten System allein über 100 000 Personen unterrichtet sind.

* **Kleine Brände.** Die Feuerwehr wurde gestern nach Franckestraße 3 gerufen, wo eine zur Entfernung des Anstrichs mit „Purol" bestrichene Treppe in Brand geraten war. Die Wehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da das Feuer bereits vor ihrem Eintreffen durch Arbeiter gelöscht worden war. — Ferner wurde die Wehr nach Alte Promenade 6 zur Beseitigung eines Küchenbrandes gerufen. — In der vergangenen Nacht fand im Grundstück Kl. Markerstraße ein Aschengrubenbrand statt. Der Brand wurde mit Hilfe von zwei Beamten der Wach- und Schließgesellschaft gelöscht.

* **Zur Beachtung!** Der heutigen Ausgabe liegt Nr. 17 des „Bauernfreundes" bei.

Aus der Umgebung.

g **Raßnitz,** 20. April. (Schlingensteller) treiben in den hiesigen Waldungen wieder einmal ihr Unwesen. Aus Draht verfertigte Schlingen werden von den Frevlern in den sogenannten Rehwechseln aufgestellt, die das Rehwild zu benutzen pflegt. Dem Jagdaufseher Lützkendorf nebst einem Begleiter gelang es kürzlich, 10 derartige Schlingen aufzufinden; am besten gelingt letzteres, wenn man einen Jagdhund in jenen Wechseln entlang laufen läßt. Leider sind die Frevler selbst nicht abgefaßt worden.

g **Röglitz,** 20. April. (Baunfall). Der 15jährige Maurerlehrling Karl Bach aus Döllnitz hatte gestern das Unglück, beim Neubau der hiesigen Schule vom Gerüst zirka 6 m hoch abzustürzen. Der Bedauernswerte schlug auf einen scharfkantigen Stein auf und erlitt unter dem rechten Knie eine tief gehende klaffende Verletzung, die den Schienbeinknochen frei legte.

* **Rennerit,** 20. April. (Brandstiftung und Raub.) Vorige Nacht gegen 12 Uhr wurde bei dem hiesigen Windmühlenbesitzer Albert Turich angeklopft mit der Kunde: „Im Dorfe bei Gastwirt Reif brenne es". Turich jun. beeilte sich, um Hilfe zu leisten. Gleich, nachdem er weg war, riß der Fremde das Doppelfenster zur Wohnung heraus, schlug das zweite Fenster ein und drang mit dem Revolver in der Hand in dieselbe ein. Der alte Turich stellte sich ihm in den Weg und erhielt drei Schrotschüsse in den Kopf. Auch die Hausfrau wurde bedroht, wenn sie nicht ruhig sei, werde er auch sie niederschießen. Sie mußte ruhig zusehen, wie der Räuber die Kommode ausräumte und den Schlüssel zum Geldschrank suchte. Nachdem er ihn gefunden und gegen 300 Mk. erbeutet hatte, stellte sich Turich jen. ihm noch einmal in den Weg, riß ihm die Maske von dem Gesicht, er hatte aber leider nicht so viel Kraft mehr, den Unhold zu überwältigen. Den Hut, der dem Räuber entfallen war, suchte er ruhig und entkam auf demselben Wege, auf dem er eingedrungen war. Zu gleicher Zeit ertönte die Sturmglocke im Orte. Zwei Scheunen mit Dreschmaschine und vielen Ackergeräten, sowie die Stallgebäude — alle mit Stroh- und Heuvorräten gefüllt — standen in hellen Flammen und wurden auch ein Raub derselben. Die herbeigeeilten Feuerwehren vermochten wenig auszurichten. Sie hatten nur dafür zu sorgen, daß die anliegenden Gebäude erhalten blieben. Man nimmt an, daß das Besitztum von demselben Fremden vorher angezündet ist, der den Raubzug bei Herrn Turich ausgeführt hat. Geschildert wird der Fremde als mittlere Statur mit schwarzen Hosen, grauem Jackett und dunklem Hut bekleidet.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

„Kulturträger".

* **Berlin,** 21. April. (B. T.) Die Subkommission des Herrenhauses, die insbesondere die in der ersten Kommissionslesung entstandene Lücke in § 8 („Kulturträger"-Paragraph) ausfüllen sollte, hat gestern abend ihre Beratungen beendet. Sie wird der heute wieder zusammentretenden zehnten Kommission das Ergebnis ihrer Tätigkeit in Gestalt eines Antrags vorlegen, der sich, wie wir hören, im großen und ganzen wieder den ursprünglichen Vorschlägen der Regierungsvorlage nähert. Während das Abgeordnetenhaus bekanntlich lediglich die Privilegierung der Abiturienten akzeptiert hatte, wird die Kommission des Herrenhauses aller Wahrscheinlichkeit nach auch wieder die Bevorrechtung gewisser Beamtenkategorien usw. beschließen. Die nächste Plenarsitzung des Herrenhauses wird, wie wir weiter erfahren, erst am 28. ds. Mts. stattfinden. Anscheinend will man noch für weitere Verhandlungen Zeit gewinnen.

Duez und die Ordensbrüder.

* **Paris,** 21. April. (W. B.) Der mit der Angelegenheit des betrügerischen Liquidators Duez betraute Untersuchungsrichter unterzog gestern den Generalsekretär des Instituts der Brüder der christlichen Schule einem längeren Verhör. Dieser gab zu, daß er mit Duez, der mit der Liquidation der seinem Orden gehörenden Gebäude betraut war, in der Tat in ständiger Verbindung geblieben sei, aber lediglich, um die Interessen seiner Ordensbrüder und deren Wohltäter zu wahren. Betreffs der auf Anregung des Ordens gegründeten Aktiengesellschaften erklärte Bruder Justinus, daß diese bereits im Jahre 1898 in Leben gerufen worden seien, also sechs Jahre vor dem Kongregationsgesetze und lediglich den Zweck gehabt hätten, die Mittel der neueingeführten Anfallsteuer aufzubringen. Irgendwelche gesetzwidrigen oder heimlichen Bestrebungen hätten den Aktiengesellschaften vollständig ferngelegen.

Acht Arbeiter verschüttet.

* **Petersburg,** 21. April. (W. B.) In dem Stadtteile Wassilewski-Ostrow ist heute früh ein sechsstöckiger Neubau eingestürzt. **Nur die Mauern des unteren Stocks blieben stehen. Acht Arbeiter werden vermißt.**

Explosion in einer amerikanischen Mine.

Birmingham, (Alabama), 21. April. (W. B.) Durch eine Explosion in der Mulgamine wurden 40 Arbeiter verschüttet. 25 sollen tot sein.

* **Köln,** 21. April. (W. B.) Wegen böiger Winde sind die drei Luftschiffe zu der für heute geplanten Fernfahrt nicht aufgestiegen.

* **Auerbach,** 21. April. (W. B.) Wie der „Vogtl. Anz." **meldet,** steht seit heute früh die große englische Gardinenfabrik von Karl Nottrodt in Flammen. Die Firma beschäftigte etwa 300 Arbeiter. Der Schaden dürfte über eine Million betragen.

* **Beziers,** 21. April. (W. B.) Mehrere hundert landwirtschaftliche Arbeiter in Abeillan sind infolge verweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand getreten. Sie durchzogen in geschlossenen Reihen und mit Musik die ganze Gegend, um die Arbeiter der anderen Ortschaften zum Anschluß an den Streik zu bewegen.

* **Le Havre,** 21. April. (W. B.) Gestern nachmittag verließen 103 Heizer und 63 Kohlenträger den Postdampfer „Lorraine" und schlossen sich der Streikbewegung der eingeschriebenen Seeleute an.

* **London,** 21. April. (W. B.) Baron Schröder, Chef des Bankhauses J. H. Schröder and Co., ist gestorben.

Sportnachrichten.

Athletik.

sr. **Bei den Berliner Ringkämpfen im Palast-Theater** siegte am letzten Abend Otto Meyer-Ludwigshafen in 7 Min. 7 Sek. über Schill-Berlin, ferner warf Markussen-Dänemark den Berliner Hoffmann in 24 Min. 3 Sek. und Schwarz-München im Entscheidungskampf den Deutsch-Amerikaner bereits nach 1 Min. 6 Sek.

Luftschiffahrt.

sr. **Ein schwerer Sturz eines deutschen Aviatikers** wird aus Minden i. W. gemeldet. Dort stürzte der Aviatiker Schlüter, ein Schüler des bekannten belgischen Aviatikers Baron de Caters mit seinem Zweidecker ab. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und einen Armbruch. Der Apparat wurde völlig zertrümmert.

sr. **Um den Lanzpreis der Lüfte,** den im vorigen Jahre der Aviatiker Hans Grade gewann, beabsichtigen sich jetzt mehrere deutsche Aviatiker zu bewerben. Behrends will in den nächsten Tagen in Johannistal mit einem Schultze-Herfort-Apparat den Versuch unternehmen, den Lanz-Preis zu gewinnen. Die Bedingungen sind die gleichen wie im Vorjahre, jedoch ist der Preis Preis von 40 000 Mark auf 7000 Mark reduziert worden. Weitere Bewerber um den Lanz-Preis sind Dorner und Jeannin.

In Straßburg i. E. schlug U. di Majo auf Brennabor am Sonntag den Schweizer Humann und wurde im 70 Kilometer-Rennen um den Großen Eröffnungspreis Zweiter. E. Rohmer, welcher das Prämienfahren gewann und im Hauptfahren Dritter wurde, fährt gleichfalls Brennabor.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (20. April): Der Lehrer Karl Marx und Maria Rudolph, Bismarckstr. 21 und Gr. Brauhausstr. 22. — Der Fleischer Albert Henze und Lina Ritter, Trothaerstr. 61 und Hagenstr. 6.

Geboren (20. Februar): Dem Maurer Gustav Ilgner eine T. Emma, Scharrenstr. 3. — Dem Drechsler Willy Nitzer ein S. Erich, Dölauerstr. 26. — Dem Former Otto Wagner ein S. Otto, Weißenburgstraße 18. — Dem Bahnarbeiter Paul Kitzing ein S. Erich, Lessingstr. 7. — Dem Bureauvorsteher Karl Rehfeld ein S. Karl, Rosenstr. 8. — Dem Telegraphenarbeiter Karl Lutze ein S. Ernst, Berlinerstr. 3b.

Gestorben (20. April): Der Zimmermann Louis Lindenhahn 35 J., Trothaerstr. 48. — Des Handarbeiter Friedrich Schneider T. Gertrud 5 J., Saalestr. 5. — Der Handlungsgehülfe Thilo Müller 17 J., Salzgrafenstr. 2.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (20. April): Der Lehrer Adolf Schulz und Elsa Strantz, Weidenau und Liebenauerstr. 179. — Der Müller Franz Landmann und Anna Jentsch, Ludwig Wuchererstr. 8 und Liebenauerstraße 10. — Der Arbeiter Stanislaus Matuszak und Ludwika Müller, Liebenauerstr. 18. — Der Tapezierer Otto Freier und Frieda Schmidt, Graseweg 15 und 3. — Der Gastwirt Otto Franke und Minna Krohn, Schloßberg 1.

Geboren (20. April): Dem Maurer Friedrich Franke eine T. Ella, Steg 13. — Dem Schlosser Karl Kessebohm ein S. Karl, Mittelwache 13. — Dem Arbeiter Robert Focke ein S. Karl, Schulstraße 13. — Dem Kaufmann Alfred Tost eine T. Rosel, Rudolf Haymstr. 28. — Dem Ingenieur Bruno Dippner eine T. Hildegard, Krukenbergstr. 14. — Dem Arbeiter Oskar Schulze ein S. Albert, Weingärten 39. — Dem Ingenieur Richard Haselmann eine T. Ruth, Beesenerstr. 10h. — Dem Versicherug-Inspektor Max Müller eine T. Hertha, Merseburgerstr. 148. — Dem Bäcker Franz Staab ein S. Paul, Mansfeldestr. 64. — Dem Schlosser August Englich eine T. Erna, Spitze 9.

Gestorben (20. April): Des Arbeiter Karl Huth T. Martha 1 Mon., Steinbocksgasse 3. — Der Platzmeister Gustav Schmidt aus Teutschenthal 54 J., Klinik. — Des Maurer Paul Richter aus Delitzsch Ehefrau Anna geb. Dieg 20 J., Klinik. — Der Arbeiter Friedrich Wiemann aus Glöthe 41 J., Klinik. — Else Schefler aus Meiseberg 18 J., Bergmannstrost. — Des Dienstmann Wilhelm Werner Ehefrau Emilie geb. Illigner 66 J., Mittelstr. 3. — Die Witwe Friederike Wieland geb. Brehme 77 J., Beesenerstr. 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Königl. Intendantursekretär F. M. Lilie und K. P. A. Haberland, Magdeburg und Jessen. — Der Schuhmacher O. H. W. Meißner und A. E. H. Kruse, Löbejün und Halle a. S. — Der Bergmann R. R. Biedermann und A. L. M. Lange, Heygendorf und Wettelrode. — Der Schlosser E. T. Eichner und E. J. Wilde, Halle a. S. und Aschersleben. — Der Schmied A. K. Mohr und M. A. E. Kerste, Passendorf und Halle a. S.

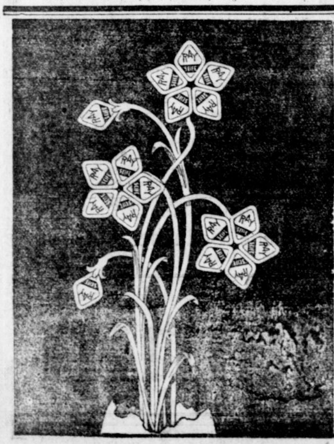
Voraussichtliches Wetter am 22. April.

Veränderliche Bewölkung, kühl, zeitweise noch Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. April.

Veränderliches, ziemlich kühles Wetter mit Niederschlägen in Schauern.

Wasserstände: Am 20. April. Weißenfels Unterpegel + 0,22, Halle unterhalb + 1,82. Trotha, 21. April + 1,78, Bernburg + 0,95, Calbe Unterpegel + 0,58, Oberpegel + 1,50, Dresden — 0,98, Magdeburg + 1,14.



„Du bist wie eine Blume, So hold und schön und rein"

kann man zu jedem Mädchen und jeder Frau sagen, welche sich täglich mit der aus Hühnerei bereiteten **Ray-Seife** (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354) wäscht. Durch die außerordentlich wohltätige Wirkung, welche die in der Ray-Seife enthaltenen großen Mengen von frischem Eiweiß und Dotter auf die Haut ausüben, wird dieselbe nach kurzem Gebrauche rein, zart und frisch und erhält jenes rosige Aussehen, welches ein unerläßliches Erfordernis wahrer Schönheit ist. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet durch die eigenartige Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf. **Ray-Luxus-Seife** Preis pro Stück M. 1.—, eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall käuflich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0004

Bekanntmachung.

Marktpreise

der Woche vom 10. April bis 16. April 1910.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	höchster Preis ℳ	höchster Preis ₰	niedrigster Preis ℳ	niedrigster Preis ₰	hauptsächlicher Preis ℳ	hauptsächlicher Preis ₰
Weizen gut	100 Klgr.	22	13	21	93	22	05
Weizen mittel	"	21	80	21	67	21	75
Weizen gering	"	21	45	21	25	21	35
Roggen gut	"	15	88	15	67	15	75
Roggen mittel	"	15	57	15	40	15	52
Roggen gering	"	15	20	15	05	15	13
Gerste gut	"	18	75	18	25	18	48
Gerste mittel	"	17	65	17	20	17	35
Gerste gering	"	17	40	17	05	17	30
Hafer gut	"	16	83	16	67	16	75
Hafer mittel	"	16	53	16	40	16	48
Hafer gering	"	16	20	16	—	16	10
Erbsen, Viktoria	"	26	45	23	90	25	18
" (handverlesene)	"	29	—	25	—	27	—
Speisebohnen	"	29	67	26	30	27	53
Linsen	"	31	50	19	—	25	25
Eßkartoffeln	"	5	50	4	50	5	25
Richtstroh	"	7	—	6	—	6	50
Krummstroh (Fuhrenpreis)	"	5	50	4	50	5	—
Heu (Fuhrenpreis)	"	9	—	8	50	9	—
Rindfleisch (im Großhandel)	"	—	—	—	—	—	—
" Keule	1 Klgr.	1	83	1	65	1	75
" Bug	"	1	68	1	55	1	64
" Bauch	"	1	53	1	40	1	45
Schweinefleisch Keule	"	1	95	1	75	1	84
" Bug	"	1	80	1	70	1	76
" (Kopf u. Beine)	"	1	13	1	00	1	08
Kalbfleisch Keule	"	1	95	1	78	1	85
" Bug	"	1	73	1	63	1	69
Hammelfleisch Keule	"	1	83	1	73	1	80
" Bug	"	1	73	1	60	1	66
Roßfleisch	"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken im ganzen	"	2	85	2	65	2	78
" i. Aufschn.	"	3	40	3	15	3	35
Speck	"	1	90	1	85	1	89
Eßbutter	"	3	20	3	—	3	—
Eier	1 Schock	4	80	4	—	4	40

Halle a. S., den 20. April 1910.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Grosses Lager geschmackvoller moderner

Grabdenkmäler

in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

Grabeinfassungen

empfehle zu **billigsten Preisen.**

Fr. Söllinger,

Steinmetzmeister und Bildhauer,

Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Es ist ein schöner Gebrauch, die Ruhestätte der lieben Heimgegangenen durch ein Denkmal zu schmücken, jedoch macht es keinen guten Eindruck, wenn man Denkmäler, wie es jetzt auf unseren Friedhöfen so oft der Fall ist, findet, an denen man Kunst und Geschmack gänzlich vermisst. Da ist es angebracht, wenn man sich vorher selbst überzeugt und das Dargebotene abschätzt. Ich bitte zu diesem Zwecke meine **Frühjahrs-Ausstellung** in Augenschein zu nehmen.

Otto Staudte,

Bildhauer, Huttenstr. 2e.

Mein Geschäft befindet sich, von der Merseburgerstr. kommend, noch über dem Eingange des Südfriedhofes rechts, in welchem ein grosses Lager von Familien- und Einzeldenkmälern in fachmännisch gediegener, wirklich geschmackvoll ausgeführter Arbeit, in allen Preislagen, zur Auswahl steht.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen ½7 Uhr entschlief unerwartet meine liebe Frau, unsere uns unvergeßliche Mutter

Frau Louise Dannenberg

im Alter von 64 Jahren.

Franz Dannenberg und Kinder.

Statt besonderer Meldung.

Am Mittwoch den 20. April, mittags 12 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater, der **Fabrikbote**

Eduard Wollmann

im Alter von 79 Jahren.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Halle-Cröllwitz, den 21. April 1910

Familie **Maye**
Familie **Hennicke.**

Die Beerdigung findet Sonnabend 4 Uhr statt.
Etwaige Kranzspenden nach Talstr. 29 erbeten.

Ortsverband der Deutschen Gewerkvereine (H. D.)

Halle a. S.

Sonnabend den 23. April, abends 8½ Uhr

Ortsverbandsversammlung

in der Zörtsenhalle (Neue Promenade).

Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **K. Delius**, Halle a. S.

„Das fortschrittliche Arbeiterprogramm".

Das Erscheinen aller Gewerkvereiner ist dringend erwünscht.

Alle nationalen Arbeiter sind hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Häute-Verwertung, E. G. m. b. H., Halle a. S.

Vermögensbilanz per 31. Dezember 1909.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	M. 1302.57	Hypotheken	M. 125000.—
Immobilien	" 143355.59	Geschäftsguthaben der Genossen	" 53475.—
Inventar	" 7043.68	Kautionen	" 10140.40
Maschinen	" 2134.35	Darlehen	" 85100.—
Debitoren	" 176966.30	Kreditoren	" 29024.83
		Reservefonds	" 8633.18
		Reingewinn 1909	" 19429.08
	M. 330802.49		M. 330802.49

Mitgliederzugang 1909 16
Mitgliederabgang 1909 3
Mitgliederbestand Ende 1909 204

Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr um Mk. 6398,96 vermehrt, im gleichen Zeitraum hat sich die Haftsumme um Mk. 10800 vermehrt, am Schlusse des Geschäftsjahres haben sämtliche Genossen für Mk. 81.900 Haftsumme zugezeichnet.

Die Verwaltung der Häuteverwertung, e. G. m. b. H.
Rotter.

Häuteverwertung, e. G. m. b. H.
Der Vorstand:
Albert Geike, H. Kümmel, Paul Heßler.
Der Aufsichtsrat:
August Mangold, Otto Keitel, H. Strunk, H. Klose, H. Köhler, H. Liebig, Karl Müller, Rich. Schroder, Herm. Möllhoff

Möbel Pianos werden gut poliert, sich. Möbel mod. umgebeitzt, aufmatt., nur erstklassige Arbeit. Auch außerhalb. **Brüderstr. 15, Zimmermann.**

Putz wird chic und sauber angefert. Krukenbergstr. 12, I r.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstraße.

Bekanntmachung.

Behufs Pflasterung wird die Liebenauerstraße zwischen Huttenstr. und Lauchstädterstraße vom 21. b. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., d. 20. April 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Impfe

jed. Mittwoch u. Sonnabend 3 Uhr.

Sanitätsrat Dr. Bäumler.

Wer beteiligt sich im Juli oder August **mit einem Herrn an einer 14tägigen Tour?** Gefäll. Mitteilungen unter **M. 600** postlagernd Eisleben.

Damen-

Kopfwäsche (Shampoonieren) das Beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Grösste Auswahl in feinst. präpar. **Zöpfen** von nur weichem und besten ungefärbtem Haar. 2 Jahre Garantie für gute Haltbarkeit. Spez.: **Haareinlagen,** das beste System für Modefrisuren.

E. Zentschler,

Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, **Magdeburgerstr. 65** (Hot. Berges).

Teschings, Revolver, Browningpistolen, Luftbüchsen, Pistolen etc. größte Auswahl am Platze in Kal. 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie **Munition** dazu liefert als langjährig Spezialität **billiger als jede Konkurrenz.**

C. Hübenthal,

Büchsenmacher,

Halle a. S., Leipzigerstr. 86. Tel. 2304. Ecke der Gr. Brauhausstr.

Billigste Bezugsquelle sämtl. and. Waffen.

Munitions- u. Jagdartikel.

Reparaturen jeder Art solid und preiswürdig.

Alte Waffen nehme in Zahlung.

Kremserfuhren n. an **R. Weinmann,** Bernhardstr. 35

Trauringschmiede massiv goldener Ingenloser Verlobungs- und Trauringe.

Fertige diese in eigener Werkstatt u. deshalb besonders preiswert. Grosse Auswahl, 600 Stück in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M ● gestempelten Ringe unter schriftl. Garantie

Trauringe massiv Gold 333 M ● gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M ● gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe, 750, 890 u. 950 gest.

Gravierung gratis.

Paul Maseberg,

Uhrmacher u. Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48.

Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Vorzügl. Privatmittagstisch empfiehlt **Frz. Schauseil,** Gr. Ulrichstraße 21, I.

Plissee! hoch u. flach gebrannt. **Lerche,** kl. Ulrichstr. 33, Nähmaschinen-Geschäft.

Briketts in Fuhren und ab Lager von 60 Pfg. an liefert **K. Greulich,** Merseburgerstraße 109.

Waschgefässe dauerhaft, billig. **Otto,** Geistr. 49.

Mottitot, einzig wirksames, wohlriechendes **Mottenvertilgungsmittel,** a Pad 10 ₰, 25 ₰, erhältlich bei **Germania-Drogerie,** Gr. Ulrichstrasse 51.

Frische Knick-Eier

Spezial-Eier-Gross-Geschäft 7 Talamtstraße 7.

Ich werde bewundert wegen des chiken Sitzes meiner Kleider, so schrieb am 2. Juli 09 Frl. B. in Königsberg, die zum Selbstschneidern nur **Favorit-Schnitte** verwendet. Anleit. durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 ₰) **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 45.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **grösster Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Statt besonderer Meldung.

Dienstag nachmittag 6 Uhr entschlief nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der **Zimmermann**

Louis Lindenhahn

im 36. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Alma Lindenhahn geb. **Vogel** nebst Kindern.
Familie **Lindenhahn.**
Familie **Vogel.**

Die Beerdigung findet Freitag den 22. April, nachmittags 3½ Uhr von der Leichenhalle des Trotzaer Friedhofes aus statt.

Central-Kranken- u. Begräbnis-Kasse für Frauen u. Mädchen Deutschlands.

Den werten Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Frau Emilie Werner

Dienstag nacht sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes **Albert** sagen wir allen unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bach für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Verein Hallescher Lokomotiv-Beamten.

Albert Huth nebst Angehörigen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau

Friederike Fiedler

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Kgl. Stabs-Superintendent Oberpfarrer Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Schriftsetzers

Franz Russ

sagen wir allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die zahlreichen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Buchdrucker-Drucker-Verein für die schöne Trauermusik, dem Vorsitzenden des Ortsvereins Halle des V. d. D. B. für seine beruhigenden Worte am Grabe, sowie allen seinen Kollegen und dem Gesamtpersonal des „General-Anzeigers" für die innige Anteilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Russ nebst Kindern.

Halle a. S., 21. April 1910.

75jährige Jubelfeier der Oberrealschule

der Franckeschen Stiftungen am 4. Mai 1910.

Anmeld. z. d. Festlichkeiten u. b. Festessen, sowie Beiträge z. Deckung d. Unkosten u. z. Ehrengabe werden von Herrn Baudirektor **Fuss,** Rathausstr. 4, bis spätestens ben 27. April cr. entgegengenommen. Auch sind durch denselben alle Druckschriften zu beziehen. Wir bitten alle ehem. Schulkam. sich mit ihren Damen recht zahlreich zu beteiligen und können auch Gäste eingeführt werden. **Der Jubiläums-Ausschuss.**

Heute mittag 12 Uhr verschied nach kurzer heftiger Krankheit im Alter von 80 Jahren unser Kassenbote

Herr Eduard Wollmann,

Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens und des Kreuzes dieser Auszeichnung.

Der Verstorbene, welcher über 50 Jahre in den Diensten der Fabrik gestanden hat, war ein ehrenhafter, fleissiger, pflichtgetreuer und freundlicher Mann. Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Angedenken bewahren.

Halle-Cröllwitz, den 20. April 1910.

Der Vorstand der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik.

Am 19. April, mittag ½12 Uhr starb nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der **Platzmeister**

Gustav Schmidt

im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Teutschenthal, d. 20. April 1910.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Wilh. Werner, Mittelstr. 3.

Hühneraugen beseitigt schnell und schmerzlos **Dr. Borgers Spezialmittel a 60 Pf.** Allein echt bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30

Echten bayr. Malz-Zucker, bewährtes Linderungs-Mittel bei Husten und Heiserkeit, empfiehlt **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0005

Stellen finden

39,716

offene Stellen

gelangten im Jahre 1909 in dieser Rubrik zur Ausschreibung. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist die unentbehrliche Zeitung für alle, die sich in abhängiger Stellung befinden!

Schöner Nebenverdienst. Näheres gegen 25 Pfg. in Marken. Offerten erbitte **Halle a. S., bahnpostlagernd, Postlagerkarte 2.**

Welcher gewissenhafte Herr od. Dame (auch für pensionierten Beamten geeignet) würde in **Halle u. Umgeg. prakt. u. leichtverkäufl. Artikel** vertreiben? **Täglicher Verdienst mindestens 10 Mk.** Offert. unt. **L. L. 5508** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2—5 Mk. und mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. **Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 141.**

Junger Schreiber

als Hülfe für die Registratur einer Fabrik gesucht. Offerten unt. Ang. des Alters, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen unt. P. 215 an d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtige Reisende sofort gesucht Magdeburgerstr. 45, Hof I.

Anwaltsbureau sucht j. **Schreiber** für sofort. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. N. 173 an die Exped. ds. Blattes erb.

Genussmittel!

dessen **Alleinfabrikation**, vergeben wir rayonsweise. Dieser neue Konsumartikel **wird gegen bar mit hohem** Nutzen abgesetzt u. bietet gute Existenz **auch für Nichtkaufleute. Herstellbar einfach, ohne besondere Einrichtung** u. **Branchekenntnis. Nötiges Kapital** ca. 500—1000 M. Offerten unter **C. F.** an die **Patent-Revue** in **Stuttgart.**

Alleinvertrieb

ein.neu.konkurrenzlos.Bureaumaschine, welche bereits gut eingef. ist, für den dort. Bezirk zu verg. Tücht. energ. Herren m. nur Ia Referenz., welche sich spez. dem Vertr. dieser u. einer zweit. neu. Maschine widm. und auf eigene Rechnung übern. könn. bel. Off. u. **F. D. N. 847** an **Rud. Mosse, Frankfurt a/M.** zu richten.

Jüngeren, mit Schreibmaschine vertrauten

Bureaugehülfen

sucht zum 1. Mai

Rechtsanwalt Dr. Funcke,

Franckestr. 4.

10 M. tägl. Fixum. Suche tüchtige **Reisende** für epochemach. patent. Neuheit an Bureaux 2c. **E. Pötters, Cöln 88a.**

Gröss. Inkasso

einer ält. Krank.- u. Unfall-Versich. mit bedeut. Vermög. an kautionsfähig. u. akqu. strebs. Herrn zu vergeb. Off. erb. unt. **T. 6434** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Personen jeden Standes

finden lohnende Beschäftigung bei **Otto Beier, Halle-Reideburg.** Fabrik für Holz- u. Eisenbearbtg.

Guten Verdienst,

auch als Nebenerwerb erzielt jedermann durch Uebernahme einer lohnenden Vertretung. Näheres unt. **A. 91816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Die Maschinenmeisterstelle

ist besetzt. Den zahlreichen Herren Bewerbern besten Dank.

Zuckerfabrik Trebitz.

1 Kesselschmied,
1 Schlosser,

tüchtig u. nüchtern, für Eisenkonstruktionen u. Blecharbeiten, bei dauernder Beschäftigung zum sofortigen Antritt gesucht. **Hauptwerkstätte Webau der A. Riebeck'schen Montan-Werke, A.-G.**

Ein besserer Knabe

von 14—15 Jahren wird als Hausbursche, resp. Diener gesucht. Zu erfr. von 12—1 Uhr **Dr. A. Francke, Martinsberg 14,** I.

Tschechisch!

Zur zeitweisen Uebersetzung und Beantwortung tschechischer Briefe w. eine **Persönlichkeit, welche diese Sprache in Wort und Schrift tadellos beherrscht** und möglichst **kaufmännisch gebildet ist,** sofort gesucht. Gefl. Offerten mit näh. Angaben unter **L. R. 933** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.** erb.

Vertreter

sucht leistungsfähige **Heizungsfirma** f. Prov. Sachsen, Anhalt u. Thüringen. Offerten unter **B. R. 1290** an **Rud. Mosse, Halle.**

Mehrere Provisionsreisende für **leichtverkäufl. Haushalt-Artikel I. Ranges** sofort gesucht; geeignet auch für **stellenlose jg. Kaufleute. Fr. Schilling, Krausenstrasse 1. Patent-Verwertung. Tel. 2293.**

Suche gewandten, tüchtigen **Mann** zum Sammeln von Abonnenten auf Zeitschriften. Offert. unt. D. F. G. postlagernd Hauptpostamt Halle a/S.

Krankenversicherung

sucht für Halle u. Umgebung einige rührige Herren als **Platzinspektoren;** bei guten Resultaten Fixum. Offerten unter **„Krankenkasse“ Invalidendank, Halle a/S.**

Bautechniker

für ein Baugeschäft der Prov. Sachsen **gesucht.** Selbständiges Arbeiten im Bureau wie auf der Baustelle und Kenntnis im Eisenbeton erforderlich. Offerten unter H. 248 an die Exped. d. Bl.

Freitag Sonnabend **Lebensmittel** Freitag Sonnabend

Soweit Vorrat. Soweit Vorrat.

Led. Knechte u. Burschen

erhalten kostenfrei große **Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Geschäftswagenführer als Filialleiter per sofort gesucht. Offert. u. **Z. 3700** an die Exped. ds. Bl.

Suche einen Hausburschen von 15—16 Jahren. **Reinh. Sieber,** Gastwirt, **Freiheit Oppin.**

Tüchtige, nicht organisierte Maurer u. Arbeiter werden eingestellt **Neubau Glauchaerstr. 22.**

Suche zum 1. Mai einen **ledigen Kuhfütterer,** welcher melken kann und landwirtschaftliche Arbeiten mit verrichtet. **Schlurick, Eismannsdorf** bei Niemberg.

Für die **Provinz Sachsen** soll einem solventen Herrn die Alleinausnutzung für ein

bedeutend. konkurrenzlos. Unternehmen,

welches einem längst empfundenen tatsächlichen Bedürfnis in äusserster Vollkommenheit entspricht, übertragen werden.

Reingewinn mindest. Mk. 15000 p. J.

Fachkenntnisse nicht erforderlich. **Risiko vollständig ausgeschlossen.** Nur ernstliche Selbstreflektanten, die über **3000 Mk. Barmittel** verfügen und denen daran gelegen ist, sich eine wirklich brillante, vornehme Existenz zu schaffen, wollen sich bis inkl. Sonnabend den 23. ds. von 10—1 und von 4—7 im **Grand Hotel Berges, Zimmer Nr. 26** melden.

Konto-Korrent-Buchhalter

— jüngerer oder älterer Herr —

zum baldigsten Antritt

gesucht. Selbiger muß an **sicheres, sauberes Arbeiten** gewöhnt sein und wenn möglich **stenographieren** können, letzteres jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und Abschriften der Zeugnisse erbeten unter Z. 3860 an die Exped. d. Zeitung.

Tüchtige Maurer

und Bauarbeiter finden **dauernde Beschäftigung.** ☛ **Brikettfabrik Neubau Oberbeuna.** ☚ Zu melden b. Polier **Försterling** u. **Brikettfabrik Michel, Frankleben,** z. m. b. Polier **Zwetschke.**

Junger Mann, welcher bereits mit Erfolg gereist hat, wird für hies. Bureau mit 2—500 M. sof. **gesucht.** Off. unt. **B. T. 1292** an **Rud. Mosse, Halle.**

Buchbinder

oder

Buchbinderei-Hilfsarbeiter

gesetzten Alters, der möglichst schon in Papierwarenbetrieben gearbeitet hat, in dauernde Stelle **gesucht.**

Gebrüder Müller, Papierwarenfabrik.

Gussbestosser, welcher auch als Gießereiarbeiter tätig sein muß, sofort gesucht **Joh. Ballhause,** Reilstr. 6.

Former

ges. **Arbeitsnachweis,** Königstr. 20.

Tüchtige Former bei hohem Verdienst sof. **gesucht. Gusswerke Halle Fritz, Böhme & Co.,** G. m. b. H.

Ziegelmeister gesucht sofort ev. 1. Mai für Ringofen Nähe Anhalt. Zu melden beim Ziegelmstr. **Gustav Balthasar, Schafstedt.**

Suche 40jährig. Mann aufs Land, jg. Knecht, Hausbursche, auch z. Bedienen d. Gäste. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin **Leipzigerstraße 4.**

2 tüchtige **Hosenschneider** gesucht Kellnerstr. 10. I. 1.

Gute Rockschneider auf Werkstatt sucht **Franz Bühlig, Sternstr. 6.**

Markthelfer, ehrlich und geschickt, für dauernde Stellung **gesucht. Gebr. Buttermilch,** Landwehrstr.

Jüng. Arbeitsburschen sucht **Schattke, Torstr. 53.**

Led. Pferdeknechte, verh. Pferdeknechte, Arbeiterfamilien, verh. Kuhmelker, 21 Mk. p. Woche, freie Wohnung, $2^1/_2$ Ztr. Kartoffeln, 2 Ztr. Schwein, **sofort** und **1. Juli** gesucht. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Brechbohnen	3 Pfd.-Dose	**40**	Pf.
Stangenperlb.	2 Pfd.-Dose	**35**	Pf.
Erbsen	2 Pfd.-Dose	**32**	Pf.
Kohlrabi	2 Pfd.-Dose	**28**	Pf.
Pfirsiche	Dose	**50**	Pf.
Pflaumen	Dose	**28**	Pf.
Mirabellen	Dose	**40**	Pf.

Frischer Rhabarber 3 Bund **18** Pf.

Reineclauden	Dose	**40**	Pf.
Melangefrüchte	Dose	**48**	Pf.
Bratheringe	Dose	**45**	Pf.
Appetit-Sild	Dose	**25**	Pf.
Sprotten in Oel	Dose	**30**	Pf.
Preisselbeeren	lose Pfd.	**30**	Pf.
Marmelade	Pfd.	**20**	Pf.

Zitronen 10 Stück **18** Pf.

Gebr. Kaffee	1/2 Pfd.	**40**	Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	**15**	Pf.
Haferkakao	1/2 Pfd.	**28**	Pf.
Reis	Pfd.	**12**	Pf.
Graupen	Pfd.	**11**	Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	**13**	Pf.
Puddingpulver	5 Pack	**20**	Pf.

Kakao rein Pfd. **75** Pf.

Blockschokolade	Pfd.	**60**	Pf.
Mischobst	Pfd.	**22**	Pf.
Schinkenspeck	Pfd.	**95**	Pf.
Rauchfleisch	Pfd.	**82**	Pf.
Cervelatwurst	Pfd.	**1.10**	
Rotwurst	Pfd.	**48**	Pf.
Landleberwurst	Pfd.	**50**	Pf.

Zucker gemahlen Pfd. **22** Pf.

Schok.-Plätzch.	1/4 Pfd.	**18**	Pf.
Gem. Konfekt	1/4 Pfd.	**9**	Pf.
Gem. Bonbons	1/4 Pfd.	**8**	Pf.

Leopold Nussbaum Halle a. S. Grosse Ulrichstr. 60/61.

Ich suche zum 1. Mai cr. einen **zweiten Kutscher,** der auch in Gartenarbeit einige Erfahrung haben muß. **G. F. Eberius,** Mühlenwerke, Döllnitz (Saalkreis).

Malergehülfen od. guten Anstreicher stellt ein **Curt Biesecker,** Pfännerhöhe 13.

Kuhfütterer für 35 Stück Vieh, Gegend von Magdeburg gesucht. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111.

Schuhmacher-Geselle

sofort gesucht. **Kube, Zwintschöna,** Stat. Dieskau.

Tücht. Stellmacher sofort in dauernde Stelle gesucht, nicht unter 18 Jahr. **Emil Fischer,** Stellmachermstr. **Möckerling,** (Mücheln).

Tischler, mit **Holzbearb.-Masch.** vertraut, werden sofort eingestellt **Brandenburgerstr. 4.**

Tüchtiger sauberer Polsterer

bei dauernder Beschäftigung gesucht. **Friedrich Schirioth,** Kl. Ulrichstr. 34.

Schuhmacher außer dem Hause sof. ges. Pfälzerstr. 11, I. r.

Suche j. **Kellner, Kellnerlehrlinge, led. Rechnungskellner mit Kaut., Hotel-Hausdiener u. Hausbursch.** Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 3, part.

Laufjungen

f. Nachm. sucht **Drogerie Kramer.**

Verkäuferin nach auswärts b. Halle f. Kolonialw.-Versand gesucht. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Verkäuferin,

möglichst branchekundig, für **Papierhandlung**

sofort gesucht. Off. m. Gehaltsford. **Postschliessfach 315, hier.**

Tüchtige Schneiderin sowie Lernende sucht **E. Schmelzpfennig,** Gr. Brauhausstr. 29. I. l.

Besseres junges **Fräulein** oder **Kindergärtnerin** II. Kl., mit sehr guter Aussprache, für nachmittag zu einem 2jährigen Knaben **gesucht.** Vorstellung Freitag nachmittag. **Naupold, Seydlitzstr. 17.**

Junges **sauberes Mädchen, kinderlieb,** in kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht. Frau **Kühne, Beesenerstr. 15a,** im Laden.

Kochfräulein z. Erl. d. fein. Küche ges. **Engert,** Wilhelmsgart., Landwehrstr.

Zuverlässiges, sauberes, ordnungsliebendes

Hausmädchen,

gesetzten Alters, für dauernde, angenehme Stellung bei gutem Lohn sofort gesucht **Gr. Ulrichstr. 16, II. Etage, Eingang Dachritzstraße.**

Am Rhein erhalt. ordl. Mädchen sof. oder spät. **kostenfrei gute St. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Tüchtige Hotel-Köchin bei hoh. Gehalt gesucht, daselbst **2 jg. Mädch.,** welche die bess. Hotel-Küche erlern. woll., gesucht. Gefl. Angeb. u. **B. H. 924** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Die besten Stellen bei höchstem Lohn erhalten Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädchen für kinderlose Herrschaften, **Mädchen** für einzelne Dame sofort, 1. u. 15. Mai. Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9, I.**

Dienstmädchen

oder **Aufwartung zum 1. Mai gesucht, Monat 25 Mark.** Off. unter Z. 3880 an die Expedition dieses Blattes.

Erste

Rockarbeiterinnen

finden bei **hohem Lohn** dauernde Beschäftigung.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Maschinennäherin

für Damenschneiderei **sofort gesucht Forsterstr. 32, I r.**

Eine **saubere, fleißige** ☛ **Weissnäherin** ☚ und **Lehrmädchen gesucht Königstr. 18,** Weiß- u. Wollwaren.

Tüchtige Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

Franz Reich, Poststr. 21.

Eine perf. Taillen-Arbeiterin wird sof. gesucht **Königstr. 45. 2 Tr**

Hausarbeiterinnen

gesucht **Schillerstrasse 35.**

Junges Mädchen

mit höherer Töchterschulbildung für meine 3 Töchter tagsüber per 1. Mai ges. Offert. unt. P. 195 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Köchin, Mädchen f. Küche u. Haus, Mamsell, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädch. a. Rittergüter, Bauerntochter z. Erlernung d. Landwirtsch., Mädch. z. einz. Leut., Waschmädch. bei hoh. Lohn j. sof. u. sp. Frau **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Suche zum 15. 5. od. spät. f. alle Hausarbeit streng solid. **ält. Mädchen** oder **Frau.** Frau Superintendent **Koch,** Friedenstraße 16.

Die besten Stellen m. höchstem Lohn erhalt. **Mädchen** nach Halle, Berlin, Leipzig und anderen Städten u. aufs Land zu sofort, 1. u. 15. Mai und später. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 13. H. I.

Kochmamsell in ☛ gute Jahresstellung **1.** oder **15. Mai** gesucht. Gehalt **80—100 Mk. Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 3091.**

Mädchen für Stadt u. Land sofort ges. D. O.

☛ Bescheid., saub. **Mädchen,** welche etwas **nähen** kann, in kleinen Haushalt 1. Juli gesucht. Zu erfr. zwischen $^1/_2$4 bis 6 Zwingerstr. 13 II.

Aeltere Frau

zum Geflügelhüten gesucht.

Zentralgeflügelzuchtanstalt Cröllwitz a. Birkenwäldch.

Aufw. v. 8-12 Uhr Goethestr. 35, pt. l.

Aufwartung für vorm. gesucht **Hordorferstraße 1a, III.**

Bess. jg. Mädch. a. Aufwart. f. $^3/_4$ Tag zum 1/5. gesucht Steinweg 30, II.

Ehrl. Aufwartung z. 1. Mai gesucht, von 7—2 Uhr **Halberstädterstraße 5,** I links.

Jg. Mädch. als **Aufw.** gesucht. **Gebrüder Kellner,** Graseweg 3b.

Schneiderin zur Anfertigung von Knabensachen gesucht **Gr. Brauhausstr. 12.**

Gewandte Schneiderin ins Haus gesucht Wettinerstr. 23c.

Schneiderin für im Hause zu arbeiten gesucht Forsterstr. 37, part. Daselbst ein fein **möbl. Zimmer** mit Schreibtisch zu vermieten.

Es erhalten Stellung für sof. u. später: Selbständ. ältere Landwirtschafterinnen u. solche unter der Hausfrau, Stützen u. Kochmamsells f. Ritterg., junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Müllerlehrling, verh. Gärtner der Amtsdienergeschäfte zu übernehmen hat, für **1. Juli, verh. Hofmeister, Leuteaufseher, Oberschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, led. Kutscher f. Hotel in Thüringen (muß landw. Arbeiten m. verrichten), led. Pferde- u. Ochsenknechte, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Viehmädchen aufs Land durch den**

Arbeitsnachweis

der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., **Magdeburgerstr. 67.**

Nach Berlin wird zum 1. Mai, für kleinen bess. Haushalt (ein Kind) ein gut empf. **Mädchen gesucht.** Meldungen **Lud. Wuchererstr. 86, I.**

Stütze für bess. Restaur. m. Café ges. **Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0006

Perfekte Oberhemden-Näherinnen
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
H. C. Weddy-Pönicke.
Zu den Kleiner Sandberg 22.

Vorzugl. Stellen erhalten:
Mädchen f. 2 einz. Dam., Mädchen, w. bürgerlich kochen f. Mädchen für Küche u. Haus in Priv., Kochmamsell, Haus- u. Küchenmädchen f. Restaurant bei **hohem Lohn** f. 1.5. u. 1.6.
Helene Sens, Stellenvermittlerin. **Leipzigerstr. 34.**

Zuverlässiges
Kindermädchen
tagsüb. z. sof. Eintritt ges. Lindenstr. 87.

Zuverl. Mädchen
für nachmittag zu Kindern gesucht **Reilstr. 14,** pt.

Junges Mädchen vom Lande gesucht Frau **Nille, Spitze 35,** I.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. Juni oder später ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Offert. unter A. 121 an die Exp. d. Bl.

Kochfräulein sofort oder 1. Mai unter günst. Beding. gesucht **Seebenerstr. 53.**

Suche zum 1. 5 ein **14—15 jähr. Mädchen,** am liebsten vom Lande
Breitestraße 3, pt. r.

Suche a. Land **besch. jg. Mädch.** a. Stütze in Gutshaushalt z. alt. Dame. Off. unt. V. 179 an die Exp. ds. Bl.

Suche für ins Haus **jüngeres Mädchen** zum 15. Mai.
Frau **Gutsbesitzer A. Koch, Gorsleben** (Halle-Hettstedt. Bahn).

Gesucht per 15. Mai od. 1. Juni ein sauberes, fleißiges
Dienstmädchen,
das etwas kochen kann, für mittleren Haushalt, mögl. nicht unter 18 Jahre alt **Streiberstraße 50, I. l.**

Suche mehrer Landwirtschafterinnen, auch selbständide, zu sogl. u. später, Wirtschaftsfräul., Stützen, Kindergärtnerinnen, einfache Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen für Güter in sämtl. leichte und gute Stellen mit höchstem Lohn. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

Ges. z. 1. Mai **jung. Mädchen** nachm. z. Kinder. Landsbergerstr. 12, I.

Als Kindermädchen
suche sofort für den ganzen Tag junges, zuverlässiges Mädchen aus ordentl. Familie, welches schon bei Kindern war. Zu melden Freitag von 4—6 Uhr. Frau **Lange,** Reilstraße 100, pt.

Suche Köchin und Stubenmädchen, Mädchen für alles, Hausmädchen 40, 50, 70, 80 u. 90 Tlr. Lohn sof. u. später **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Bess. jg. Mädchen f. sof. ges. Näh. L.-Wuchererstr. 8, **Jänicke.**

Ein sauberes **Dienstmädchen** wird zum 1. Mai gesucht, möglichst von auswärts Magdeburgerstr. 37, I.

Gesucht in ruhigem Haushalt (2 Pers.) 15. Mai **besseres Mädchen** für Küche u. Haus. Bevorzugt solches, welches plätten gelernt hat.
Stephanstr. 3, pt. 9—11 Uhr.

Zum 1. Mai **Hausmädchen** gesucht. Meldung mit Buch **Otto Strube,** Barfüßerstr. 11, im Laden.

Dienstmädchen, nicht unter 17 Jahr, für kleineren Haushalt nach **Dessau gesucht.**
Zu erfr. **Kannischestr. 23,** I.

Jung. Dienstmädch. v. Lande sof. gesucht **Ankerstr. 6,** Laden.

Waschfrau gesucht
Krukenbergstraße 3, II r.

Aufwartemädchen von ½1 Uhr bis ½2 Uhr gesucht **Gr. Steinstr. 68,** 1. Stock.

Aufwartung gesucht. Marienstraße 6, I. r.

Fleißiges solides
Mädchen
für **Küche und Haus,** welches waschen und plätten kann, gesucht **Leipzig,** Weststr. 71, I.

Einige ordentliche
Arbeitsmädchen,
nicht unt. 15 Jahren, stellen sofort ein **Gebr. Müller,** Robert Franzstr. 5.

Hausarbeiterinnen
sucht **S. Frenkel,** Domplatz 9.

Einpackerinnen
stellt ein
Bernh. Most, G. m. b. H.

Gesucht ein anst. **Mädch.** zur **Aufw.** f. d. g. Tag **Maybachstr. 1, I. r.**

Gutes, nicht zu junges
Dienstmädchen
ges. Frau Fabrikbesitzer **M. Hoffmann, Trebitz** b. Könnern.

Suche Gutsmamsells, Köchinnen, einf. Stützen, Buffetfräul., Stuben-, Küchen- u. Hausmädch. sofort, 1./5. u. spät. nach hier, Berlin, Leipzig, Greiz und andere Orte **in gut bezahlte Stellen.**
Marie Glänzel,
Stellenvermittlerin, **Alt. Markt 5,** II.

Frau zur Aufwartung
einige Stunden vor- u. nachm. sof. ges. Roßschlächterei **Mansfelderstr. 63.**

Jg. Mädchen z. **Aufwartung gesucht** Prinzenstr. 19.

Aufwartefrau für vorm. gesucht **Waisenhaus,** Eing. VI, pt. l.

Aufwartung gesucht Südstr. 7, pt. l.

Saub. Schulmädch. für nachm. zum Ausfahren eines Kindes gesucht **Volkmannstraße 3a,** II r.

Aufwart. ges. Hohenzollernstr. 4, II.

Lehrlings-Gesuch

Lehrling zur **Kontor sucht**
Friedr. Noll, Halle a. S., Ofendorferstr. 6.

Lehrling
mit **guter** Schulbildung für **Metallwaren-Engrosgeschäft** per sofort **gesucht.** Offert. unt. **B. K. 1284** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bäckerlehrling
stellt sofort ein. Kleidung u. Wäsche frei, **Wilh. Stockhaus,** Bäckermeister, **Eisleben,** Rammtorstr. 29.

Lehrling findet gute Stelle bei **A. Koch,** Bäckermstr. Ankerstraße 6.

Lehrling für Brot- u. Feinbäckerei sof. od. sp. gesucht. **A. Voigt,** Berlinerstr. 28.

Blechschmiede-Lehrling
gesucht Büschdorferstr. 4, H. p. r.

Für meine Metallgießerei nehme ich noch einen
Lehrling
an. **Alwin Tietz,** Metallgießerei u. Armaturenfabrik, Raffineriestr. 43b.

Wir **suchen** ein **jg. Mädchen** aus guter Familie als
Lernende.
Gutermann & Co.,
13/15 Gr. Ulrichstraße 13/15.

Damenschneiderin s. Lehrlinge. **L. Petsche,** Kellnerstr. 10.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche **Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen,** ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen,** da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen suchen

8460
Stellen-Gesuche
fanden im Jahre 1909 hier Aufnahme. Der wichtigste Vermittler auf dem vielverzweigten Gebiete des Arbeitsmarktes ist der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis".

Junger Hausschüler sucht f. d. **Sommermon. Beschäftigung.** Off. u. C. 9943 a. d. Exp. ds. Bl.

Friseurgehilfe,
21 Jahr alt, tüchtiger Herrenfriseur, **sucht** Stellung z. 8. Mai od. später. Off. u. A. 181 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Stellmacher, 23 J., **sucht dauernde Stellung.** Off. unter F. 246 an d. Exped. d. Bl.

Jg. Mädchen, 15 J. alt, welches schon 1 J. gedient hat, **sucht** z. 1. od. 15. Mai Stellg. Off. u. **B. 44** postlagernd **Helbra.**

Saub., ehrl. Schulmdch. sucht Beschäft., Wegegeh., Kindf., L. Wuchererstr. 58, H. I.

Wasserdichte Kleidungen.

Gummi-Mäntel
hochgeschlossen, ein- u. zweireihig, hell-, mittel- u. dunkelfarbig
Mk. 19.50 22.00 26.00 30.00 bis 42.00.

Loden-Pelerinen
:: garantiert wasserdichte Loden ::
Mk. 10.50 13.50 16.00 20.00 22.00 27.00.

Gummiol-Mäntel: Mk. 10.50 15.00.
Gummiol-Pelerinen Mk. 6.00 7.50 9.00.

Oel-Jacken Oel-Hosen Oel-Hüte.

S. Weiss,
Halle a. S., am Markt.

Das Neueste für
Sonne u. Regen
kaufen Sie am besten und billigsten in der
Schirmfabrik
Franz Rickelt,
Kleinschmieden 2.
Gegr. 1854. Tel. 2486.
Auswahlsendungen.

Intelligenter Mann,
27 Jahr alt, verheiratet, mit flotter Handschrift, Stenograph, m. 11jähr. Zeugnis, keine Arbeit scheuend, bittet um Posten f. Kontor, Lager, Betrieb zc. mit bescheidenen Ansprüchen. Werte Offerten unter F. 206 an die Exped. ds. Blattes erb.

Gärtner,
verheir., sucht dauernde Stell. in Landschaft od. Privat. Off. unter K. 190 an die Exped. ds. Bl.

Verheirateter junger Mann mit guter Handschrift sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten an die Filiale des General-Anzeiger zu **Ostrau** bei Stumsdorf.

Krankenwärter s. Krank.- od. Nachtwachen. Off. u. C. 223 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann,
25 J. alt, militärfrei, sucht sof. oder später Stellung als Kassenbote oder Buffetier. Kaution vorhanden. Off. unter H. 208 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

17j. Bursche v. L. s. St. d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Elektromonteur s. Beschäftig. Off. u. L. 231 Exp. d. Bl. erb.

Viehmädchen s. nahe b. Halle Stelle, durch **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin. **Gr. Steinstr. 80** I.

Junger Mann, 23 J., sucht Stellung als **Lagerist, Magazinverwalter** od. ähnl. Posten. Würde gern selbst Hand anlegen. Stenogr. u. Schreibmasch. erl., auch etw. Buchf. Off. u. E. 245 an d. Exp. d. Bl.

Strebsamer Kaufmann,
27 Jahr alt, aus der Kolonial-, Materialwaren- und Destillationsbranche, war 3 Jahr selbständig, sucht mit besten Zeugnissen u. guten Referenzen Stellung für Komptoir, Lager, Expedition oder dergleichen bei bescheidenen Ansprüchen. Gefäll. Offerten bitte unter M. 232 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für m. **Sohn,** welch. im zweit. Jahr in ein. kaufm. Engr.-Gesch. lernt, suche ich eingetr. Umst. h. anderw. Lehrstelle. Off. u. E. 9965 a. Exp. d. Bl.

Landwirt,
verh., 34 J., s. Stelle als Hofausf., Hof-, Boden-, Wiege-, Geschirrmeistr. od. ähnl. Branche, sof. od. spät. Off. unt. C. 203 an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen **Sohn,** 16 J. alt, Stellung als Hausbursche. Off. unt. U. 198 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 30 J. alt, kautionsfäh., sucht Stellung als Bote oder dergl. Off. u. N. 193 an die Exp. ds. Bl.

Amme sucht Stellung in besserem Haush. Offerten unter **L. K. 100** postl. Merseburg.

Empfehle 18jähr. Dienstmädchen für Privat zum 1./5. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Jg. Kontoristin m. gut. Handschrift, erfahr. in der einfach. Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, sucht **Anfangsstellung.** Gefl. Off. unter D. 244 an die Expedition d. Bl.

Weißnäherin sucht Beschäftigung. Off. unt. P. 235 an die Exp. d. Bl.

Mädchen aus best. Fam. w. den Haushalt zu erlern., mögl. auf einem Ritterg., etw. Taschengeld erw. Off. u. S. 176 an die Exp. d. Bl.

Empfehle 15-18j. Mädch. f. **Privatherrsch. Louise Herrmann,** Stellenvermittlerin. Gr. Brauhausstraße 31.

Jg. Frau, t. Nähen u. Plätten erf., sucht Besch. f. g. Tag. Off. unter J. 229 an die Exped. ds. Bl. erb.

Eine ält. anst. unabh. **Frau,** die gut bürgerl. kochen kann, hat noch mehrere Vormittagstund. frei. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Frau f. Besch. t. Ausbess. in u. auß. d. Hause Bernburgerstr. 16, III r.

Ostermädch. v. Lande sucht Stell. Näh. Beesenerstr. 10e, p. l.

Ält. **Mädchen,** kocht selbst, sucht 1./5. Aushilfestelle. Zu erfr. Mühlweg 49, II.

Geb. jung. Mädchen, im Haushalt nicht unerfahren, sucht per 1./5. oder später Stellung mit Familienanschluß. Offerten unter **M. E. 711** Ellrich im Harz postlagernd.

Amtliches

Im Handelsregister Abt. B. ist heute bei Nr. 65 **Haasenstein & Vogler,** Aktiengesellschaft in Berlin, mit Zweigniederlassung in Halle a. S., eingetragen: Nach dem schon durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 2. Februar 1910 ist das Grundkapital um 1,000,000 Mark auf 2,000,000 Mark erhöht durch Ausgabe von 1000 Inhaberaktien von je 1000 Mark.
Halle a. S., den 12. April 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 39 ist bei der Firma **Gutschow & Barnieske,** Halle a. S., heute eingetragen worden: **Paul Triebe** ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Halle a. S., den 11. April 1910.
Kgl. Amtsgericht. Abt. 7.

Diverse

Bekanntmachung.
Die von mir zum 22. ds. Mts. in **Lauchstedt** angezeigte **Zwangsversteigerung** wird hiermit **aufgehoben.**
Pietzner,
Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Arbeitsnachweise
des Vereins für Volkswohl Halle a. S., Salzgrafenstraße 2.
Unentgeltliche Vermittelung
von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- u. Festtagen geschlossen.
Die Vakanzliste hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus: **Haupt-Bahnhof, Hettstedter Bahnhof in Halle a. S., Bahnhof Trotha, Polizeihof (Rathausstr.), Salzgrafenstr. 2 und den Standesämtern.**

Große Auswahl in
Gratulationskarten
zu jeder Gelegenheit.
Liebenauerstr. 157,
Papierhandlung.

Für Restaurateure u. gröss. Konsumenten.
Empfehle:
Tafelsenf p. Pfd. **15** Pf. im Ztr. billiger.
Mohnöl p. Ltr. **90** Pf.
sowie **gutkoch. Hülsenfrüchte,**
Linsen 15 Pf.
grösste Ware **18** Pf. p. Pfd.
Bohnen p. Pfd. **17** Pf.
Erbsen
grün Viktoria geschälte
22 Pf. **16** Pf. **25** Pf. p. Pfd.
gr. **Vollheringe** Stck. **5** Pf.
Alfred Leidloff,
Rathausstr. 10,
vis-à-vis Zivil-Gericht.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Bettnässen
beseit. sof. unt. Gar. Ausk. umsonst. Alter und Geschlecht angeben.
Schoene & Co., Frankfurt a. M., Nr. 274.

Krebse
treffen **billig** ein
Ernst Weinhold,
Rathausstr. 6. Fernruf 3479.

Wer fertigt schöne Reformkleider? Anerb. m. Preis unter V. 119 an die Expedition ds. Bl.

Stimmungen
Reparaturen
von **Pianos, Flügeln, Harmoniums**
aller Systeme prompt und mit Fachkenntnis
A. Ahlheit,
V. Vereinsstr. 2. Tel. 3313.
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Möbeltransporte besorgt billig **R. Weihmann, Bernhardystr. 35.**

Schutt- u. Asche-Fuhren nimmt an **K. Greulich, Merseburgerstr. 109.**

Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Kaffee

täglich frisch aus der Röstmaschine, reinschmeckend und kräftig Pfd. nur **120 110** und **100** Pf.
Marke Gut a Pfd. nur **90** Pf.
Haushalt- Gesundheits-**Kaffee** Pfd. nur **60** Pf.
bestes, billigstes und gesundestes Kaffeegetränk.

Reis Ia Bruch Pfd. nur **13** Pf.
do. vollkörnig Pfd. nur **16** Pf.
Ia. **Tafelreis** Pfd. nur **18** Pf.
Linsen große Pfd. nur **10** Pf.
do. extragroße Pfd. nur **18** Pf.
Bohnen, weiße Pfd. nur **12** Pf.
do. große Pfd. nur **18** Pf.
Erbsen, Riesen Pfd. nur **12** Pf.
do. geschälte halbe Pfd. nur 20 u. **16** Pf.

Feinsten Magdeb. **Sauerkohl** Pf. **5** Pf.

Graupen, mittel Pfd. nur **11** Pf.
do. Ia. fein u. mittel Pfd. nur 20 u. **16** Pf.
Gries, mittel Pfd. nur **20** Pf.
Gerste, gebr. Pfd. nur **14** Pf.
Malzkaffee Pfd. nur **20** Pf.
Kartoffelmehl Pfd. nur **14** Pf.
Mischobst vorzügl. Qual. Pfd. nur **30** Pf.
extraf. Mischung Pfd. nur **45** Pf.
Ringäpfel Pfd. nur **48** Pf.
Ia neue Pfd. nur **52** Pf.
Aprikosen Pfd. nur **55** Pf.
do. allerfeinste Pfd. nur **75** Pf.
Pflaumen Pfd. nur **16** Pf.
do. größere Pfd. nur 32 u. **25** Pf.
Hedersl. Rübensaft Pfd. nur **15** Pf.
Kokos-Speisefett Pfd. nur **65** Pf.

Seife

noch spottbillig.
Oranienburger Kernseife große Riegel nur **50** Pf.
bei **5** Riegel a **48** Pf.
Weiße Terp.-Salm.-Seife Pfd. nur **30** Pf.
gelbe Schmierseife beste, Pfd. nur **25** Pf.
Weizenstärke Pfd. nur **25** Pf.
Borax, bester, Pfd. nur **25** Pf.

Robert Weise

Friedrichplatz.

Weißes
Zeitungs- Druckpapier
in verschiedenen Blatt- bezw. Bogengrößen, zum Einwickeln von Nahrungsmitteln zc. verkauft pfundweise
Die Exped. des „General-Anz."
Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

Sofort ges. **Pflegestelle für 2 Kinder,** 2½ u. 3½ Jahr alt. Näh. Alter Markt 24, Bäckerei.

Buchführung, Neueinricht. von Geschäftsbüchern jed. Art, Bilanzaufstellung, Abschluß der Bücher, sowie sämtl. schriftl. Arbeiten besorgt tücht. erf. Kaufmann zu jed. Tageszeit gegen mäß. Honorar. Gefl. Off. u. **K. L. 212** an Ann.-Exp. **M. Müller,** Leipzigerstr. 84.

Heiraten

Bankbeamter,
ev., Anfang 30, in angesehener, pensionsberechtigter Position einer Berliner Großbank, wünscht, da ohne gesellschaftlichen Anschluß, eine junge Dame (20—25 Jahre) aus guter, nicht unvermögender Familie zwecks späterer Heirat kennen zu lernen, welche mehr Wert legt auf eine ideale Häuslichkeit, als auf gesellschaftliche Verpflichtungen. Gefl. nichtanonyme Zuschriften mit Photograph. unter **Bankbeamter, Berlin, Postamt 64.**

Alleinst. geb. Geschäftsdame, 34 J. alt, wünscht Bekanntsch. m. ält. gutsit. Herrn zw. Heirat. Witw. m. Kind n. ausgeschl. Nur ernstg. Off. u. **B. J. 1283** a. **Rud. Mosse, Halle.** Anonym Papierk.

Junge, geb. **Witwe sucht** Bekanntsch. m. best. vermög. Herrn, auch auswärtig. Landwirt angenehm, zwecks späterer Heirat. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Off. u. B. 182 an die Exp. ds. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0007

TURUL

amerikaner

STIEFEL

Jedes Paar

Spezialmarke

M. 7.25

Original Goodyear Welt

M. 9.50

HALLE a. S.,

Gr. Ulrichstr. 17.

Portland-Cement

Marke „Stern",

Portland-Cement

Marke „Halle",
Cementkalk,
Saatmais, Bruchreis,
Kückenfutter, Futterhirse,
Hundekuchen offeriert

L. Büchner, Halle-Trotha.

Tierschutz-Verein

für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von Pensionstieren. Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Kl. Versandgeschäft wird strebsam. Leuten eingerichtet

Existenz

oder hochlohnd. Nebenerwerb für gangbaren kosm. Artikel der Schönheitspflege. Kein Reisen, kein Laden. Für Lag. nur 150—200 M erf. Offerten unt. K. 230 an die Exped. d. Bl.

Kartoffelland

wird unter alten Bedingungen wieder abgegeben. Bestellung. sind sofort zu machen.
Städt. Langut Gimritz.

3 Wochen altes Mädchen wird in gute Pflege gegeben.
Merseburg, Lauchstädterstr. 11 im Hof.

Hunde- u. Schweinefutter k. sof. abgeh. werden. Schauseil, Gr. Ulrichstr. 21, I.

Neu!

Linon-Wäsche

weiß,

bunte Wäsche

abwaschbar,

billigst.

Hugo Nehab

Nachf.,

Gr. Ulrichstr. 27,

obere Leipzigerstr. 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Serien-Tage.

Beachten Sie die Schaufenster. — Wir bieten Vorteile.

95 Pfg. | 1.95 | 2.95 | 95 Pfg.

In unserer **Lebensmittel**-Abteilung

Haushalt-schokolade gar. rein, Pfd.	60 Pf.			
Block-schokolade gar. rein, Pfd.	60 Pf.			
Kakao gar. rein, Pfd.	75 Pf.			
Pralinees 1/4 Pfd.	12 Pf.			
Gem. Bonbons 1/4 Pfd.	8 Pf.			
Waffelbruch 1/4 Pfd.	15 Pf.			
Volksbiskuit 1/4 Pfd.	9 Pf.			

Jg. Erbsen	2 Pfd.-Dose	32 Pf.
Jg. Wachsbohnen	2 Pfd.-Dose	35 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfd.-Dose	45 Pf.
Jg. Kohlrabi	2 Pfd.-Dose	28 Pf.
Junger Spinat	2 Pfd.-Dose	35 Pf.
Pflaumen Ia	2 Pfd.-Dose	50 Pf.
Birnen	2 Pfd.-Dose	50 Pf.
Kirschen	2 Pfd.-Dose	56 Pf.
Mirabellen	2 Pfd.-Dose	66 Pf.
Heidelbeeren	2 Pfd.-Dose	58 Pf.
Preisselbeeren	2 Pfd.-Dose	66 Pf.
Preisselbeeren	5 Pfd.-Dose	1.65
Preisselbeeren	10 Pfd.-Dose	3.25
Früchte-Melange	2 Pfd.-Dose	85 Pf.
Rote Rüben	1 Pfd.-Dose	22 Pf.
Junge Karotten	1 Pfd.-Dose	22 Pf.

Oelsardinen	Dose 68 48	26 Pf.
Russ. Anchovis	Glas	27 Pf.
Hering in Gelee	Dose	28 Pf.
Bismarckheringe	Dose	48 Pf.
Russ. Sardinen	Faß 1.45	95 Pf.
Anchovis-Paste	Tube	28 Pf.
Puddingpulver	10 Pakete	38 Pf.
Zuckerhonig	Glas	30 Pf.
Kokosfett	Pfund	55 Pf.
Margarine	Pfund 68 58	48 Pf.
Mehl	4 Pfund	67 Pf.
Kartoffelmehl	1 Pfund	14 Pf.
Weisse Bohnen	Pfund	13 Pf.
Reis	Pfund	12 Pf.
Victoria-Erbsen	Pfund	15 Pf.
Bouillon-Würfel	5 Stück	20 Pf.

Apfelsinen	10 Stück 25	15 Pf.
Rhabarber	Bund	8 Pf.
Gr. Salat-Gurken	Stück	35 Pf.
Frische Ananas	Pfund	78 Pf.
Hochf. Bananen	3 Stück	20 Pf.
Zitronen	10 Stück	20 Pf.
Neue Zwiebeln	Pfund	7 Pf.

M. BÄR

Grosse Ulrichstrasse 54.

Holzverkauf.

Regbez. Merseburg. Königliche Oberförsterei Pölsfeld. Dienstag den 3. Mai 1910, von früh 9 Uhr ab sollen in der St. Georgen-Brauerei zu Sangerhausen zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. Schutzbezirk Zollhaus.

D. 8 Knochenberg, 9 Hagen, Totl.-Haupt- u. Totl.-Vornutzung.

Eichen-Stämme	110 Stck.	mit 177,47 fm,	50 rm Nutzsch. II. Kl.	
Buchen- „	66 „	„ 73,77 „	2 „ „ II. „	
Weißbuchen- „	90 „	„ 17,39 „	26 „ „ II. „	
Eschen- „	3 „	„ 1,23 „		
Ahorn- „	3 „	„ 2,71 „		
Elsbeere- „	1 „	„ 0,57 „		
Birken- „	2 „	„ 0,75 „		
Fichten- „	46 „	„ 11,00 „	1284 Stangen I.—III., 11,50 Hbt. IV.—V. Kl.	
Schwarzkief.- „	2 „	„ 1,43 „		

II. Schutzbezirk Grillenberg.

D. 35a Friesenburg, 42a Fütterungsberg, 41 Ungeh. Graben, 59 Hoheftein, 60 Bolzemannsgraben, Totl.-Haupt- und Totl.-Vornutzung.

Eichen-Stämme	150 Stck.	mit 94,64 fm,	53 rm Nutzsch. II. Kl.
Buchen- „	88 „	„ 74,63 „	
Weißbuch.- „	22 „	„ 5,59 „	3 rm Nutzsch. II. Kl.
Ahorn- „	1 „	„ 0,67 „	
Birken- „	6 „	„ 1,86 „	
Aspen 1 rm Nutzscheit II. Kl.			
Fichten-Stämme	12 Stck.	mit 2,06 „	51 Stang. I.—III. Kl.

III. Schutzbezirk Wippra.

D. 44 Mönchsholz, D. 54b Auguftleithe, D. 53 u. 56 Neuesgehege u. Mohrungsberg, 72a Stieglitzlehde, Totl.-Haupt- u. Totl.-Vornutzung.

Eichen-Stämme	40 Stck.	mit 34,36 fm,	5 rm Nutzsch. II. Kl.
Buchen- „	198 „	„ 212,98 „	
Weißbuch.- „	60 „	„ 18,19 „	

IV. Schutzbezirk Wettelrode.

D. 82a Pfarrholz, 92 Untere Struth, 75a Lehnichen, 89a Untere Geierskopf, Totl.-Haupt- u. Totl.-Vornutzung.

Eichen-Stämme	132 Stck.	mit 86,73 fm,	3 rm Nutzsch. II. Kl.
Buchen- „	448 „	„ 320,28 „	
Weißbuch.- „	60 „	„ 15,55 „	
Birken- „	15 „	„ 3,94 „	
Erlen- „	5 „	„ 1,33 „	
Fichten- „	6 „	„ 1,39 „	2 Stangen II Kl.

V. Schutzbezirk Lengefeld.

D. 100c Marmorstein, 103 Bruch, 107 Mittel-Lichte, 111 Knackelshügel, 112a Teufelsgrube, Totl.-Haupt- und Totl.-Vornutzung.

Eichen-Stämme	91 Stck.	mit 94,19 fm	
Buchen- „	242 „	„ 286,52 „	100 Stangen II. Kl.
Weißbuch.- „	2 „	„ 0,33 „	
Fichten- „	4 „	„ 2,34 „	

Nähere Auskunft wird von den betreffenden Förstern und von der Oberförsterei erteilt. Aufmaßlisten, bis Freitag den 22. April bestellt, können am 27. d. M. zum Versand kommen.

Forsthaus Pölsfeld, den 16. April 1910.

Königliche Oberförsterei.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion in Wehlitz b. Schkeuditz.

Sonnabend d. 23. April 1910 von vorm. 11 Uhr ab soll auf dem **Albert Kriehmeschen** Gute zu **Wehlitz** wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend verkauft werden:

2 Pferde, 3 Kühe, 5 Schweine, 20 Hühner, 2 Ackerwagen, 1 Handwagen, Dreschmaschine m. Göpel, Drill-, Häcksel und Reinigungsmaschinen, Kultivator, Rübenschneider, Igel, 2 Schar u. a. Pflüge, Eggen, Krimmer, Gliederwalze, Lastschlitten, Heu, Stroh und Kartoffeln sowie verschiedene andere Gegenstände mehr.

Der Besitzer.

Versende gegen Monatsraten

Betten

fertig gefüllt. Man verl. Preislisten.
Bernh. Lüpfert, Rochlitz i. S. 63

Bitte d. Dame d. m. Freitag i. K. d. treffen w. unt. bel. Off. Br. u. Z. 2520 abh. in der Exped. d. Zeitung.

Auktion.

Freitag den 22. April, nachm. 2 Uhr versteigere ich im Restaurant „Deutscher Kaiser", Herrenstraße 11 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

1. Im Auftrage des Herrn Koch 100 Stück sehr gute Zigaretten.
2. Im Auftrage des Herrn Geisenhahn den Rest Süß- u. and. Weine, versch. große Regale.
3. 6 Tische, 18 Stühle, 1 Büfett, 2 Zug-Jalousien, 2 Sommer-Ueberzieher, sehr gut erhalten, u. div. a. S.

Die Sachen von 1—2 sind neu. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Karl Flämig, Auktionator, Wilhelmstraße 22.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 22. April cr., nachm. 3 Uhr versteigere ich in **Diemitz** im Gasthof zur Deutschen Eiche, vorher dort eingestellt:

1 Sofa, 1 Vertikow und 1 Brotregal

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Kiehntopf, Gerichtsvollzieher in Halle S.

Hüte garn. chik von 50 Pfg. an. Putzartikel billig Rinksgartenstr. 14. Hauptp.

ff. Gartenerde abzufahren, Meld. Hedwigstr. 1, I, r.

Trotz der jetzigen hohen Seifenpreise bin ich durch größe günstige Abschlüsse in der Lage, noch immer zu alten niedrigen Preisen verkaufen zu können. Ich offeriere:

Oranienburger großer Riegel 50 Pf.,

Harzkern 50 Pf.,

Wachskern 60 Pf.,

700 gr-Riegel-Oranienburger 42 Pf.

sowie sämtliche übrigen Waschmittel **billigst** (Rabatt-Marken) bei

Alfred Leidloff,

Rathausstr. 10,
gegenüber Zivil-Gericht.

Bitte genau auf meine **Firma zu achten.**

Was essen wir morgen?

Fisch!

Wo? Wo? kaufen wir den immer am billigsten und frisch? Jeden Markttag **Hallmarkt** und stets **Brandenburgerstraße 3**, Laden, sowie Freitag **Gr. Brauhausstr. 7. Schellfisch** u. **Kabliau** im Anschnitt **24** u. **17** das Pfd. **W. Busch.**

Bin immer zu sprechen **Martinstraße 3, Hof, links, I, l.**

Herzlichste Glück- u. Segenswünsche

dem Vergolder **Richard Schneider**'schen Ehepaar zur

Silbernen Hochzeit

und dessen

Geschäfts-Jubiläum

— zum 20. April 1910. —

Mehrere Freunde.

Zöpfe

in allen Preislagen, auch werden selbige **gut** und **billig** angefertigt.
G. Heineman, Oleariusstr. 11.

Den geehrten Damen!

Wer sich gute und billige

Kostüme

anfertigen lassen will, wende sich nach **Gr. Ulrichstr 37, Schmidt,**
— Postkarte genügt. —

Markttaschen

in bester haltbarer Ausführung.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Selbst. Geschäftsm., 26 J., wünscht beff. Kegelklub beizutreten. Off. u. M. 212 an die Exped. d. Ztg.

Kapitalien

6814

Kapitalien-Annoncen

sind im letzten Jahre hier zur Veröffentlichung gebracht worden. In der diskretesten Form, unter strengster Verschweigung der Namen der Geldleiher und Geldsucher erreicht jedermann durch eine kleine Chiffre-Anzeige an dieser Stelle seinen Zweck. — Zeilenpreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig.

15—16 000 Mark auf gute Ackerhypothek v. 1. Juli d. J. auszuleihen. Off. nur v. Selbstreflektanten u. G. 9887 an die Exped. d. Bl.

6000 Mark nur I. Stelle zum 1./7. auszuleihen. Off. u. K. 9950 an die Exped. d. Bl.

6000 Mark auszuleihen. Off. u. V. 9999 an die Exp. d. Bl. erb.

28 000 Mk. zur I. mündelsich. Hypothek auf hochherrschaftl. Grundstück in bester Lage ohne Vermittler gesucht. Off. unter S. 216 an die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mk. z. Kauf e. Grdn. v. Handw. ges. Off. u. E. 225 an die Exp. d. Bl.

Baugelder

ev. vom Baubeginn an, unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Gefl. Anfragen erb. u. **S. U. 891 „Invalidendank", Leipzig.**

30 000 Mk. auszuleihen auf nur I. feine Hypothek zu 4%, auch geteilt, ohne Vermittler. Off. u. O. 234 an die Exped. d. Bl.

8500 Mark zum 1. Juli auf I. Hypothek von Selbstgeber gesucht. Off. u. P. 175 an die Exped. d. Bl.

Beteiligung.

Elektrotechniker mit einem **neuen Massenartikel** sucht **tücht. Kaufmann m. einig. Mille.** Enorm. Verdienst sicher, da eine Umwälzung auf diesem Gebiet. Offerten unter B. 242 an d. Exped. d. Bl.

Ca. 20—25000 Mk.

sich. Hypothek, m. 50—55 000 Mk. auslauf., bei 4300 Mk. Mietseink., also wie erststellig, auf hies. Haus v. guts. Bes. sof. od. spät. ges. Kaufpreis 75 000 Mk. Off. u. **B U. 1293** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche **aus Privathand ohne Vermittler**

I. Hyp. v. 40000 Mk.

Wertt. 75 000 M. Gefl. Off. u. **M. S. 934** an **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

25000 Mk. auf I. Stelle sofort **auf Landgasthof** gesucht. Offerten unter S. 196 an die Exped. d. Bl.

Darlehen, ratenw. Rückzahlung, gibt, bez. beich. Bankdir. Sicherh. od. Bürgich. Beding. Näheres unter O. 174 an die Exped. d. Bl.

1000 Mk. Darl. f. Hausbes. v. Selbstg. Off. u. O. 194 an die Exped. d. Bl.

Darlehen gibt reeller Geldgeber diskret, auch Hypoth. **Gräfe,** Am Güterbahnhof 1. II l.

Welche vermög. Dame leiht j. Akad. **400 Mk** b. spät. Rückz. Heir. nicht ausgeschl. Off. u. H. 228 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Frau bittet um ein Darlehn von **150 Mk.** geg. pünktl. Rückzahl. Off. u. B. 202 a. d. Exped. d. Bl.

Beamter bittet edeld. Leute um **Darlehn von 100 Mark** bei pünktl. Rückzahl. u. Verzinsung. Off. u. K. 210 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. anst. Frau bittet edeld. nur ält., best. Herrn um **10 Mk. Darlehn.** Off. u. J. 209 a. d. Exped. d. Bl.

Welche verm. Dame würde jg. selbst. Handw. 50 M l. G. Sicherh., p. Rückz. Off. unt. L. 171 an die Exped. ds. Bl.

Verloren.

1 Paket Gummi-Schwämme

Nähe Hauptpost verloren. Gegen Belohnung abzugeben Zwingerstr. 23 im Drogerie-Gesch.

Brosche ohne Nadel von Moritzzwinger 18 bis Mittelwache 13 verloren. Geg. Belohnung abzugeben Mittelwache 13.

Portemonnaie Dienstag Wittekindstraße verloren. Geg. Belohnung abzugeben Platanenstraße 2.

Eine Belohnung sichere ich demjenigen, der mir meine graue **Spitzhündin** wiederbringt oder angibt, wo dieselbe sich aufhält. — Vor Ankauf wird gewarnt. **Drescher,** Weißenfelserstr. 6, Laden.

Gefunden

Gehstock in der Expedition des Gen.-Anz. stehen geblieben. Abzuholen daselbst.

Pulverweiden **Damenuhr** nebst Kette gefunden. Lerchenfeldstr. 17, Weber.

Jagdhund zugelauf., braun, weiß. Abzuholen Kl. Sandberg 17, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0008

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht. Halle, 20. April.

(Versuchte Notzucht.)

Heute hatte sich der 29jährige Feilenhauer Gustav **Schöpke** aus Eisleben wegen versuchter Notzucht zu verantworten. Den Vorsitz führte wieder Landgerichtsdirektor Schubert. Die Anklage vertrat Erster Staatsanwalt Geheimer Justizrat **Schulze**. Als Geschworene fungierten Maurermeister Hermann Pfeiffer-Halle, Glasermeister Richard Renner-Halle, Subdirektor Wilhelm Lotze-Halle, Kaufmann Arthur Piltz-Halle, Buchdruckereibesitzer Wilhelm Karras-Halle, Landwirt Richard Rudloff-Ammendorf, Gutsbesitzer Kurt Heinemann-Schönnewitz, Gutsbesitzer Gustav Lindner-Großkugel, Maurermeister Friedrich Höhne-Wansleben, Fabrikant Hermann Vollmer-Halle, Brauereidirektor Franz Debler-Eisleben und Kaufmann Ernst Lemm-Löbejün.

Schöpke war angeklagt, am 15. Januar d. J. eine ältere Witwe aus Eisleben zu vergewaltigen versucht zu haben. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis.

Schöffengericht. Halle, 20. April.

* **Nachklänge der Wahlrechtsdemonstrationen.** Nicht weniger als 17 Personen, welche während der Wahlrechtsdemonstrationen im Februar und März polizeilich sistiert worden waren, hatten Strafmandate über 15 bezw. 30 Mk. erhalten, weil sie Aufforderungen, sich zu entfernen, nicht nachgekommen waren. Sie hatten richterliche Entscheidung beantragt. Die meisten der Angeklagten wollen zufällig unter die Menge gekommen sein, andere wieder bekannten, an einer der Wahlrechtsprotestversammlungen teilgenommen zu haben. Nach der Beweisaufnahme wurden die Strafverfügungen zum größten Teil bestätigt. Einige der Angeklagten erreichten die Herabsetzung des Strafmaßes, und in einigen Fällen wurde auch auf Freisprechung erkannt. Einer der Angeklagten, der Schneider Fr., der augenscheinlich nicht zu den Protestlern gehörte — denn er kam aus dem Fürstental, wo er ein Bad genommen hatte — war wegen groben Unfugs angeklagt. Er soll sich nach Ansicht eines Polizeibeamten an den Hurrarufen beteiligt haben. Das Schöffengericht hob die Strafverfügung auf, weil nach einer erst im Januar d. J. ergangene Entscheidung des Kammergerichts bei Straßenkundgebungen Hoch- und Hurrarufe sowie Singen von Liedern noch nicht als grober Unfug aufzufassen und zu bestrafen seien, wenn sich dadurch nicht eine größere Anzahl von Personen gestört und belästigt fühlen.

Handel und Verkehr.

* **Hugo Schneider, Aktiengesellschaft, Leipzig-Paunsdorf.** Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 21. Mai einzuberufenden Generalversammlung nach Vornahme der üblichen Abschreibungen und nach Rückstellung von 50 000 Mk. (wie i. V.) zur Reserve 2, 4125 Mark für Talonsteuer und 360 000 (297 602) Mk. Extra-Abschreibungen eine Dividende von 9 (8) Proz. in Vorschlag zu bringen.

* **Bergmanns Elektrizitätswerke A.-G. in Berlin.** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 18 Proz. Dividende vor sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um weitere 8 Millionen Mark auf 20 Millionen Mark. Die Kapitalserhöhung wird begründet mit den Anforderungen, die die außerordentliche Entwicklung des Elektrizitätsgeschäfts, namentlich hinsichtlich der Ueberlandzentralen, genommen hat.

* **H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei, A.-G. in Berlin.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 12 Proz. festsetzte, bemerkte der Vorstand, daß die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres ganz normal verlaufen seien und ein gleiches Erträgnis wie für das abgelaufene Jahr erhofft werden dürfe, wenn auch das deutsche Geschäft in den letzten Wochen merklich abgeflaut sei.

Berliner Produktenbörse vom 20. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 222,00—224,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 220,50 Mk., Juli 217,50—217,25 Mk., September 202,50—202,00 Mk. — **Roggen**, inländischer 153,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 161,25—161,00 Mk., September 160,50—160,75 Mk. — **Hafer**, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preußischer, pos. u. schles. fein 170,00—180,00 Mk., mittel 162,00 bis 169,00 Mk., gering 158,00—161,00 Mk., russischer und Donau mittel 152,00—156,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen, Mai 155,75—155,50 Mk. — **Mais**, amerik. mixed alter 152,00—155,00 Mk., neuer 145,00—148,00 Mark, runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inl. Futtergerste, mittel und gering 138,00—143,00 Mk., gute 144,00—154,00 Mk., russ. u. Donau leichte 129,00—134,00 Mk., schwere 135,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine und Taubenerbsen 166,00—178,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,50—29,75 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,40—20,60 Mk. — **Weizenkleie** 11,25 bis 12,00 Mk. — **Roggenkleie** 11,00—11,75 Mk.

Preise um $2^{1}/_{2}$ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 221,75 Mk., Juli 218,00 Mk., September 202,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 157,00 Mk., Juli 162,25 Mk., September 162,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Mai 155,75 Mk., Juli 160,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 143,50 Mk., Juli 147,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Mai 56,80 Mk., Oktober 55,30 Mk.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 20. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 13,85—13,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,25—11,50. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 24,75 bis 25,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gem. Melis I mit Sack 24,00—24,25. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per April 14,30 Gd., 14,35 Br., per Mai 14,35 Gd., 14,40 Br., per Juni 14,35 Gd., 14,40 Br., per August 14,35 Gd., 14,40 Br., per Oktober-Dezember $11{,}52^{1}/_{2}$ Gd., 11,55 Br. Stetig.

Hamburg, Mittwoch 20. April, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 14,25, per Mai 14,35, per Juni $14{,}32^{1}/_{2}$, per August 14,40, per Oktober-Dezember $11{,}52^{1}/_{2}$, per Januar-März $11{,}57^{1}/_{2}$. Behauptet.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 20. April, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai $35^{1}/_{4}$ Gd., per September 36 Gd., per Dezember 36 Gd., per März 36 Gd. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 20. April. Petroleum schwach. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 20. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco $19^{1}/_{2}$ bez. u. Br., April $19^{1}/_{2}$ Br., Mai $19^{3}/_{4}$ Br., Juni-Juli 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 20. April.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 73 Ochsen, 288 Bullen, 151 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2808 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 100, S. 111 bis 132; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 60 bis 65, S. 103 bis 108; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 59, S. 88 bis 100; 4. geringe Saugkälber L. 25 bis 45, S. 56 bis 84. — 1377 Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 35 bis 39, S. 75 bis 79; 2. ältere Masthammel L. 30 bis 34, S. 67 bis 74; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 24 bis 30, S. 52 bis 63; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 14665 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 55 bis —, S. 69 bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über $2^{1}/_{2}$ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis —, S. 67 bis 68; 3. do. bis $2^{1}/_{2}$ Ztr. Lebendgewicht L. 52 bis 54, S. 65 bis 67; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 53, S. 62 bis 66; 5. gering entwickelte do. L. 48 bis 50, S. 60 bis 63; 6. Sauen L. 48 bis 50, S. 60 bis 63. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 180 Stück unverkauft. Der Kälberhandel war in guter Ware glatt, sonst ruhig. Bei den Schafen fanden etwa zwei Drittel des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt setzte glatt ein, verlief später ruhig und wird nicht ganz geräumt.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 20. April. (Kaiserliche Marine.) Nürnberg ist am 20. April in Tsingtau und Iltis an demselben Tage in Schanghai eingetroffen. Grille ist am 17. April in Kiel eingetroffen, am 18. April nach Cuxhaven und am 19. April nach Bremerhaven gegangen. Zieten ist am 19. April von Wilhelmshaven nach Kopenhagen in See gegangen. Die I. Minensuchdivision ist am 18. April in Cuxhaven gebildet und nach Kiel gegangen.

* **Hamburg**, 20. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Dacia 19. April in Rio Grande del Sul. Ypiranga 19. April in Buenos Aires. Mecklenburg, v. Westindien, 19. April in Rotterdam. Salamanca, nach dem La Plata, 19. April in Cadiz. Theodor Wille 18. April in Havana. Assyria 19. April in Havana. Antonina, n. Mexiko, 19. April in Havana. Silesia, ausgehend, 20. April in Hongkong. Meteor, auf der sechsten Mittelmeerfahrt, 20. April in Palma (Mallorca). La Plata, n. Havana und Mexiko, 20. April in Antwerpen. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana und Mexiko, 20. April in Santander. Cincinnati, v. Genua und Neapel, 20. April in Newyork. Brasilia 20. April in Antwerpen. Dortmund, v. New Orleans, 20. April in Hamburg. — Bolivia, n. Mexiko, 12. April v. Ponta Delgada. Brisgavia, n. Ostasien, 19. April v. Algier n. Port Said. Moltke 19. April v. Newyork über Gibraltar und Neapel n. Genua. Etruria, v. Mittelbrasilien, 19. April v. St. Vincent n. Teneriffa. Swakopmund, n. Westafrika, 20. April v. Cuxhaven. Craigendoran 14. April v. New Orleans n. Hamburg. Nassovia, nach dem La Plata, 19. April v. Lissabon. Thessalia, von der Westküste Amerikas, 19. April v. Punta Arenas. Arabia 19. April v. Antwerpen n. Hamburg. Fürst Bismarck 19. April v. Havana über Coruna, Santander, Plymouth und Havre n. Hamburg. Suevia 19. April v. Suez n. Penang. Sicilia, ausgehend, 20. April v. Bushire. Spreewald, v. Westindien, 20. April v. Bremen. Alesia 20. April v. Yokohama nach Kobe. — Passiert: Westphalia, n. Ostasien, 19. April Dover. Patricia, Truppentransport nach Tsingtau, 19. April Dover. Abessinia, von der Westküste Amerikas, 19. April Dover. Batavia, v. Neapel n. Newyork, 10. April Gibraltar. Graf Waldersee, v. Newyork, 20. April Dover.

* **Bremen**, 20. April. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Oskar Dienstag v. Rotterdam abgeg. Helgoland Dienstag v. Vlissingen abgeg. Prinzeß Irene Dienstag v. Algier abgeg. Prinzeß Alice Dienstag in Genua angek. Prinz Eitel Friedrich Dienstag in Genua angek. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag v. Newyork abgeg. Hannover Dienstag in Philadelphia angek. Schlesien Dienstag in Catania angek. Roland Dienstag v. Havana abgeg. Crefeld Mittwoch Dover pass. Schleswig Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Prinz Ludwig Mittwoch in Hongkong angek. Bülow Mittwoch in Hongkong angek. Halle Mittwoch v. Lissabon abgeg. Kronprinz Wilhelm Mittwoch v. Southampton abgeg. Skutari Mittwoch in Neapel angek. Therapia Mittwoch v. Barcelona abgeg. Stambul Mittwoch v. Konstantinopel abgeg.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.**,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 21. April 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv 4½ proz. Stadt-Anl. v 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,75G
do. do. v. 1900 Ser III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
do. do. v. 1903	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75bzB
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75B
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. do. v. 1908 IV	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92bz
Landschaftl. Centr.-Pfandbr	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,30G
do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,75G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50bz
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75bzB
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99B
Grube Glückauf 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,50G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60G
do. do. [illegible]	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50bzG
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,25bzB
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99 [illegible]
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,40G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	158,50bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G etw bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	276G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	225G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/7	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/1	4	96G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	120G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	117,25bz*
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/10	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	69,75bz
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	80 etwbzB
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	4	1/1	4	100,25G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	82B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	170B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	6	1/1	4	172G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/7	4	135G
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/1	4	130,50G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/1	4	132B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	130G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	104 [illegible]
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	195G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	5	1/1	4	120B
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	5	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	5	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/1	4	202bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	206B
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/1	4	204B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	200G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	154,25G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/10	4	143,50G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	46	"	"	800B

*) Vorzugs-Aktien 120bzG.

Berliner Börse, 20. April 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont $3^{1}/_{8}$%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.40G
do. 1. 4. 12	4	100.60G
do. 1. 7. 12	4	100.40G
Pr.Schatz1912	4	100.50bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.30bG
do. do.	3½	93.30bG
do. do.	3	84.80b
do. Schutzg.08	4	101.25b
Preuss.cons.A.	3½	93.25bG
do. do.	3	84.70bG
do. do.	4	102.40bG
do. Staffel I.	4	101.40bB
Bad.St.-Anl.01	4	101.60B
do. do. 1902	3½	93.80G
Bayer. St.-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	92.80G
Brem.Anl.1899	3½	91.10bG
do. 05 uk. 15	3½	91.10bG
do. 96	3	80.75b
Cass.Landescr	3½	94.00bG
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	—.—
do. am.87/04	3½	93.00bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/00	3½	92.20G
do.96 03 04 05	3	81.10b
do. 09	4	101.50bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.90B
do. do.	3½	90.75G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.50bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.75bG
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.20G
Schl.Hlst.Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90B
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00bG
do. do.	3½	91.60bG
do. do.	4	100.50b
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	93.30G
Berliner St.Anl.	3½	98.75G
do. 1882/98	3½	93.90B
do. St.-Syn. I.	4	100.80b
Bielefeld	4	100.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.75bG
Bromberg. St.-A.	3½	92.90G
do. do.	4	100.40G
Charlttb. 89/99	4	100.70B
do. 07 u.17	4	101.10B
do. 95/96	3½	92.10b

Cöln.St.-A.v.98	3½	—.—
Düsseld. 88/03	3½	91.75B
Elberf.St.-0.99	4	100.50G
Ess.StA IV. V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.50G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	100.50G
do. 07/17	4	100.40bG
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.40G
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 u. 11	4	100.50G
do.75 91 u 02	3½	94.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.90b
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.20G
do. do.	4½	107.60G
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	92.50G
do. do.	3	82.90B
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.30bG
do. do.	3	82.00G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.50bG
Ostpreuss.	4	101.20b
do.	3½	91.10G
Pomm.Lnd.	3½	91.60G
do. do.	3	81.70G
do. neuld	3½	90.70G
do. do.	3	81.60G
Posensche	4	102.00G
do.	3½	92.60b
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.60G
do.	3	82.00G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	—.—
do. L. C.	4	—.—
SchlHlstLd	3½	91.90B
do. do.	4	100.30b
WestfLand	4	100.80bG
do. do.	3½	90.70G
Westp. ritt.	3½	91.90bG
do. do.	3	81.50G
do. neue	3½	88.80bG
do. do.	3	80.70b
Renten-Briefe		
Hannoversch	4	100.80G
do.	3½	91.50G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70b
do. do.	3½	91.60G
Pomm.	4	100.80B
do.	3½	91.50G

Renten-Briefe		
Posensche	4	—.—
do.	3½	91.80G
Preuss.	4	100.70bG
do.	3½	91.75b
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	91.50G
Sächsisch.	4	100.80bG
Schles.	4	101.20G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.80G
do.	3½	91.50G
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	215.40b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.75b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.00b
Oldenb.40Tl.L.	3	124.30G
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	99.50b
do.äuss 100Lvr	4½	99.50b
do. Ges. 8.8.96	4	91.00G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	107.50bG
do. v. 1896	5	102.70b
do. v. 1898	4½	99.80bG
do. Tientsin P.	5	103.10B
Griech.A.81-84	1,6	49.75G
do. Goldrente	1,3	38.50bG
do. Monopol	1½	49.40bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.60G
do.	4	95.10G
Mex.Anl 4080M	5	102.40b
Oesterr. Goldr.	4	100.10G
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	174.40B
Port.StA. unf.III	3	66.80bG
do. III. Spez.	frc.	13.10bG
Rumän. 1903	5	102.90G
do. 1905	4	91.30b
do. 1890	4	94.70bG
do. 1898	4	91.20b
Russ.Anl. 1902	4	91.30bG
do. do. 1905	4½	100.50G
do. Goldrente	5	99.50B
do. Staatsrnt.	4	90.25bG
do. Boden-Cr.	5	112.50bG
Sao Paulo G. A.	5	100.90bG
Schwed. StA 86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.10bG
Türk. St.-A. 03	4	95.10bG
do. Bagd.-A.	4	87.20G
do. 1905	4	86.90bG
do. Lose	frc.	179.00b
Ung. Goldrente	4	95.70B
do.Kronenrnt.	4	92.75bG
[illegible]	3½	82.60G

Bucar. Anl. 98	4½	98.20G
B.Air.StA.100L.	4½	96.30b
do. do. Pes.	6	103.40bB
Lissabon. St. A.	4	82.80G
Stockh.St.A 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	5½	119.50bG
Braunschw. Ld.	5½	130.40b
Crefelder	3	108.00G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	70.00bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.00G
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	44.75B
Nordh.Wern. LA	4½	85.60bB
Oesterr. Staats	[illegible]	—.—
do. Südb. (Lb.)	0	21.50b
Warsch.-Wien	0	135.80b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	135.50bG
Zschipk. Finstw	14	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.80G
Elis. Westb. 90	4	98.90b
Galiz CarlLudw.	4	96.20G
Kasch.Odb.Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	83.90G
do. Ergzgsnetz	3	82.70G
do. StaatsGold	4	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.00G
do. Obl. Gold	5	102.40bG
Ivangor. Domb.	4½	97.40G
Mosco-Kursk	4	84.00G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.70bG
Koslow-Woron.	4	88.70bG
Kursk-Kiew	4	91.40G
Mosc.KiewWor.	4	89.90bG
Mosco-Rjäsan	4	91.60B
Rybinsk gar.	4	89.80bG
Süd-Ost 1897	4	88.70bG
do. 1898 uk.08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	90.10bG
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.50G
do.Ergänz.Netz	5	100.50G
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	74.50G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	83.40b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.75G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.75G
do. V VI u. 14	4½	102.10bG
do. XIII XIV 19	4	100.75bG
[illegible]	4	[illegible]

Brf.Hp.B.VII VIII	4	99.90bG
do. I. uk. 1916	3½	94.00G
do.KmOb.I u.18	4	101.20G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.80bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.10G
do. VII X XI XII	4	*99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.25b
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb. Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl. H. u. W.	4	99.50bG
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.10G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	99.90B
do. VIII.	4	99.90bB
do. IX. u.1914	4	100.00B
do. XI. u.1916	4	100.10bG
do. conv.	3½	91.00bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.20bG
NorddGrdcr.III.	4	99.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	114.25G
do. XIII-XVII	4	99.75bG
do. XI.	3½	91.10bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bB
do. v. 03 uk. 12	4	100.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.25G
do. v. 07 uk. 17	4	100.40G
do.v.86. 89. 94	3½	90.90G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.70G
do.C-0.96uk06	3½	92.60G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.60G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	97.80bG
do. do. do.	3½	90.60G
do. 1904 u. 13	4	99.30G
do. 1905 u. 14	4	99.30bG
do. 1907 u. 17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	99.25G
do. do.	3½	94.25G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	99.30b
do. XXV. 1914	4	99.60bG
do. XXVII. 1915	4	100.00bG
do.XXVIII.1917	4	100.10bG
do. XXIX. 1919	4	100.75G
do. XXIII. 1912	3½	94.10G
do. XXVI. 1914	3½	94.10bG
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.25bG
do.Kleinb.-Obl	4	99.60G
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.10b
Pr.Com.O.VI.17	4	101.00bG
do. IV. 1912	3½	96.10G

Rhn.H.Pf.83-85	4	100.00bG
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50G
do. II. IV.	3½	91.00G
Sächs.Bodencr	3½	93.00G
SchlesBodcr Pf	4	99.70B
do. do.	3½	90.70B
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	91.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	133.50b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.70b
Brl HandelsGes	9	174.75b
do. Hypoth.B. A.	6½	128.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.10b
Braunschw. Bk.	6½	118.00B
do.-Hann.Hyp.	8	166.50bG
Brsl.Disc B.abg	6	112.20bG
do. Wechsl.B.	4	105.10bG
Comm.u.Disc.B	6	114.25b
Darmstädt. Bk.	6	133.40b
Deutsche Bank	12	249.90b
do. Effekt.-Bk.	5	107.25G
do. Hyp.Bk.100	8	159.00b
Discont.-Comm	9½	187.50b
Dresdner Bank	8½	158.30bG
Essen. Cred.-A.	8½	168.25bG
Gothaer Grndc.	8	166.60b
Hambg. Hyp.-B.	9	187.75bB
Hannov. Bank	7½	147.10G
Hildesheim. Bk.	8	164.00G
Kieler Bank	7½	128.60G
Königsb. Ver.B.	7	130.00bB
Leipz. Cred.-A.	9	171.10b
Löb. Comm.-Bk.	8	133.40G
Magdeb. Bnkv.	4½	114.50[illegible]
MärkischeBank	6	103.80G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.30b
Mitteld. Bodkr.	5½	102.25bG
do.Kreditbank	6	119.25bG
do.Privatbank	7	128.75bG
Mülheim. Bank	6½	101.25b
Nationalb. f. Dt.	6½	123.00bG
Nordd. Grundcr	6	118.50G
Osnabrück. Bk.	7½	141.10G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.50b
Pr. Bod.Cred.A.	8	162.60G
do.Ctr.Bd.Cr60	9	188.00bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	125.00bG
do. Leihhaus	7	129.80bG
do. Pfandbr.Bk.	8	157.00bG
Reichsbank	[illegible]	146.10b
Rhein.Disc.Ges	7	126.75bG
Rh. Westf. Bdcr.	3½	169.00bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	159.10bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	139.00bG
Schles. Bankv.	7½	155.70G
Südd. Bodencr.	8	179.25G
[illegible]	7½	152.50b

Westf Lioo Verß	6	106.50G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	214.00b
A.G. f. Mont.Ind	0	74.50bG
Alfeld-Gron. P.	0	100.75G
Allg. Elektr.Ges	13	264.75b
AlsenPortl.Cem	10	211.50G
Angl. Contin.	6½	198.40b
AnhaltsrKohlen	5	141.25bG
Ankrw. Hengstb	0	113.75b
Aplerbeck Bgb.	10	164.50bG
Arenberg do.	13½	392.25bG
Balcke Bochum	16	244.50bG
Bergm. Elektr.	18	294.75[illegible]
Berg.Märk.Ind.	4	100.00bG
Berl. Beckbr.	4	108.80bG
do. Elekt.-W.	11	179.75[illegible]
do. Maschb.	16	265.60G
Bielefeld Msch.	23	420.00bG
Bismarckhütte	9	191.50bG
Blumwe Msch.F	6	116.10bG
Bochumer Bgw.	0	74.00bG
do. Gussstahl	12	236.50b
do.Victoriabr.	7	118.50B
Böhm. Brauh.	0	123.00G
BösperdeWlzw.	0	120.50b
Braunk.u.Brik.I	12	174.50G
BraunschwJute	12	209.50G
do. Kohlen	13	226.00G
Breitenb. Cem.	4	116.80b
Bremer Linol.	0	153.60bG
Bremer Wollk.	16	286.25B
Caroline b.Offb	30	429.25G
Cassel.Federst	12	217.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	452.00G
CölnerGas u.El.	4	93.00bG
Cöln-Müs.Brgw	0	108.00bG
ConcordiaBrgb	6	273.00bG
Consolidation	20	387.50G
Cröllwitz. Pap.	12	225.90b
Delmenh. Linol.	13	228.00bG
Dessauer Gas	9	176.10bG
Dtsch.Gasglühl	50	642.25bG
do.Lux.Bgw.V.	10	210.50bG
do.Waff.uMun	22	349.00bG
Donnersmarck	14	287.50bG
Dortm.Union C	2	92.75bG
do. Akt.-Br.	20	328.00B
do. Union-Br.	20	339.00B
do. Victoriabr	7	115.00G
Düsseld. Eisen	9	175.25bG
do. Waggen	20	[illegible]
Dynam. Trust	10	185.60b
EgestorffSalin.	10	183.00bG
Eintracht Brnk.	27	436.00bG
Elberf. Farben	24	484.50b
do. Papierf.	0	72.25G
Engl. Wollwar.	3½	182.90B
Eschweil. Brgw.	8	187.50b
[illegible]	16	[illegible]

Flensb.Schiffb.	6	156.00B
Freund Masch.	10	360.00B
Frister&Rossm	7	121.25bG
Gelsenk. Brgw.	9	206.60bG
GeorgMarie VA.	—	111.25bG
GermaniaBrtm.	8	147.50G
Gerresh. Glash.	14	222.50b
Ges.f.elkt.Untr.	8	164.25bG
Gildemeist.Wkz	8	127.00B
GladbachSpinn	8	143.10b
Görlitzer Eisnb.	20	315.25bG
Hagen. Gussst.	0	53.50bG
HallescheMsch	30	403.90b
Hannov. Masch.	24	348.90b
Harbg.-Wien G.	6	209.50b
Hark. Brückenb	9	139.00bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	139.00b
Harpener Brgb.	8	197.10b
Hartm. Masch.	11	177.90b
Hasper Eisenw.	5	175.50b
Herbrand Wgg.	9	179.25bG
Herkul. Brauer.	9	165.00bG
HofmannWggfb	40	562.50bG
Hösch. Eis.u.St.	14	290.50bG
Höchst. Farbw.	27	465.50b
Howaldtwerke	0	77.40bB
Ilse Bergbau	24	446.30b
Kaliw.Aschersl.	10	165.00bB
Kattowitz Brgb.	14	241.00bG
KielerSchiessb	7	140.60G
Köhlmann Strk.	18	302.25G
König Wilh. cv.	10	256.50G
Königsborn	10	205.30G
Gebr. Körting	6	136.00bG
Köppern.&Shn.	12	213.25G
Kyffhäuserhtte.	6	173.75b
Lapp. Tiefbohr.	0	115.10b
Lauchhammer	10	216.90b
Laurahütte	4	172.75bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	185.00B
Leonhardt Brk.	9	137.75G
Leopold-Grube	6	112.25bG
Leopoldshall	0	74.50bG
Lindenbr. Unna	4	68.90bB
Linden. Brauer.	12	237.50G
Lohnert Masch.	7	103.10bG
Ldw. Löwe &Co.	16	277.25bG
Löwenbr.Dortm	10	—.—
Märk. Westf. Bgw	0	120.75bB
Magdeb. Gas	5½	111.30bG
do. Bergwerk	33½	529.60G
Marienh. Kotz.	6	169.60bG
Mark Portl.Cem	14	139.60G
Massen. Bergb.	5½	118.75b
Mühle Rüningen	14	245.30b
Mend.&Schwrt.	0	46.25bG
Möser Brauerei	6	125.00B
Nahm. Koch&C.	10	194.25bG
NeueBod.-A.-G.	10	149.00bB
Niederl. Kohlw	10	221.00[illegible]
[illegible]	12	[illegible]

Obschl. Eisb. B.	1½	102.90b
do. Eis.-Ind	0	95.00b
do. Koksw.	8	152.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	169.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	141.30bG
Orenst&Koppel	15	216.10bG
Ottenser Eisen	5	99.40b
Phönix, Lit. A.	9	221.30bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	352.10bG
Ravensberg.Sp.	9	138.50bG
Rhein-Nassau	15	302.50bG
Rhein. Stahlwrk	6	178.90bG
Rh.-Wstf.Kalkw	9	166.40b
Riebeck. Mnt.W	12	195.75G
Rombach. Hütt.	5	185.50bG
Rositz. Braunk.	14	—.—
do. Zuckerf.	4	133.60bG
Sächs. Gussst.	10	247.00b
Sächs Thür.Brk	7	119.40bB
do. do. Pr.-A.	7	120.50b
SalineSalzung.	7	112.25b
Sangerh. Masch.	6	182.00bG
Schimisch.Cem	6	137.75bG
Schlegel Br.	9	151.50G
Schles. Cement	5	140.50bG
do. Zinkhütte	14	406.10G
Schöfferhof Br.	0	90.00bG
Schönep. Schl.	8	196.50G
Schub.&Salzer	20	353.50bG
SchuckertElekt	6	154.40bB
Schulth.Brauer	14	—.—
Schalz-Knaudt	0	125.00bG
SiemensGlas-I.	15	253.00b
Siem. & Halske	12	244.40b
SpandauerBrg.	4	132.40bG
Spinn & S. abg.	0	76.25bG
Spinn. Renner	9	136.00b
StadtbergHütte	0	87.75G
Stettin. Vulkan	12	228.00bG
Stodiek & Co.	12	189.80bB
Stolb. Zink-Akt.	5	138.25b
TecklenbrgSch	0	115.50G
Thale Eisenhütt	7	148.75bG
do. V.-A.	7	148.75bG
Ver. Cöln-RttwP	12	262.50bG
do.Mtllw.Haller	11	180.25bG
do. ZypenWiss.	7½	184.50bB
Victoria Fahrr.	5	118.50bG
Vorwärts BielfS	2	76.25G
Vogt & Wolf	13	216.00B
Vorwohl. Prtl.C.	18	221.75b
Warst. Grub. V.A	6	135.25bG
Westeregel Alk.	10	222.75bG
Westfalia Cem.	10	167.50G
Westf. Drahtind	6	188.00bG
do. Drahtwerk	3	227.00b
do. Kupferwk.	0	106.50B
do. Stahlwerk	0	68.25bG
WickingCemnt.	10	123.25b
Wickrath Leder	10	239.00bG
[illegible]	7	[illegible]

Wiel. &Hardtm.	4	100.25bG
Wilke Gasom.	8	107.75B
Wilhelmshütte.	4	79.90b
Witten. Gussst.	9	218.80b
do. Stahlröhr.	25	321.00bG
Zeitzer Masch.	7	200.25bG
ZellstoffVerein	4	97.00bB
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	152.50G
AllgBl Omn	0	146.00bG
do.Lok.u.St	8	160.50B
Bch.GelsSt	6	136.25bG
Brasch. St.	6	—.—
Bresl.El.B.	6	124.00G
do. Strassb.	6½	123.25B
Cassel.Stb	4½	103.00bG
Elkt.Hochb	5	120.60b
Gr.Brl.Strb	8½	185.10bG
Hmb.Packf	6	141.25b
do.Strassb	10	189.50B
HannStrVA	3	91.90b
Magdb. Str	8½	169.00G
Hansa.Dpf.	10	166.00bG
Nrdd.Lloyd	0	103.90bB
V.EisbB.VA	4	72.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.00bG
Dortm. Un. 100	*5	100.30G
do. do.	*4	99.00B
German.Schff2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	99.10G
Neue Bod.-Ges.	4	96.90b
do. do.	3½	89.40bG
Siem&Hlsk.kv3	4	100.20G

Wechsel-Kurse			
Amsterd.Rtt	8 T.	5	169.20B
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.825bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	8 T.	4	20.465b
New York	vista	—	4.1975b
Paris	8 T.	3	81.125b
Wien	8 T.	4	85.00b
Schweiz	8 T.	3	80.95G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	20.45b
N.Russ Gold p.100R	216.20b
Amerikan. Noten	[illegible]
Belgische Noten	80.95b
Englische Bankn. 1L	20.485b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.15b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10b
Russ. Noten 100Rbl	216.55b
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0009

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 20. April. (**Mehrere aufsehenerregende Verhaftungen**) haben hier stattgefunden, die sich auf den § 175 St.-G.-B. stützen. Der eine der Verhafteten ist ein hiesiger Kommerzienrat, ein anderer das Mitglied einer bekannten Buchhändlerfamilie. Auch einige Messengerboys sind verhaftet worden, die von anderer Seite mit Erpresserbriefen an die Herren geschickt worden waren. Ferner sollen mehrere Handelshochschüler in die Affäre verwickelt sein. Die Polizei hüllt sich vollständig in Schweigen und gibt über die Angelegenheit und die Namen der Verhafteten keine Auskunft. — Weiter wird hierüber berichtet: Bei der hiesigen Staatsanwaltschaft war vor kurzem die Anzeige eingelaufen, daß ein Kreis angesehener und bekannter Persönlichkeiten Leipzigs sich im Sinne des § 175 vergangen habe, und zwar mit hiesigen Messengerboys. Diese wurden darauf polizeilich vernommen; sie stritten jedoch ab, daß sie selbst beteiligt gewesen seien, sie hätten nur zweideutige Bestellungen zu besorgen gehabt. Die Staatsanwaltschaft ordnete daraufhin die kommissarische Vernehmung der Beschuldigten an. Zwei der betreffenden Herren traten sofort eine Reise ins Ausland an, vier Herren folgten der staatsanwaltlichen Aufforderung; bis heute mittag um 3 Uhr war ihre Entlassung noch nicht erfolgt, trotzdem von ihnen jede Schuld bestritten wird.

* **Weida**, 20. April. (**Großfeuer.**) Im benachbarten Untergeißendorf brach heute nachmittag in einem Stallgebäude Feuer aus. Der herrschende Wind fachte das Feuer derart an, daß dieses ein benachbartes Gut ergriff und alsbald total einäscherte, so daß nur das Großvieh mit Mühe gerettet werden konnte. Dem Gutsbesitzer ist bei dem Brande auch eine größere Summe Geldes mitverbrannt. Das Gut wie auch die Scheune sind versichert.

* **Altenburg**, 20. April. (**Siamesische Zwillinge.**) Am Dienstag wurden in dem benachbarten Rositz siamesische Zwillinge männlichen Geschlechts geboren, die nach der Geburt starben. Von dem Nabel ab bis zu den Hälsen mit Bauch und Brust zusammengewachsen, zeigte der gemeinsame Rumpf 4 Arme, 2 Hälse, 2 Köpfe, 2 Unterkörper und 4 Beine. Das Präparat wurde der äußersten Seltenheit halber der Universität Leipzig zugeführt.

* **Liegnitz**, 20. April. (**Ein Wüterich.**) Als der bereits mehrfach vorbestrafte Arbeiter Neudeck heute von der Strafkammer wegen Betrugs zu einem Jahr Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt wurde, ergriff er einen Stuhl und warf ihn gegen den Staatsanwalt. Mit einem zweiten Stuhl schlug er auf die Gerichtsdiener und die Polizeibeamten ein. Nur mit großer Mühe konnte der Wütende überwältigt werden.

* **Hamburg**, 20. April. (**Eine Bande Erpresser**) treibt hier ihr Unwesen. Mehrere reiche Familien erhielten Briefe von der „Schwarzen Hand“, worin sie aufgefordert wurden, Geldbeträge, von 100 000 Mark bis 1 Million Mark an bestimmten Plätzen niederzulegen, widrigenfalls mit dem Tode gedroht wurde. Die Zuschriften sind mit Druckschrift hergestellt. Alle Nachforschungen der Behörden waren bis jetzt erfolglos.

* **Hamburg**, 20. April. (**Ein schwerer Nordweststurm.**) Seit letzter Nacht herrscht in der Nordsee und an der Elbmündung ein schwerer Nordweststurm. Der holländische Dampfer Nordholland traf hier mit starken Beschädigungen ein.

* **Hamburg**, 20. April. (**Opernsängerin und Regisseur.**) Das Schöffengericht verurteilte die Opernsängerin Frl. Edith Walker vom hiesigen Stadttheater wegen Beleidigung des Regisseurs und Kammersängers Gura zu 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Haft.

* **Kiel**, 20. April. (**In großer Gefahr**) schwebte beim Einlaufen in die Kieler Bucht die Besatzung des Schooners „Elise“ aus Anklam, Kapitän Meyer. Als das aus der Richtung von Schweden mit flottem Winde segelnde Schiff abends gegen 10 Uhr auf der Höhe von Gabelsflach angekommen war, wurde es von dem Scheinwerfer eines großen Kriegsschiffes hell beleuchtet. Gleich darauf feuerte das Kriegsschiff anscheinend aus Maschinengeschützen eine ganze Reihe von Schüssen ab. Nach der Aussage des Kapitäns, die von der Mannschaft bestätigt wird, schlugen die Geschosse in unmittelbarer Nähe des Schiffes, meistens hinter dem Heck, ins Wasser. Wie das Versehen entstanden sein kann, ist unerklärlich. Es muß angenommen werden, daß man an Bord des Kriegsschiffes den Gaffelschooner für eine im Schlepp befindliche Schwimmscheibe mit ihren Aufbauten gehalten hat.

* **Kassel**, 20. April. (**15 000 Mark unterschlagen.**) Der Reisende Nickel von der hessischen Aktienbrauerei wurde nach Unterschlagung von 15 000 Mk. verhaftet.

* **Paris**, 20. April. (**Ermordung eines 17jährigen Mädchens.**) In der Nähe der Ortschaft Bessens in Südfrankreich wurde die 17jährige Tochter einer Schuldirektorin ermordet und beraubt aufgefunden. Der Mörder ist vermutlich ein Grubenarbeiter, der das junge Mädchen auf dem Heimwege vom Bahnhof überfiel.

* **Moskau**, 20. April. (**Diebische Gymnasiasten.**) In Moskau wurden eine Anzahl Gymnasiasten, die Söhne angesehener Eltern, wegen Diebstählen verhaftet, die sie in den Vorzimmern von Aerzten und Zahnärzten verübt hatten.

* **Newyork**, 20. April. (**Prozeß gegen einen jungen Deutschen.**) Gestern begann der Prozeß gegen den 18 Jahre alten Deutschen Albert Wolter, der beschuldigt ist, die 15jährige Ruth Wheeler erdrosselt und im Kamin seines Zimmers verbrannt zu haben.

Zu vermieten

31,922

leer werdende Wohnungen, Läden etc.

wurden im vergangenen Jahre unter der Rubrik „Zu vermieten“ im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ausgeschrieben. Diese Annoncen führen auf dem sichersten, schnellsten, bequemsten und billigsten Wege Mietlustige zu. Zeilenpreis nur 20 Pfg.

Merseburgerstraße 96, II, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Speisek. u. reichl. Zubehör m. Gas, Innenklos. p. sofort od. 1. Juli für 480 M. zu verm. Näheres daselbst II. Etage bei **Gaabs.**

Dessauerstr. 12, III. Etage, 3 Z., K. u. reichl. Zub. 400 M., 1. 7.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort zu vermieten. Näheres **Reilstr. 82a.**

Wohnungen, 3 Zim., Kch. m. Speisek., eig. Bad, Innenklos., Gas u. Zub., herrl. Lage, vis-a-vis v. Bürgerpark z. 1/7. 10 zu vermieten **Seebenerstr. 6a.**

Kirchnerstr. 18, III. 5 Zim., K., Speisek., Innenkl., Gas, Zub., 550 Mk. 1. 10. Näh. part. rechts.

Frdl. Wohn., gr. Z., 250 Mk., 1. 7. gr. **Stube** sof. Ludwigstr. 5, I. L.

Frdl. gr. Stube, Bodenk. u. Keller zu vermieten **Weingärten 36,** Laden.

Herrsch. Wohn., 6 Zim., Vorg. m. L., Bad, Gas u. Zub. z. 1. Juli od. später zu vermieten. Besichtigung 11—1 und 3—5 Uhr. Näheres **Rich. Wagnerstr. 34,** Sout.

Sternstr. 10, III gr. Etage m. Gas, Badeeinricht., Innenklos., bald od. 1. Juli zu vermieten. Preis 750 Mk. Zu erfragen b. Hausm. **Geyer.**

Canenaerweg (Nähe der Kgl. Werkstätt.) frdl. Wohn., St., K., K., Kell. u. Stall., 53 Tlr., zum 1/7. 1910. **Gärtnerei Hiensch.**

Mittl. Wohn. z. 1/7. z. v., jährl. 168 M. **Ammendorf,** Wörmlitzerstr. 16.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Bad, Innenkl., Veranda, m. Gart.-Benutz., I. Etage, herrl. gesunde freie Wohnlage, für 700 M. per sofort evtl. später zu verm. **Merseburger Chaussee 3a.**

Kleinschmieden 6, III, 3 gr. u. 1 kl. Z., Innenklos., Bad, Zentralheiz. u. reichl. Zubeh. 1/10. **zu verm.**

1. 7. 3 Z., Kam., K., Innenkl., Zub. Pr. 425 u. 480, v. 2 Woh. d. Wahl. **Gebr. Raue, Albrechtstr. 46.**

Jacobstr. 61, I, sehr schöne Wohn. m. Stück Gart. 1/7. cr. für 650 M. z. verm. durch **Oscar Knoche.** Krausenstr. 27.

Humboldtstr. 40, II, sehr schöne Wohnung an ruhige Mieter für **600 Mk. zu sof.** zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Charlottenstr. 14, II Etg., 5 gr. St., 2 K., K., gr. Korr., Zub., 620 M., sof. od. spät. Näh. III. Et.

Herrschaftliche Wohnung Südstraße 21 I. Etg., 6 Zim., Badeeinrichtung, m. reichl. Zubehör u. vollständig freiem elektrischen Licht, an ruhige Mieter **per 1. 10. 1910** zu vermieten.

Brüderstrasse 10, III. 6 Zimm., Küche, Bad u. reichl. Zubeh. 1. Juli cr. **zu vermiet.** Näheres das. IV, bei **Böhse,** oder **Reilstr. 89, Baubureau.**

Part.-Zim. Zinksgartenstr. 14.

Rannischestr. 1, III, 4 Zim., Küche, Zub., 450 M., 1/7. zu vermieten.

Leipzigerstr. 55, am Riebeckplatz, freundliche **Wohnung,** halbe 3. Etage, 3 St., Küche, Bad, 450 Mk. per 1. Juli zu vermieten.

Asphalt. Marienstr. 12 — herrschaftliche Wohnung, — 6 Zimmer u. Zubehör, 900 Mark, evtl. mit 2 Lagerräumen 1000 Mark. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Eichendorffstr. 12 Wohnungen zu 240 und 180 Mk. zum 1. 7. zu verm.

Zu vermieten:
Sophienstr. 41 (am Stadttheater) schön gel. ger. I. Et., 5 Zim. u. reichl. Zub., 1/10., **800 Mk.**
Mittelwache 5 Fleischerei nebst Wohnung, Laden, Stall **sof., 800 Mk.**
Pfälzerstraße 13, II, ½ Et., **1/7., 450 Mk.**
Krausenstr. 26 4 gr. Zim., gr. K. u. reichl. Zub., Abverm. geeign., **1/7., 600 Mk.**
Sophienstr. 41 schön. hell. Niederlagsraum **sof., 120 Mk.**
Näh. b. **Immob.-Erw. u. Verw.-Ges.,** Gr. Märkerstr. 20.

Streiberstr. 51, II. Et., sch. 4-Zim.-Wohn., gr. Kch., Speisek., Innenkl., gr. Korr., Gas u. reichl. Zubehör **per sofort** oder 1/7.

Nähe des Bahnhofes **Wohnung,** 4 Zim. u. reichl. Zub. im Preise von 600 Mark **per sofort zu vermieten Merseburgerstr. 161,** II.

3-Zim.-Wohnung, Küche, Innenkl. u. Zubeh., gr. Räume, Kachelof. versetzungsh. 1. Juli f. 350 M. zu verm. Näh. **Freiimfelderstr. 116,** III l.

Wohnung, 350 M., 2 St., 2 Kam., Zubeh., I. Et., V., 1/7. an ruh. Leute zu vermieten **Kl. Brauhausstraße 10.**

Wegzugshalber 4 Zim., Kch., Speisek., Innenkl. z. 1. Mai zu vermieten Bertramstr. 21, part. r.

Stube, Kam., Küche, Korridor u. Zubehör 1/7. 10 an ruhige Mieter, 225 Mark **Friesenstr. 9,** I.

Wohn. sof. z. vm., 2 St., K., K., Spsk., mit Garten, Pr. 85 Tlr. Zu erfr. **Ammendorf,** Wörmlitzerstr. 15.

Wohn., 4 Zim., Balk., Bad, Innenkl., Speisek. sof. od. 1/7. zu 660 Mark zu vermieten **Felsenstraße 22.**

3 St., K., K., Zub., 420 M., 1/7. zu verm. Dieskauerstr. 7, I.

2 St., K., K. u. Zub., 326 M., zu vermieten Dessauerstr. 20. II.

St., K., K. 1./7. z. v. Taubenstr. 11, Lad.

St., K., K. 1./5. z. bez. Unterplan 5.

Leer. frdl. Zim. u. Bodk. an einz. Pers. sof. od. spät. Kuttelhof 11, III. l.

Wohnung z. 1. Juli zu vermiet. Nickel Hoffmannstr. 14.

Stube, Kam. an einz. L. sof. od. später zu verm. **Trittstr. 20, pt.**

2 St., K., K. nebst Korrid. sof. od. sp. an ruh. Mieter. **Huttenstr. 20, p.**

Stube u. Kammer an einz. Pers. sofort zu vermiet. **Breitestr. 16.**

2 St., K., K. u. Zubeh. 1. Juli zu vermieten **Kuttelhof 6a, I. r.**

Rannischestr. 11 herrsch. ganze II. Et., 7 Zim., Mädchenk., Bad, Küche, Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres Hof I. Etage od. Baukontor **Gütchenstr. 20a.**

Delitzscherstrasse 6b frdl. Wohnung f. 270 M. 1/7. zu vermieten. Näh. I. Et. links.

Paradeplatz 1a, I. Et., 3 St., Küche, Korrid., Wasserkl. u. Zub. Umst. halb. sofort od. spät. z. verm.

Schöne Wohn., 450 M., versetzungsh. p. 1. Mai zu vm. Humboldtstr. 13, p.

Albrechtstr. 24 Hofw., 70 Tlr., 1/5.

Wohnung, 250 M., per 1. Juli zu vermieten **Gr. Wallstr. 8, part.**

Cansteinstrasse 7 2 St., K., K. u. reichl. Zub., part., per 1/7. zu vermieten.

Gütchenstr. 20b herrsch. Wohn., 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Zub., für 950 M. 1/10. od. früher zu vermieten. Näheres Gütchenstr. 20a, Baukontor.

Leeres schönes **Parterre-Zim.** mit separ. Eing. sof. od. 1. Mai zu vermieten. Offerten unter **U. 11734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Triftstr. 3, a. Wett. Pl., Mans., 2 St., K., Kch., Zub., 290 M. sof. od. sp. z. vm.

Möblierte Zimmer

Frdl. zweifenstr. Eckstube mit Schreibtisch zu vermieten **Thomasiusstr. 44,** III.

Sehr gut möbl. Zimmer ist wirklich preiswert per sofort oder 1/5. zu vermieten **Gr. Ulrichstraße 32,** III.

Möbl. Z. z. v. Neue Promenade 1 II. l.

Frdl. möbl. Z. zu v. Henriettenstr. 5, II.

Gut möbl. Zimmer m. Pension Augustastraße 16, I.

M. Z. z. v. m. u. o. Kab. Weidenplan 1, II.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Königstr. 17,** Laden.

Möblierte Zimmer weisen nach **Blaue Eilboten** Paradeplatz 2. = Telephon 3463.

Möbl. Zimmer m. Badbenutz. in bess. Haus an anständ. Herrn zu verm. Köpzigerstr. 199, pt. l.

Mbl. Zim., neu einger., p. bald z. vm. Pr. 25 M. Zu erfr. Friedrichstr. 1, Zig.-Gesch.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Viktor Scheffelstr. 4, pt. r.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. vm. Gottesackerstr. 12, a. Leipz. Turm.

Möbl. Zim. m. Schreibt., 18 M., sof. zu vm. Grünstr. 13, I.

Gut möbl. Zim., ungen., a. H. od. D. sof. od. 1. Mai Herrenstr. 19, I. l.

Alt. Herr od. Dame find. ruh. Heim in freundl. Part.-Zim., Sonnens., nahe am Park, a. Dauer bei ält. Leuten. Off. unt. M. 192 an die Exp. ds. Bl.

2 eleg. möbl. Zim. sof. od. später zu vm. Charlottenstr. 8, II.

Gut möbl. Zim. Kl. Sandberg 5 I.

Frdl. möbl. Zim. an Herrn sof. zu vm. Gr. Brauhausstr. 21.

Eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. p. 1. Mai zu vm. Magdeburgerstr. 53, II. l.

Frdl. möbl. Zim., 12 Mk. monatl. **Thomasiusstr. 34,** III. Das. können einige Herren Privatmittagtisch erh.

Ruhiges eleg. möbl. sep. Zimmer zu vermieten **Grünstr. 9,** III. l.

Schön mbl. Z. ung., z. v. Kellnerstr. 11, p.

Möbl. Zim. z. verm. Grünstr. 27, II. r.

Möbl. schönes Zimmer zu vermieten Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

G. möbl. Zim. evtl. m. Pens. z. vm. Rathausstr. 8/9, II l., an d. Poststr.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Rathausstr. 4,** III.

Bess. m. Z. 1/5. Kl. Brauhausstr. 15, II l.

Eleg. **möbl.** Wohn- u. Schlafz., evtl. f. 2 Hrn. pass., z. vm. Forsterstr. 36, III l.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Bartätzerstr. 6,** II.

Möbl. Stube zu verm. Schulstr. 12, I.

Möbl. Zimmer m. Pens. sof. zu vermieten **Kl. Sandberg 5,** pt. r.

Gut möbl. Zim. zum 1. Mai zu vermieten **Dryanderstr. 24,** I. links.

Möbl. Zim. per 1. 5. zu vermieten **Rannischestr. 2,** pt., Eing. Sternstr.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinett zu vermiet. **Blücherstraße 6, pt.**

Anst. Schlafst. z. v. Thüringerstr. 31, pt.

Anst. Schlfst. z. v. Volkmannstr. 10, III. r.

Frdl. Schlafst. z. v. Grunstr. 27, I. l.

Möbl. Schlafst. off. Marinstr. 4, II.

Anst. Schlafst. off. Humboldtstr. 12, H. p.

Frdl. **Schlafst.** z. vm. Alt. Markt 25, IV.

Frdl. Schlafst. Bernburgerstr. 16, III. r.

Schlafstelle frei **Nikolaistr. 4, II.**

Schlafst. f. Mädch. Wilde, Har. 51, H. l.

Anst. Schlafst. z. vm. Kl. Sandberg 5, I.

Möbl. Stube als **Schlafstelle** zu verm. **Merseburgerstr. 5,** II r.

Ein vergnügtes Lächeln bezaubert

das Gesicht der jungen Frau, wenn sie die Klagen ihrer Freundin hört, :: daß diese so schlecht angekommen ist mit ihrer Möbeleinrichtung. ::
„**Ja, meine gute Emma, warum bist Du auch nicht wie** :: **ich,** zu der als **reell bekannten Möbelfabrik** von ::

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

Gr. Märkerstraße 4, gegangen! — Ihr werdet immer erst klug, wenn Ihr böse hineingefallen seid. Hier findet der solide Mittelstand schon seit Jahren immer reelle, selbstgearbeitete Möbel zu bekannt billigen Preisen, keine geringen Kaufqualitäten, sondern nur beste Arbeit. — Lasse Dir doch den neu erschienenen Muster-Katalog franko zusenden!
Hier war stets Grundprinzip:

„Wer auf gute Ware hält, erobert sich die Welt.“

Miet-Gesuche

7859

Miet-Gesuche

erschienen im Jahre 1909 in dieser Abteilung der „Kleinen Anzeigen“ des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“.

Es ist ja so bequem,

die kleine Ausgabe einer solchen Annonce nicht zu scheuen, und dafür das Trepp-auf- und Trepp-ab-Laufen der Wohnungssuche zu sparen!!

Ungen. Zim. z. zeitw. Benutzg. sof. ges. Off. u. V. 219 an die Exp. d. Bl.

Anständ. ruhig. Ehepaar sucht sofort bei **anständ. Familie zwei Zimmer,** mögl. Sonnenseite. Offert. unt. G. 227 an d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht für eine junge Buchhalterin **Pension mit Familienanschluß.** Offerten mit Preis 2c. unt. F. 226 an die Exped. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Wohnung von 4—6 Zimmern zum 1. Juli gesucht. Nur genaue Offerten m. Preisang. w. berücksichtigt. Offert. u. D. 224 an die Exped. d. Bl.

Gesucht bis 25. April **möbl. Wohng., 4 Zimmer, K., Mädchenzimmer.** Offert. m. Preis. **Ghidionescu, Jena,** Westendstraße 8.

2 Stuben, K., Küche, modern, per 1/7. gesucht. Off. unt. A. 201 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Herr von auswärts sucht **ungen. möbl. Zimmer** für 20 Mk. Off. unt. C. 183 an die Exp. ds. Bl.

Einfach möbl. Zimmer (monatl. 12 Mk.) von anst. Mädchen ges. Off. unt. G. 247 an die Exp. ds. Bl.

Beamter s. g. mbl. Z. Nähe Post. Off. R. 2 a. d. Fil. d. Bl., Gr. Steinstr. 67.

2 bessere junge Damen suchen **2 sauber möblierte Zimmer.** Off. m. Pr. u. J. 249 a. d. Exp. d. Bl.

Stud. sucht möbl. Zimmer. Off. m. Preis u. M. 252 a. d. Exp. d. Bl.

Stud. sucht möbl. Zimmer gegen Erteilung von Unterricht. Offerten unter L. 251 an die Exp. d. Bl.

Läden u. Magazine

Fleischerstr. gut gelegener **LADEN** per 1/10. 10 preiswert zu verm. Näheres Baubureau Ulestr. 3.

Mehrere **Restaurationsräume** zu verm. Näheres **Wörmlitzerstr. 5.**

Rudolf Haymstr. 38 große helle **Werkstatt** m. Boden (Toreinfahrt) zum 1. 7. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstraße 27.

P. 1/10. **Laden,** Pr. 500 M., allerb. Lage, Albrechtstr. 46, Ecke Geiststr. **Gebr. Raue.**

4 Kellerräume, z. eben. Straße, 1. 7. z. verm. **Charlottenstr. 6,** I.

Pferdestall für 4 Pferde mit Futterkammer, Heu- u. Futterboden sof. od. 1. Juli 1910 zu vermieten. Zu erfragen **Dryanderstraße 13, I.**

Moderner Laden mit Stube und Küche und damit verbundenem, vorzüglichem gewölbten Keller, auf Wunsch auch mit schöner Wohnung und gut benutzter Drehrolle, ist in meinem Grundstück **Beesenerstr. 13c** sofort preiswert zu vermieten. **C. Cohn,** Gr. Ulrichstr. 16. Sprechstunde 8—10 vorm.

Brüderstr. 11, Bureau 4 Räume, bisher von Herrn **Rechtsanwalt Dittenberger** benutzt, sof. oder spät. zu verm.

Bäckerei m. Wohn., Mitte Stadt, z. verm. Näh. Bernburgerstr. 16. II.

Gr. **Geschäftslokal** od. **Kontor** z. verm. Näh. Bernburgerstr. 16, II.

Laden mit **Wohnung** zu verm. **Grasweg 11,** I.

Kuhgasse 3 groß. Lagerkeller, evtl. mit Pferdestall, sofort oder später zu vermieten. Näheres Baukontor **Gütchenstr. 20a.**

Kolonialwaren-Geschäft u. Destillation, seit 20 Jahren in einem Besitz, ist Mitte Juli zu verpachten. Off. unt. **O. 214** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Unterricht

Kontoristen-Kurse für Damen u. Herren zur vollständigen Ausbildung für das Kontor (Viertel-, Halbjahrs- u. Jahreskurse), sowie Tages- u. Abendkurse zur Ausbildung in **Buchführ.** für alle Branchen, **Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschr., Lackschrift, Schönschrift, Sprachen** usw. beginnen **täglich.** Näheres im Bureau der Anstalt oder durch Prospekte. **Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S.,** Sternstrasse 13. Vorzügl. vieljährige Erfolge. — Fernruf 3013. —

Deutschen Abendunterricht möglichst um 8 Uhr wünscht junge Dame, die durch Krankheit in der Schule zurückgeblieben ist und die vorhandenen Lücken gern beseitigen möchte. Lehrerin bevorzugt. Gefl. **Off. u. V. 199 an d. Exped. d. Bl. erb.**

Stenographie! Es ist eine feststehende und durch alle gegnerischen Behauptungen nicht hinwegzuleugnende Tatsache, daß das System **„Stolze-Schrey“** allen Anforderungen entspricht, die an ein **modernes** Stenographie-System gestellt werden müssen.
1909 wurden **106 732** Personen unterrichtet, eine Zahl, die bisher von keiner **anderen** Schule erreicht worden ist.
Am **Freitag den 22. bezw. 29. April, abends 9 Uhr** in „Bauer's Brauerei-Ausschank“, Rathausstraße 3, beginnt ein Anfänger-Kursus, wozu wir ergebenst einladen. **Kaufm. Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“. Halle a/S.**

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. **— Honorar mässig. —** **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Privat Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger,** L. Wuchererstr. 77, p.

Klavier-Unterricht erteilt gewissenhaft in und außer dem Hause bei mäßigem Honorar **Elsa Reupsch,** Wielandstr. 5, II.

Stud. iur. erteilt **Nachhilfe** an Schüler unterer und mittlerer Gymnasialklassen. Off. u. A. B. 50 hauptpostlagernd erbeten.

Diverse

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr 84. **Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.**

Gegen **Motten** wirkt **Radikal-Mottenkönigin** a 30 Pf. **Kampfer, Naphtalin billigst. Schwanendrogerie,** Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.

Wäscheleinen —.50, —.95, 1.20, 1.60 M. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Prima Sauerkohl, ff. eingem. Schnittbohnen empfiehlt billigst **Reinhold Stieler,** früher **Gustav Friedrich, Bürgasse 3 a. Markt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0010

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

40] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Enger traten die dunklen Berge zusammen. In der schmalen Himmelsstraße über dem Wanderer blitzten silberne Sternbilder. Traumverloren ging Barbara mit ihrem Knaben weiter. Diese Einsamkeit tat ihr wohl. Als sie einen Wagen, der sich von hinten langsam näherte, herankommen fühlte, trat sie zur Seite und zog ihren Kleinen mit mütterlicher Aengstlichkeit neben sich. Flüchtig sah sie den Kutscher an, der seine Pferde gemächlich traben ließ. Sie erkannte ihren Oheim, Michael Planta. Der hatte sie schon von weitem erkannt und war absichtlich langsam gefahren, da ihm das schlanke, auf einen Stock gestützte junge Weib mit ihrem Sohn ein Anblick war, von dem er sich nicht leicht losreißen konnte.

„Guten Abend, Bärbli! Wanderst noch mit Deinem Buben?"

„Ja, Oheim. Die Luft ist so rein und warm."

„Ein schöner Abend."

„Wohin fährst Du, Oheim?"

„Nach Bivio hinüber — Geld aufs Sparamt bringen — ja, das ist 'ne angenehme Fuhre."

Er kicherte häßlich vor sich hin. Ihr gutes Herz hätte ihm gern den Gefallen getan, ihn nach der Summe zu fragen, ihm Gelegenheit zum Renommieren zu geben. Aber sie gewann es nicht über sich. Der schlechte Ruf ihres Oheims, welcher, näher betrachtet, im Schein der Wagenlaterne seine vertrunkene, lasterhafte Physiognomie zeigte, verschloß ihr den Mund. Sie nickte nur mit erzwungenem Lächeln und mußte trotzdem seine Selbstanpreisung anhören.

„Ja, ich bin ein schlauer Kerl, Bärbli. Ich wette mit Dir — Dein Mann, der große Hotelier, verdient im Grunde genommen nicht halb soviel wie ich. Dem seine Schulden möcht ich nicht haben — he he! Was nützt mir da das Riesenhotel am See und auf dem Berg eins und im Tal eins? Wenn mir die Kehle langsam aber sicher zugeschnürt wird?! Na, ängste Dich nicht, er ist ja gerieben, er wird sich schon durchschwindeln! He, he! Ich hab das beste Publikum! Die Bahn wird eigentlich für mich gebaut! Nun ja! Die Arbeiter lassen ihre Löhne bei mir! Jetzt bring ich 1000 Francs nach Bivio! 1000 Francs, Bärbli! Aus 'ner gewöhnlichen Osteria!"

Die junge Brau fühlte ein Frösteln. Sie knüpfte ihr Brusttuch fester, zog ihren Knaben an sich und sagte: „Oheim, bitte, schrei das nicht so laut — auf offener Straße —"

„Wieso? Wieso? Wer ist denn hier!? Ich und Du und der kleine Bajazzo da! Ihr beide werdet mir mein Geld nicht abnehmen! Und sonst — die italienische Bande weiß nicht, daß ichs bei mir habe — und die Veladuzer — Veladuzer haben seit Menschengedenken keinen Mann bestohlen!"

„Du hast doch eine Waffe bei Dir? Wenn Du bei Nacht ganz allein über Land fährst?"

„Mein Messer! Ja! Aber warum denn? Willst mich ängstlich machen? Bist Du toll?"

„Ich bin Dein Schwesterkind, Oheim — ich muß Dich warnen."

„Bist ein gutes, liebevolles Kind — weiß ich. Du überhaupt — ein Engel bist Du. Angelo, angelo, hat Dich neulich ein italienisches Betelweib genannt. Wenn Du nicht wärst — und Dein Vater! Die Andern alle sind Räuber, schlechte Kerle, ganz infame Brut! Ich auch — ich auch! Jawohl! Ich auch!"

Barbara konnte nur mit abwehrendem Lächeln die Hände heben. Der Wein sprach aus ihm — sein Gefühlserguß war nicht aufzuhalten.

„Wie! Etwa nicht! Du bist das schönste, junge Weib hier zu Lande! Noch immer! Das schönste, junge Weib und bist zu schanden gegangen! Durch meine Schuld! Meine Schuld, Bärbli! So ists! Hätt ich damals —"

„Fang doch nicht wieder von der alten Geschichte an. Ich bitt Dich, Oheim. Das habe ich längst überwunden."

„Ueberwunden! Freilich! Du überwindest! — — Segne Dich Gott, mein Kind! Dein Bube hilft Dir! Der da! Wird ein starker Mann werden! Ihr beide seid glücklich!"

Nach diesen rauh hervorgestoßenen Worten, die nicht mehr nach Trunkenheit klangen, trieb Michael Planta seine schläfrigen Rosse an, und bald verschwand das Gefährt in dem Schatten der Nacht.

Barbara und ihr Kind gingen heimwärts. Eine seltsame Beklommenheit hatte die junge Frau ergriffen. Jetzt drohte ihr plötzlich die dunkle Einsamkeit — gab keinen Frieden mehr. So rasch sie konnte, strebte sie, den kleinen Jakob, der unbekümmert neben ihr her trabte, mitziehend, dem Hotel zu. In der Nacht gab es Sturm. Die späte Wärme war nur Schwüle vor einem Gewitter gewesen. Barbara fand keinen Schlaf. Während sie den tiefen Atemzügen ihres Kindes lauschte, mußte sie immer wieder an Michael Planta denken, der seinen Schatz durch die wilde Nacht fuhr. Sie konnte es sich nicht verhehlen — sie sorge sich um ihn. Zum erstenmal um diesen unsympathischen, weichlichen Trinker. Endlich ermattete sie und konnte einschlummern. Doch nur wenige Stunden. Am frühen Morgen schon pochte es stark an ihrer Tür, und als sie erschrocken auffuhr, stand ihr Mann vor ihr. Nie kam er sonst, geschweige denn zu dieser Stunde. Der kleine Jakob erwachte und schrie, als ob ein Fremder herein gekommen wäre.

„Still, Kind," flüsterte Barbara. „Was ist denn, Fritz? Ist was geschehen —?"

Er war blaß, zeigte aber mehr Zorn, als Erschütterung. „Zieh Dich an — so rasch als möglich — die Geschichte wächst mir über den Kopf — jetzt soll ich auch noch Polizei spielen —!"

„Polizei —?"

„Ja, ja — sie haben heut nacht einen erschlagen — die Italiener wahrscheinlich —"

„Wen?!"

„Schrei doch nicht so! Du kannst doch keine Vermutung haben! Er war ein Verwandter von Dir, aber Du hast ihm so fern gestanden —! Den armen Kerl, den Michael Planta, haben die Bahnarbeiter, als sie heute früh zur Arbeit gingen, tot aufgefunden. Seine Pferde trabten gemütlich nach Bivio weiter. Er ist offenbar überfallen und ausgeraubt worden — den Schädel haben sie ihm eingeschlagen — ganz abscheulich. Man hat noch keine Ahnung, wer der Mörder ist."

Barbara war bebend zurückgesunken. „Michael!" flüsterte sie unter Tränen. Onkel Michael! . . . Gestern abend bin ich ihm begegnet! . . ."

„So! Dann mußt Du ja aussagen! Immer schöner! War jemand bei ihm?"

„Nein . . . Ich warnte ihn noch . . . Er erzählte mir, daß er 1000 Francs aufs Sparamt brächte . . . Er war so stolz darauf . . ."

„Zieh Dich an! Komm hinaus! Hilf mir! Wenn sie doch die italienische Bestie erst hätten!"

:: :: Nicht der für einen wirklichen :: ::
Tafel-Butter-Ersatz äußerst günstige Preis
1/4 Pfd. 24 Pfg. 5 Prozent Rabatt.
sondern nur die hervorragende Qualität meiner Tafelkönigin veranlaßte bereits tausende und abertausende Familien usw. meine T.-K. als Tafel-Butter zu verwenden, trotzdem dieselbe als Margarine verkauft wird.
Wollen Sie einen billigeren Butter-Ersatz — Pflanzen-Butter, welche ebenfalls dem Margarinegesetz unterliegt, dann — liefere Ihnen eine ebenfalls gute Qualität zum Aufstrich auf Brot, z. Braten und Backen usw.
für nur 1 Pfd. 70 Pfg. 5 Proz. Rabatt.
Kunst-Speise-Fett kein amerikan. Pressfett, kein sogenanntes Fassfett, hochfein delikat, 1 Pfd. 65 Pfg. 5 Proz Rabatt.
A. Knäusel, Jägergasse 2. Leipzigerstrasse 72.

Zu verkaufen.

37,136

Verkaufs-Anzeigen

brachte der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" im Jahre 1909 an dieser Stelle zum Abdruck.

Machen Sie zu Gelde, was sich in Bodenkammern und Kellern, auf Speichern u. in Remisen, was sich in Küche und Haushalt als für Sie entbehrlich vorfindet, durch eine kleine Annonce im General-Anzeiger.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Gasbogenlamp., j. g. erh., f. Außenbeleucht., bill. Engert, Wilhelmsgarten.

Kleiderschr., Komm. z. v. Anhalterstr. 12.

Kleehen, Hafer-, Gersten- u. Weizenstroh, garantiert trocken, hat abzugeben Karl Weber, Gimritz b. Wettin.

Unbedrucktes Zeitungs-Papier, zum Einwickeln von Lebensmitteln und dergleichen geeignet, auf beliebige Größe zugeschnitten, ist vorrätig i. der Expedition des „General-Anzeigers", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße.

2 Motorräder, 1 Zyl., 3½ HP., Görike u. Puchs, neueste Mod., mit tadell. Lauf und gut erh. bill. z. verk. H. Arold, Halle a. S., Meteritzstraße 5.

Markise, fast neu, 2 m breit, für Schaufenster od. Balkon billig zu verkaufen. K. Taatz, Alter Markt 35, III.

„Corona-Damenrad" chiker Bau, niedrig, fast neu, billig zu verkaufen. Franz Becker, Lauchstädterstr. 22, II.

Bettfed.-Reinig.-Anstalt, erste und größte am Platze, tägl. v. 7½—8 Uhr i. Betrieb. Abholen und Zusenden per Wagen gratis. Ad. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3.

Trödel 17 Geschäftshaus (bisher Restaur.) vom Markt sichtbar, preiswert zu verkaufen oder zum 1. 10. 10 zu vermieten. Näheres durch Kurt Knoche. Pfälzerstr. 2, III.

Bauterrain, zu Landhäusern vorzüglich geeignet, in romantischer Lage, direkt bei Halle, billig zu verkaufen. Dzondistr. 1, pt.

Brut- und Trink-Eier-Post-Versand-Schachteln, Fächer für 15 Stück Hühner-, Enten-, Gänse- und Puter-Eier, sowie **Nutztauben** Ia Straßer, Luche, Lerchen und Briefer a 3 Mark. Verbands-Zuchtstation Halle a. S., Mauerstr. 2.

Zur Bebauung geeignetes **Grundstück,** ca. 15000 qm groß, in Cröllwitz gelegen, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. B. F. 1049 an Rudolf Mosse, Halle.

Steinholz-Fussböden Otto Schulze, Königstr. 18. — Tel. 1792.

Geschäftshaus. Mein in Merseburg, unmittelbar am Marktpl. gel. Geschäftshaus, worin seit 15 J. ein Schnittwarenhandel betr. wird, sich auch zu j. anderen Gesch. eignet, ist sof. u. günst. Bed. zu verk. Offert. unt. R. S. 15 an „Correspondent", Merseburg S.

Promenadenwagen! Feiner Sitz- und Liegewagen, größte Auswahl am Lager. Bestes Fabrikat, Peddigrohrgeflecht und Holzkastenwagen, stets vorrätig. Gummiräder. — Porzellangriff. — — Schlager 1910. — Mk. 32.50. M. Bär, Gr. Ulrichstraße 54.

Kartoffeln „Sas" Wohltmann a Zentner 2 Mark verkauft Bruckdorf Nr. 10.

Schürzen, größte Auswahl, sehr bill. Preise. Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

20000 Stück Stiefmütterchen, Tausendschön, Vergißmeinnicht off., soweit Vorrat, in nur starker Ware, 100 Stück 3 Mk. W. Kuhn, Merseburgerstr. 72. Daselbst kann Lehrling eintreten.

Echte verb. rote u. gelbe Eckendorfer Riesen-Walzen a Ztr. M. 95.—, in Pfd. M. 1.— nur Hedwigstr. 1. I.

Moderner Drilling, bestes Fabrikat, wegen Aufgabe der Jagd billig zu verkaufen Wo? sagen Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein Posten gebr. Packkisten, Packleinwand u. Federsäcke, 110 × 200, zu verkaufen Leipzigerstr. 8, Laden.

Reise-Plaids von 3 Mk. bis 24 Mk in hervorragend grosser und schöner Auswahl. Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Zimmertüren in gr. Posten u. einzeln werd. billig geliefert Bernhardystr. 28.

Herren- u. Damenrad äußerst billig zu verk. Bernhardystr. 12.

2 eleg. rote Federb., a 18 M, f. Daunendecke, Kissen, Unterb. Dörge, Alter Markt 32.

Für dünne gebrauchte Emballagebrettchen 10—20 cm breit, 130, 98 u. 65 cm lang, wird für ein wöchentliches Quantum von etwa 4—5 Zentner ständiger Abnehmer gesucht. Angebote nimmt die Expedition ds. Blattes unter O. 5154 entgegen.

Fahrräder erstklassige Fabrikate von 75 Mk. an mit schriftlicher reeller Garantie. G. Lange früher F. Lauenroth, Mechaniker, Geiststr. 16, n. d. Adler-Apotheke. Kein Laden. — Flur-Eing.

Saatkartoffeln! Habe noch abzugeben: Kaiserkrone, frühe, a Ztr. 2.50 M., Breustedt's „Brocken", rauhschalig, bester Ersatz für blaßrote, Massenkartoffel a 2,30 M. Arth. Schroeter, Kitzendorf, am Bahnhof Brehna.

Unentbehrlich für See und Gebirge sind Bacher's gestrickte **Golf-Jacketts** für Damen und Mädchen, in weiss und farbig. Grösste Auswahl am Platze. Julius Bacher, Halle, Leipzigerstr. 12. Rabattmarken.

Hausverkauf. Ein Wohnhaus, gut verzinslich, in Merseburg mit Materialhdl. u. wöchentl. Hausschlachten unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres O. Steger, Teutschenthal L, Bahnhof.

Herren-Rad, ohne Freil, fast neu, Garantie, Magdeburgerstr. 34, III. r.

Gutes Rad krankheitsh. spottbill. zu verkaufen Charlottenstr. 13, II.

Drehrolle mit Tisch u. Regal, gut erhalten, verkauft für den billigen Preis v. 100 M Otto Brand, Halle-Trotha.

Schrebergarten mit Holzlaube an der Reilstraße zu verkaufen. Näheres Lessingstraße 13.

Schönes Plüschsofa u. Trumeaux, fast neu, gediegen u. dauerhaft, fortzugshalber zu verkaufen Turmstraße 158, I. links.

Ein älteres, gutgehendes **Material- und Viktualien-Geschäft** umständehalber zu verkaufen. Offerten unter J. 189 an die Exped. d. Bl.

Haus, mittl., m. get. Et. u. gereg. Hyp., in hochfeiner Lage, umständeh. sehr billig zu verkaufen. Off. u. B. H. 1282 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

1 Sportwagen, neu, m. G.-R., Zeitzer, billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Tafel-Klavier, älteres, noch gutes, brauchbares Instrument, billig zu verkaufen Trothaerstraße 67, part.

Mod. Jackett-Anzug, mittl. Figur, preisw. zu verk. Merseburgerstr. 48, IV.

Gut erhaltener Sportwagen zu verkaufen Streiberstr. 21, II. rechts.

Russ. Pferd in leichte Arbeit, ev. zum Schlachten, zu verkaufen. A. Agde, Nietleben.

Langjährig bestehendes **Blumengeschäft** mit guter Kundschaft, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter L. 211 an die Exped. d. Bl.

Hellgr. Kinderwagen, G.-R., z. verk. Delitzscherstr. 77, Hof 1 Tr. r.

Kinderwagen, gut erhalten, Sitz- u. Liegewagen m. G.-R. bill. z. verk. Leipzigerstr. 64, H. r. III.

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Pfännerhöhe 33, H. pt.

Grammophon m. Platten, fast neu, sehr bill. z. v. Schwetschkestr. 5, I. r.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Landsbergerstr. 12, I.

Handwagen u. Schweinetrog bill. zu verkaufen Luckengasse 5.

Kostüm, blau g., für Radfahrerin bill. z. verk. Merseburgerstr. 20, II. r.

Ein bl. Kinderwag. zu verk. Krondorferstr. 4, I.

Knaben- u. Mädchenrad billig zu verkaufen Meteritzstr. 5, a. d. Handwerkerschule.

Grundstück m. gr. Garten in Industrieort bei Halle a. S., mit Kohlen- u. Gemüsehandlung, umständehalber billig zu verkaufen, 7 Proz. verzinsl., Anzahl. 2—3000 M, 800 M Mieteinnahme. Off. unt. D. 204 an die Exp. d. Bl.

Flg. Sportw., G.-R., Anhalterstr. 8, II. r.

Kl. Pult, Weltwunderwaschm. eichen. Faß, Blumenbr., kl. Kanonenof., Bettst. zu verkauf. Schillerstr. 38, pt. l.

Krankheitshalber muß Zuckerwarengeschäft verkauft werden. Bonbonkocherei- u. Backstuben-Einrichtung vorhanden. Preis 900 M Off. u. G. 11583 a. d. Exp. d. Bl.

Echter Minorka-Ausstellungs-Hahn billig zu verkaufen Ankerstrasse 6, Laden.

Eine starke, neue **Hobelbank** mit eisernen Schrauben billig zu verk. Klein, Reilstrasse 104, I.

Sportwagen zu verk. Jahnstr. 1, III.

Zur Saat verlesene Kartoffeln Zwickauer Frühe, Saß, Up to date, Orange gelbe Walzen Runkelsamen billigst abzugeben, frei Bahn Halle a. S. Franz Walther, Kleinkugel.

Ein moderner, fast neuer, grauer **Sommerüberzieher** ganz billig zu verkauf. Landwehrstr. 12, pt. r.

Milchgeschäft, altes gutes, mit elegantem Pferd u. Wagen, ist veränderungshalber zu verkauf. Off. unt. U. 178 an die Expedition d. Bl.

Geiststr. 21, 1 Treppe. Weit unter Preis verkaufe in bester Ausführung: Moderne Speise-Zimmer nur 540 M., dunk. Eiche, gedieg. Schlafzimmer, hell Eiche, kompl. 285 Mk., graue Kücheneinrichtung 55 Mk., Flurgarderobe, Eiche, Kristallglas, nur 12 Mark. Transport frei Haus. S. Rosenberg, 21 Geiststraße 21, eine Treppe.

Habe gebrauchte **Holzdrehbank** sehr billig zu verkaufen. Bitte, dieselbe zu besichtigen. J. Sachse, Lessingstr. 36.

Gr. saub. Bettstelle m. Matr. zu vk. Gr. Steinstr. 40, I. rechts.

Kinderw. b. z. v. Landsbergerstr. 6, pt. r.

Fahrrad, Freil., Rücktrittbr., b. z. v. E. Hajenteier, Schmeerstr. 13.

Rittergut in Mecklenburg, 8 Kilom. Chaussee von Stadt und Zuckerfabr., Schnellzugstat., soll umständehalber sofort verkauft werden. Areal 350 ha, davon 130 ha bester drain. Weizenboden, 86 ha vorzügl. Wiesen, 80 ha Fettkoppeln, 39 ha Laubwald mit großart. Jagd, Rot-, Schwarz- und Rehwild, herrschaftl. Wohnsitz, mass., teils neue Wirtschaftsgebäude, wertvoll. Inventarien, intensive Wirtsch., große Erträge. Erforderl. Vermögen 200000 M. Nähere Auskunft erteilt Alb. Strecker, Rostock i. M.

In bedeut. Kreisstadt i. Anh. **bürgerl. Restaurant** bei mäß. Anz. weg. Zurruhesetzung zu verkaufen. Gebäude, Inventar reichl. und in gut. Zust. Hypoth. 4% fest. Sich. Geschäft nachweislich. Carl Brinck, Dessau i. Anh.

Gasthof, einz. im Orte, mass. Gebäude, 1 Morgen Garten, 1 Morg. Acker, Verhältnisse halb. f. 21000 M. b. 6000 M. Anz. zu verk. G. Voigt, Leipzigerstr. 64.

Gaslaterne f. Hausflur od. Hof, verziert, billig zu verkaufen Brüderstr. 4, H. Kontor.

Junger Hund, Bernhardiner, b. zu verk. Albrechtstr. 16.

Gr. hölz. Kinderbettst. m. Matr. u. Bettkast. z. vk. Gr. Brauhausstr. 21.

Gut erh. Herrensachen zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Kinderwagen billig zu verkauf. Humboldtstr. 4, II. l.

Neues Herrenrad mit Freilauf zu verkaufen Streiberstr. 12, II. l.

Damenrad m. Freil., Gar., fast neu, billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Fast neues Blumenbrett zu verk. Off. u. G 207 an die Exp. d. Bl.

Vornehme Existenz. 8 Rezepte vorzüglicher Parfüms, u. a., auch Eau de Cologne, Bouquet de la Reine zum billigen Preise von nur 20 Mark sofort zu verkaufen nur gegen Nachnahme. Offerten unter K. P. U. 2022 an Rudolf Mosse, Köln.

Neu erbautes Wohnhaus im Süden mit geregelt. Hypothek, unter günstigen Beding. zu verkauf. Off. u. U. 218 an die Exp. d. Bl.

1, 2 silberhalsige Zwerghühner mit Voliere und Stall sind preisw. zu verkaufen Krausenstr. 23, I. pt.

Kl. Milchgeschäft zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Im Königsviertel ein großes **Hausgrundstück** mit Torfahrt, großem Hof u. großem Speicher zu verkaufen. Anfragen unter M. 11722 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Moderner Liegewagen m. Sitz zu verk. Göbenstraße 22, I. r.

Eiserne Rauchkammer, gebraucht, billig zu verkaufen Mansfelderstr. 63, Lad.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0011

Sternwald lief hinaus. Mit zitternden Gliedern machte Barbara sich fertig.

„Was ist mit Onkel Michael?" fragte der kleine Jakob, der sich die Augen rieb und den Zusammenhang nicht verstanden hatte. „Sein Wagen war so hübsch."

Barbara antwortete nicht. Es summte ihr in den Ohren, deutlich, furchtbar deutlich, als ob der Ermordete neben ihr stände: „Du überwindest! Segne Dich Gott, mein Kind! Dein Bube hilft Dir! Seid glücklich!" Dieser Trunkenbold, er hatte ihr ein letztes, teures Vermächtnis gegeben. Dieser verlästerte, erniedrigte Mensch — wie bejammerte sie ihn. — —

Als Sternwald zu den flüsternden Leuten hinaustrat, die Michael Plantas verhüllte Leiche umstanden, schrie er sie an: „Schafft das fort! Augenblicklich! Kein Fremder darf das sehen!"

Der Wagen rumpelte davon — zum Spital hinauf. „Das fehlte noch," flüsterte der fassungslose Wirt den Umstehenden zu — „die Sache zur Sensation machen! Phi Teufel! Wo sind denn die Gendarmen! Die Sache muß aus der Welt geschafft werden! Haben sie denn den Lumpen noch immer nicht!?"

In diesem Moment kam Jaques Sternwald mit großer Gebärde auf ihn zu. „Eine Tragödie!" rief er. „Das ist noch nicht dagewesen!"

„Was denn —?"

„Sie haben ihn! Sie bringen ihn!"

„Den Mörder?"

„Ja! Aber es ist kein Italiener, Fritz — kein Bahnarbeiter — nein — ein Beladuzer hat den Wirt erschlagen!"

Die Gendarmen kamen und brachten einen gefesselten, jungen Menschen mit. Bleich, mit zerzausten Haaren, blutbedeckt stand Nikodemus Filp, der Sohn des Antonio Filp, des Gemeindeältesten, vor Sternwald. Er stammelte etwas Unverständliches. Was Jacques mit hohlem Pathos ausgesprochen, die Schande der entarteten Heimat, hier lag sie greifbar auf den wüsten Zügen des Mörders.

„Sein eigener Vater hat ihn angegeben," sagte ein Gendarm.

„Sein Vater —?"

Fritz Sternwald fühlte eine Erschütterung, wie seit Jahren nicht. Er wußte nicht, warum. Er starrte den unseligen, jungen Menschen an, als ob er ein schreckliches Symbol erblickte.

Jetzt sprach der Mörder. „Mein Vater — mein Vater ist schuld, daß das passiert ist . . . hat alles versoffen — hat uns arm gemacht! . . . Wir wollen auch leben! . . . Da hab ich! . . . Warum schreit der Planta überall aus, daß er 1000 Francs nach Bivio bringt! . . ."

Die Leute wollten sich auf ihn stürzen und Lynchjustiz üben. Das verhinderte Sternwald. Er ließ den Mörder ins Gefängnis bringen. Wirre Gedanken durchzogen ihn. Er dankte Gott, daß es noch früh am Morgen war. So entzog sich all das Grauenhafte seinen geliebten, zartfühlenden Hotelgästen. Er ging umher — er suchte zu begreifen. Welche furchtbare Verkettung! Der Vater gab den Sohn an! Wessen Verkommenheit war größer? Die des alten Säufers oder die des verirrten, gewaltätigen Burschen? Er wußte es nicht. Zuletzt aber, als er Barbara aufsuchte, die er doch beruhigen wollte, beherrschte ihn das Gefühl: der wahre Verbrecher war der Junge. Denn in dem Vater hatte sich trotz aller Vertiertheit das alte Beladuz geregt. Der Unglückliche, nicht Entsittlichte übergab den Mörder, der sein eigenes Kind war, dem Richter. Solche Taten konnte es hier bald nicht mehr geben. Die Alten gingen hin — die Jungen wurden „flüger". Das Gewitter der letzten Nacht war ein Gewitter auch der menschlichen Seelen gewesen. Möglich wurde jetzt alles — das Böse gab sich frei. Sternwald fühlte diese schreckliche Wendung nicht ganz klar — aber er fühlte sie doch soweit, daß er seiner bleichen Frau die Hand reichte und sagte: „Man muß sich in acht nehmen."

Achtes Kapitel.

Als Freybank den Mord erfuhr, war sein erster Gedanke, Antonio Filp beizustehen, zu verhüten, daß der alte Mann unter dem ungeheuren Schicksal zusammenbrach. Er traf den Vater des Mörders, als er vom Untersuchungsrichter kam, und die Neugierigen, die sich vor dem Polizeihause angesammelt hatten, bei seinem Anblick zurückwichen wie vor einem Aussätzigen. Doch niemand wagte ihm anzutun, was er nach Herzenslust getan, als der Unglückliche in das Haus hinein gegangen war. Niemand rief ihm jetzt Schimpfworte nach oder erlaubte den Buben, ihm am Mantel zu zupfen. Sie sahen es alle — Jakob Freybank nahm sich seiner an. Er ergriff den Arm des Alten und führte ihn rasch einen Viehsteg hinauf, wo niemand Lust hatte, durch Schweinekot den Beiden zu folgen. Filp wurde sich erst allmählich bewußt, daß Freybank ihn begleitete.

„Danke," flüsterte er plötzlich und blieb stehen.

Sie waren allein.

„Wenn alles herauskommt — wie es gewesen ist — dann wird er gewiß nur wegen Totschlag bestraft." Das brachte Freybank als ersten, ungeschickten Trost hervor.

„Aber weißt Du denn nicht," stammelte Filp — „er ist ja ein Mörder! Mein Junge! Ein Mörder!"

Jetzt wand er sich in Schmerzen und stampfte heulend mit den Füßen.

„Es kommt auf die Ursache an! . . ."

„Die Ursache? Ursache bin ich! Sein Vater! Ja! Das mußte das Ende sein! Ich hab mein Haus zu teuer verkauft! Du weißt schon, Freybank, damals, an Deinen Schwiegersohn! Hätt ichs noch, dann wär ich noch ein Bauer und ein ehrlicher Mensch dazu — dann wär ich kein versoffener Kinderspott geworden, und mein Junge hätt ein anderes Handwerk gelernt, als auflauern und morden!"

„Das geht uns alle an, Filp! Was wär ein jeder von uns, wenn er nicht sein väterliches Erbteil verkauft hätte!"

„Judas!! Du warst der Erste! Mit Dir fing alles an! — Du hast den Sternwald nach Beladuz gebracht!"

„Schilt mich ruhig, Antonio. Ich trage Dir nichts nach. Ich habe ihn nicht gebracht — er kam. Er mußte kommen. Ein Werkzeug Gottes war er, das uns erniedrigen sollte, damit wir uns selbst erhöhen!"

„Pfaffengeschwätz! Schau mich an! Wie seh ich aus! Wohin bin ich geraten!? . . ."

„Und hast Dich doch erhöht, indem Du Dein eigenes Kind nicht geschont hast."

Freybank!"

„Warum hast Du ihn sonst verraten? Konntest Du ihn nicht entwischen lassen?"

(Fortsetzung folgt.)

Achtung! Gastwirte!
3 Satz Kellnermarken, 3 gute Kegelkugeln u. 3 Billard-Queues, 6 n. Gläserbürsten, Zeitungshalt., 1 Geldkassette, 4/50 Bierglächer, Wasser- u. Schnapsgläser.
Gr. Brauhausstr. 7, I. r.

Gut erh. Nähmasch., 3fl. Gaskocher, Kinderbettl., 5 Tische, Sofas bill. z. verk. Kiesel, Herrenstr. 20.

Fahrrad, wie neu, spottbillig zu verkaufen Böttergasse 2. I. r.

Drei Blumenkasten
bill. zu verk. Leipzigerstr. 19.

Flottgehendes Pferd, 5 Jahre alt, 1,50 hoch, fromm, zu verkaufen Fleischerstr. 31.

Einspänn. Federrollwagen zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 29.

Schweinefutter zu verkaufen Torstraße 38.

Nähmaschine, einigemal gebr., sehr billig zu verkaufen Geiststr. 16. Flureing.

Ca. 100—150 gut erhalt. bunte
Tischdecken
Räumungshalber zu verkaufen. Hauptbahnhofs-Restaurant Halle.

Gebr. mod. Kinderwagen, hellgrau, Nickelgestell und Nickelräder billigst für 15 M z. v. Zu sprech. 1/2 3—1/24 Uhr. Schwetschkestr. 38, p.

Friseurgeschäft,
sehr flottgehend, in sehr guter Lage, mit best. Kundsch. u. sehr schöner Wohnung, jährl. 500 M Miete, ist i. 1000 M jot. z. vk. Jährl. Eink. ca. 3000 M. Näh. Otto Römer, Königstr. 48.

Echte, verd. rote und gelbe
Eckendorfer Riesenwalzen
können Sie nur noch in Strn. u. u. Pfund. erh. Hedwigstr. 1, 1.

Letzte Neuheit. Sensationell.
Hand-Wäscher 1 95
Preis p. Stck.
bester Ersatz für jede teure Waschmaschine, schont d. Wäsche, diese hält viel länger, da sie nicht zerwaschen wird.
M. Bär, Gr. Ulrichstr. 54.

12 St. Berliner Kachelöfen,
so gut wie neu, spottbillig zu verk. Pfännerstr. 3.

Gebr. eleg. Sitz- und Liegewagen zu verk. Zwingerstr. 18 i. Laden.

Sommerüberzieher, Anzug, schw. Tuchkostüm zu vk. Spiegelstr. 12, II.

Ein Paar Arbeitsgeschirre b. zu verk. Viktor Scheffelstr. 2, H. pt.

Sehr gut erh. Fahrrad (Damen) billig zu verk. Bernhardstr. 7, II. r.

4-Flügeltür, 4 Mtr. breit, 2,60 Mtr. hoch, zu verk. Glauchaerstraße 19.

1 Laube mit Fenster
zu verkaufen. Friedrichstr. 32.

Chaiselong., Federbetten,
Bettst. m. M. pl. Talamtstr 9, 1 r.

Saat- und Speisekartoffeln
in großer Auswahl, Futterkartoffeln im einzelnen und Fuhren billigst. Paul Otto, Riemeyerstr. 4. Fernr. 3329.

Rotbraun. Plüschsofa
ist umständehalber für 50 M spottbillig zu verk. Triftstr. 5, pt. r.

Plüschs. 50 M, Kleiderschr. 28 M, Bettst. m. Matr. 28 M, Vertikow 55 M, Spiegel mit Schrank, Kommode, Stühle spottbillig zu verkaufen. Gadau, Spitze 38.

Eine grüne
Plüsch-Garnitur
ist wegen Mangel an Platz für 180 Mk. spottbillig zu verkaufen. Gustav Bosse, Triftstr. 5.

Abbruch,
Lagerplatz Triftstr. 7.
Wegen kurzer Platzräumung sofort spottbillig zu verkaufen:
200 Fenster, 100 Stück Stubentüren, Flügel- und Haustüren, Torwege, darunter 1 Scheunentor, 500 Balken, Rahmen, Säulen, Sparren, Stollen, Kochöfen, 1 Saalofen, Dachrinnen, 1 Kronleuchter, 50 Fuhren Brennholz u. kleines Holz, kordweise. — Verkauf Sonntags bis 9 Uhr. — Otto Richter.

Bettst. m. Matr. s. v. Spiegelstr. 12, II.

Verich. Bettstellen m. Matr. sof. spottbillig zu verk. Lindenstr. 74, pt. l.

1 gr. zahle Hundehütte zu verkaufen Bergstrasse 6, III.

Damenrad ohne Freilauf, event. gegen Nähmaschine zu vertauschen. Off. unt. C. 243 a. d. Exped. d. Bl.

Sofa, Bettst., Matr. 22 M, Kleiderschr. 17 M, Vertik., Küchenschr. 10 M, gr. Nähmasch. b. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Nähmasch. b. z. v. od. auf Damenrad zu vertauschen Georgstr. 11, II. l.

Gut erhalt., verzertes geschmiedetes
Gitter,
8 Säulen, 8 Felder a 0,93 cm lang = 7,68 lfd. m, 0,85 cm hoch, zu verkaufen. Fr. Söllinger, Delitzscherstraße 90.

Gebr. **Dezimalwagen,**
20 u. 30 Ztr. Tragkraft, billig zu verkauf. Prinzenstrasse 19.

Gut erhalt., weißwollenes Kleid, für 16jähr. Mädchen, zu verkaufen Gr. Steinstr. 34, Seilergeschäft.

1000 Schallplatten,
die neuesten Schlager, Grammophon- und Phonographen-Walzen, werden billig ausverkauft. Reparaturen aller Art schnell u. billig. Doppelte Rabattmarken. Geiststraße 6.

Erbteilungsh. **Zinshaus**
verkaufe m. in guter Wohnlage, 8—10000 Mk. Anzahlung erforderl. Käufer w. Adr. u. N. 213 in der Exped. d. Bl. niederl.

Wenig gebr. Damenrad billig zu verkaufen Paradeplatz 2, part. links.

Sehr gut erhaltener Infanterie-Mantel billig zu verkaufen. Schulze, Kl. Ulrichstr. 36. II.

Ein gut erhalt. **Strassenrenner,**
Original Panther, 50 M, ein Damenrad, 45 M, zu verkauf. Merseburgerstraße 163.

Umzugshalber eine
Möbel-Garnitur,
Damast, billig zu verkaufen. Näh. vormittags Neue Promenade 1, II. r.

Saubere
Zeitungs-Makulatur
ist vorrätig in der Expedition des General-Anzeiger. Große Ulrichstr. 16. Eing. Dachrinnstr.

Gebr. Geldschrank
billig zu verkaufen. A. Schultze, Merseburgerstr. 8.

Frankfurt a. M. Festhalle
Unter dem Protektorat Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.
Internationale Ausstellung für Sport und Spiel
15. Mai bis 15. Juli 1910
verbunden mit
Internationalen sportl. Wettkämpfen u. Wettspielen auf dem Ausstellungsplatz: Concours hippique, Tennis, Fechten, Radrennen, Olympische Spiele, Turnen, Preisschiessen usw., Rudern (Main), Pferderennen (Rennbahn).
Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle Taunusstrasse 23.

Zu kaufen gesucht
6054

Kauf-Gesuche
enthält der Jahrgang 1909 des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis".

Wer billige Angebote
in gebrauchten Haus- u. Wirtschaftsgegenständen aller Art zu erhalten wünscht, inseriere im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis". Zeilenpreis nur 20 Pfennig.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. Damen- u **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel Wäsche, Betten, Pianbscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte besetzt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülerstraße Nr. 1.

Donnerwetter tadellos zahlt Stropp, Talamtstrasse 9, l. für Möbel-Pfandscheine aller Art.

Rabattmarken w. gef. Gr. Berlin 8, i. Hof, Hinterhaus pt.

Rabattmarken,
lose u. eingeklebt, werden angen. Gr. Ulrichstr. 33, im Laden. Fenner.

Gut verzinsliches
Hausgrundstück
mit Garten oder Hof oder Hintergebäude zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des äußersten Preises, sowie der Anzahlung unter B. S. 1291 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Grundstück, 5000 Mk. Anz., zu kaufen gesucht. Ausführl. Offert. unter A. 241. an die. Exped. d. Bl.

Gut verzinst. **Hausgrundstück** m. gut. Etg., mod. geb., gereg. Hypoth., bei 6—7000 M Anz., u. v. Besitzer z. kauf. ges. Vermittl. zwecklos. Ausführ. Off. m. Pres. unt. G. 126 a. d. Exped. d. Bl.

Gut erhalt., gebr. Fahrrad bill. zu kaufen ges. Offert. m. Preis unter D. 438 a. Daube & Co., Halle a. S.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für gerag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Mist und sonst. Dünger zu kaufen gesucht. Offerten unter B. O. 8878 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Das meiste **Geld** für getragene **Herrenkleider** Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt Alter nur **Schleich,** Markt 34.

Achtung!
Alt. Grundst. geg. hohe Anz. z. kauf. gesucht. Off. u. A. 9741 a. Exp. d. Bl.

Gebrauchte **Gas-Zuglampe, Lyra** oder **Krone,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter L. 151 an die Exp. ds. Bl.

G. erh. Herrensch. u. Schuhwerk kauft Gressler, Reilstraße 26.

Gebr. Säcke zu kaufen gesucht. Off. u. E. 205 an die Exp. d. Bl.

Eis. Kochofen z. k. ges. Reilstr. 27 a.

Gut erhaltener Anzug f. schlank. Herrn, 1,68 gr., Anzug f. 17jähr. und Kleider f. kleine Frau zu kauf. ges. Off. u. S. 236 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Kouf.-Stoffstücke zu kauf. ges. Off. u. B. 222 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Pianino z. k. g. Off. u. B. L. 1285 an Rudolf Mosse, Halle.

Gebr. Hobelbank
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter B. C. 1277 an Rudolf Mosse, Halle.

2½" gut erhaltener 2spänniger **Leiterwagen** zum Schuttfahren zu kaufen ges. Magdeburg & Werther, Paul-Riedeckstr. 20.

Ein gut erhaltenes Richtekan zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 191 an die Expedition d. Bl.

Diverse
Topfreiniger
Topfaufsätze
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerbeschen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erfinder!!
Gewinnbringende Erfindungen werden erfolgreich verwertet u. finanziert, einmalige Abfindungssumme, evtl. noch Gewinnbeteiligung durch Magdeburger Patent-Erwirkungs- und Verwertungsbureau, Magdeburg, Kaiserstr. 103, II. Tel. 5018 Prima Referenzen.

Naumann, Pfaff u. Phönix Nähmaschinen

sind anerkannt erstklassig :: und unübertroffen. ::
Allein-Verkauf bei
H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstraße 69.

Soeben frisch eingetroffen!

H. Rick Nachf.
Grosse Ulrichstrasse 39.
Telephon 984.

Helg. Angel-Schellfisch groß Pfd. 35 Pf.
Ang.-Schellf. o. K. Pfd. 28 Pf. | Pa. gr. Rotzunge Pfd. 60 Pf.
ff. Schellfisch o. K. Pfd. 25 Pf. | ff. Heilbutt Pfd. 60 Pf.
ff. Kabliau o. K. Pfd. 20 Pf. | ff. Austernfisch Pfd. 40 Pf.
ff. Seelachs o. K. Pfd. 17 Pf. | deutsch. Karbonad. Pfd. 30 Pf.
Feinster Tafelzander und Flußlachs.
Täglich frisch: la grosse Elb-Aale, Danz. Speckflundern, Kieler Schlei-Bücklinge u. Sprotten, ff. ger. Schellfisch, Lachsheringe, ger. Seelachs, fetttr. Weserlachs.

Für die uns anläßlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren verbindlichsten Dank.
Fritz Rahne u. Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0012

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Das kostbarste und grösste Programm, was je in Halle geboten wurde. Riesenerfolg!

Pariser fliegende Luftfeen. Sensation von Paris.

Orfords Elefanten-Ballet und Pantomime.

Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.

Heinrich Prang mit seinem Ensemble. Allergrösster Lacherfolg.

Bergères-Quartett, Meistersängerinnen, und **4 weitere Spezialitäten.**

Künstlerfest im Stadtschützenhaus.

Nordlandfahrt

an Bord des Doppelschraubendampfers „Meteor".

In den Räumen des Stadtschützenhauses findet am **23. April, abends 9 Uhr** ein **Künstlerfest** zum Besten des Pensions-Fonds des Stadttheaters statt, dem eine Fahrt nach dem Nordkap zu Grunde liegt. **Eintrittskarten 3 Mark.** Reichhaltiges Programm unter Mitwirkung aller Mitglieder des Stadttheaters.

Lichtbilder, Ball, Cabaret, Konzert.

Kartenverkauf an der Kasse des Stadttheaters und in den Hofmusikalienhandlungen von **R. Koch** und **H. Hothan.**

Der Vorstand der Pensionskasse.

Stadtrat **Dr. Pusch**, Stadtrat **Klopfleisch**, Hofrat **M. Richards**, **Albert Friedrich, Theo Raven, Ferd. Amberg.**

Kaisersäle, Dienstag, 26. April, 8¼ Uhr

Vortrag von

Dr. F. S. Archenhold, Direktor der Sternwarte Treptow-Berlin,

über den

Halley'schen Kometen

und die

Weltuntergangs-Prophezeiung.

(mit Lichtbildern).

Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Hallischer Dürerbund.

Wagner-Vorträge

von Kapellmeister **Eduard Mörike**

am 22., 25., 28. u. 30. April im Saale des **Stadtschützenhauses.**

Zur Einführung in Richard Wagner

Ring des Nibelungen

mit Erläuterungen am Klavier und Gesangsszenen.

Preise Mk. 1.75 für den I. Platz einzeln, im Abonnement Mk. 6.—. Die übrigen Plätze Mk. 1.00, Mk. 0.75, Mk. 0.50 für jeden Vortrag. Vorverkauf bei **Heinrich Hothan.**

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Wintergarten

konzertiert wochentäglich abends von 7—12 Uhr das

philharmonische Künstler-Ensemble

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Dienstag u. Donnerstag von 4—6 Uhr Cafékonzert.

Gasthaus zur Weintraube,

Geiststrasse 58. Tel. 590.

Renoviert.

Eröffnung Freitag abend 6 Uhr (Musikprobe).

Heute neu im wunderbar hochinteressant. **Edison-Theater,** Goethestr. 26

Programm mit 5 Dramen.

Pfälzer Colonie-Schützengesellschaft.

Schießstände: Pfälzer Schützenhof a. d. Heide.

Sonntag den 24. April von 1 Uhr,
Montag d. 25. April v. 10 Uhr ab

Grosses Preisschiessen.

800 Mark Barpreise garantiert.

Schießordnung hängt in der Schießhalle aus.

Freunde des Schießwesens werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Schießstände jeden Tag von jedermann gegen eine Gebühr von 50 Pfg. zu benutzen sind. Gewehre und Munition sind beim Zieler zu haben.

Der Vorstand.

Kegel-Klub im Königsviertel (Sonnabends), bestehend aus Damen u. Herren, sucht einige Mitglieder aufzunehmen. Off. sub **B. R. 1227** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Stottern Das Rätsel ist gelöst! Ausk. 30 Pf. H. Muck, Berlin W. 512 Nettelbeckstr. (ehem. st. Stott.)

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Freitag: Zum letzten Male:

Das Leutnants-Mündel.

Stadt-Theater in Halle a/S.

Freitag den 22. April 1910.

213. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Cavalleria rusticana.

Oper in einem Aufzug v. Mascagni.
Spielleitung: Raven.
Musikalische Leitung: Sauer.

Personen:

Santuzza	Olga Agloda.
Turiddu	Jul. Jandat a. G. a. E.
Lucia	Rosie Sebald.
Alfio	Franz Frank.
Lola	Irmgard Kühn

Hierauf:

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Akten v. A. Adam.
Spielleitung: Raven.
Musikalische Leitung: Sauer.

Personen des 1. Aktes:

Chapelou	Fritz Gruselli.
Marquis von Corcy	Theo Raven.
Bijou	Alb. Aumann.
Magdalene	Alice v. Boer.

Personen des 2. und 3. Aktes:

Saint-Phar (Chapelou)	Fritz Gruselli.
Marquis von Corcy	Theo Raven.
Alcindor (Bijou)	Alb. Aumann.
Bourbon	Max Birkholz.
Frau v. Latour (Magdalene)	Alice von Boer.
Rose	Else Seibel,

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im

„Weinhaus Broskowski".

Café Roland.

Täglich Konzert,

ausgeführt von dem

Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.

Dir. **Schwarzmanow.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Cabaret!

Kaisersäle.

Jeden Abend **Vorstellung.**
Auftreten der neuengagierten
Cabaret-Typen.
Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.
Neu! Neu!
„American Bar".
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Zoolog. **Garten.**

Freitag den 22. April, nachmittags von 3½ Uhr ab

Großes Elite-Konzert,

ausgeführt vom **gesamten Orchester der 36 er.**

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

Täglich: Humoristisches

Damen-Konzert.

Gebirgskinder

Dir. **M. Schmidl.**

Altenburger Hof.

Täglich **grosses**

Konzert

von **erstklass. Damen-Orchester.**
Direktion: **Rathsack.**
— Eintritt frei. —

Kaiser-Panorama.
Ostsee. Insel Rügen.

Weinberg.

Inh. **Emil Kunze.**

Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Gold. Schiffchen

Gr. Ulrichstrasse 37.

Anerkannt guter Mittagstisch

von 12—2½ Uhr à Couvert 1.25 ℳ, im Abonn. 1.00 ℳ

Reichhaltige Abendkarte.

Vereinszimmer (grosse u. kleine) noch einige Tage **frei.**

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.

Elegante Damen-Bedienung.

Achtung! Achtung!

Was haben die Priesterschen Mädchen erdacht!
Das Spiel der Traumgöttin wird gemacht.
Wer dieses Spiel noch nicht gesehn,
Der muß Sonntag nach Priester gehn!
Ihr lieben Bürschchen von nah u. fern,
Kommt, wir tanzen mit euch alle gern.
Es wird getanzt und viel gelacht,
Des Morgens hübsch nach Haus gebracht.
An guten Getränken fehlt es nicht!
Drum versäumt ja das Priester nicht!

Es laden ein

Die jungen Mädchen.

Gastwirt Dohndorf, Priester.

Großes Vereinszimmer

noch einige Tage in der Woche frei.

„Käppel's Hotel", Große Steinstraße.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Frau **Th. Reinhardt,** Humboldtstr. 6.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Wilh. Krüger,** Marienstr. 5.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **Wilhelmine Kitzing,** Dachritzstraße 2.

Freitag **Schlachtefest.** **G. Gerig,** Triftstraße 28.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Friedr. Bornemann,** L. Wucherersstr. 25.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **E. Sorg,** Hermannstraße 7.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene

Wurst,

früh 9 Uhr **Wellfleisch** und **Bratwurst**

bei **Reinh. Stieler,**

früher **Gustav Friedrich,** **Bärgasse,** am Markt.

Otto Später, Schulz Nachf. Jeden Freitag Schlachtefest Steinweg 18

„Maxim",

Brüderstraße 15, I, dicht am Markt. Inh. **Hedwig Rohde-Frede.**

Braustübl, Poststr. Skatgelegenheit.

Rechts- u. Steuer-Sachen, sowie Testamente, Verträge

jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch

C. Schröder, Volksanwalt, **Mittelstr. 6, II.**

Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Tüchtige Plätterin empfiehlt sich außer dem Hause. Pfännerhöhe 2.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Allabendlich:

Volle Häuser und stürmischer Erfolg

der **Revue des „Berliner Metropol-Theaters"**

Donnerwetter tadellos!

in ihrer **großartigen Ausstattung**

an **Kostümen, Dekorationen** u. **Requisiten.**

60 Personen! 60 Personen!

3 grosse Ballets!

Venusballet! Luftschiffkorso! Sündenballet!

ausgeführt von **25 Damen** unter Leitung des Balletmeisters **Giovanni Cerutti.**

Verein ehem. Artilleristen Halle a. S.

Sonnabend den 23. d. M. in den **Thaliafestsälen**

Frühjahrs-Vergnügen,

bestehend in **Konzert, Gesangsvorträgen, Theater** und **Ball.**

Freunde und Gönner der Kriegervereinssache sind herzlich willkommen.

Am **Himmelfahrtstag** macht der Verein einen Ausflug nach **Passendorf, Gasthof z. d. drei Lilien.**

Abmarsch **3** Uhr nachmittags vom **Hettstedter Bahnhof.**

Der Vorstand.

Lokalverein der Maschinisten und Heizer

von Halle und Umg.

Unser

diesjähriges Stiftungsfest

findet nächsten **Sonnabend den 23. April** von **abends 8 Uhr** im **Weißbier-Salon** statt, bestehend aus **Konzert und Ball**, unter Mitwirkung eines berühmten Gesangs-Humoristen. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Grösste Auswahl

Bureau-Möbel

praktisch, preiswert u. gut.

H. Bretschneider,

Steinweg 55/56.

(Illustr. Prosp. a. Wunsch zuges.)

II. Luftschiffahrts-Lotterie Ziehung: **23. April 1910.**

2065 Gew. W. M.

25000

Hauptgew. W. M.

10000

5000

Luftschiffahrtslose à M. 1,-
11 St. sortiert M. 10,-
Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Joh.s Lüneburg, Kiel

Hauptvertrieb für Prov. Sachsen

Hermann Semper

MAGDEBURG, Kaiserstr. 90.

Ferner zu haben in allen **Lotterie- u. Cigarrengeschäften.**

Fußbadewannen

aus Holzstoff, unverwüstlich.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Zur

Generalversammlung

am **Freitag den 22. April, abends 8 Uhr** im **„Hotel Kronprinz"** ladet ein

Der Hallesche Hausfrauenbund.

Sicherheits-Spirituskocher

70 ₰, 1.— ℳ

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ziehung am 11. u. 12. Mai

Ausstellungs-

Lotterie

der Internationalen Motorboot- und Motoren-Ausstellung, Berlin 1910. 120 000 Lose

5736 Gewinne i. Gesamtwerte v. Mark

130000

Hauptgewinne im Werte von Mark

50000
20000
10000

u. s. w.

Lose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg. extra

in allen Lotteriegeschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Generaldebit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.

in **Berlin C.,** Breitestr. 5.
Tel.-Adr.: Glücksmüller.

Versand-Geschäft.

Um ihren äusserst gangbaren Fabrikaten eine größere Verbreitung zu geben, beabsichtigt chem. Fabrik ● reellen, rührigen Leuten **Postversandstelle** (Nachnahmeversand) zu übertragen.

Der Betrieb eignet sich als lohnender, unauffälliger Nebenberuf (evtl. auch als Existenzbegründung). Reklamematerial, Proben usw. werden geliefert. Größerer Kredit wird gewährt. Zirka zweihundert Mark sind **sofort** bar erforderlich.

Offerten sofort erbeten unter **H. M. 6121** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Epilepsie.

In dankbarer Anerkennung beiter Heilerfolge und mit dem Wunsche, Leidende auf den Weg zur Genesung ohne Berufsstörung hinzuleiten, erteile ich gern kostenlos alle Nachweise. Hoßstein, Lehrer, Dudenrode bei Allendorf (Werra).

Putz

wird chik u. preiswert angefertigt, **elegante Modellhüte,** sowie **englische Sachen** u. sämtl. Zutaten zu billigsten Preisen am Lager.

D. Becker, Am Gauhof 1 I. Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.-Ecke.

Klein. Mädch., 6 Woch. alt, ist in saub., liebev. Pflege nur bei bess. kinderl. Leute zu geb. Off. u. N. 389 an d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0013
DFG

„Nordsee"

Seefische, lebendfrisch und billig!

Aus heute eingetroffenem Kühlwaggon empfehlen wir besonders:

	Pfg. per Pfund
Seelachs ohne Kopf im Anschnitt 20 Pfg.	18
Kabeljau ohne Kopf im Anschnitt 22 Pfg.	20
Gr. Schellfisch ohne Kopf im Anschnitt 30 Pfg.	28
Schollen (ca. 1—3 Pfd. schwer)	23
Bratschollen (Bratfindern) 3 Pfd. 60 Pfg.	22

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.

Riesen-Fettheringe (sehr zart und delikat, vorzüglich zur Selbstbereitung von Gabelbissen geeignet, Rezepte gratis) Stück 8 und 12 Pfg. (3 Stück 20 und 30 Pfg.)

Geräuch. Riesen-Lachsheringe, sehr rein i. Geschm. 2 Stück 25 Pf.

Als Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 6 Uhr:

Frisch gebratene Fischkotelettes (direkt aus der Pfanne) Pfund 50 Pf.

Täglicher Eingang in frischen Räucherwaren.

— Marinaden (Fisch-Konserven). — Kaviar. —

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",

— größte Hochseesicherei Deutschlands. —

Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. — Tel. 1275.

Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Amerikanische Zahn-Praxis **„Britannia",** Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, ohne Unterschied des Standes, Gelegenheit, sich auf

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz?

Weil es dem grössten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.

Wir berechnen niedrige Preise und jeder kann seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben. — Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Grundprinzip ist: Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.

Künstliche Zähne	von Mk.	1.50 an
Plomben	„ „	1.— „
Zahnziehen, schmerzlos	„ „	1.— „
Umarbeitung nicht passender Gebisse	„ „	1.— „
Reparaturen	„ „	1.50 „

Frühjahrs-Aussaat.

Landwirtschaftl., Gemüse- u. Blumensämereien in bester frischer Qualität.

Frühkartoffeln div. Sorten.

F. Weidling,

Samen-Handlung, am Hallmarkt.

F. W. Heine, Schiefer- und Ziegeldeckermeister, Meckelstrasse 5,

empfiehlt sich zur Eindeckung aller Arten von Dächern, als Schiefer, Ziegel, Pappe, Holzzement usw.

Reparaturen prompt und billigst.

Blutreinigung Als rein pflanzliches, selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unschädliches Katarrh zur Blutauffrischung und Säftereinigung b. Hautausschlägen, Korpulenz, Gicht und Rheumatismus, Hämorrhoiden, haben sich „Leo"-Pillen vorzüglich bewährt. Glas für eine Frühlingskur ausreichend 1,50 M. Bei Einsendung von 1,75 M franko. Erhältlich in den Apotheken.

Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollern-Apotheke.

Wratzke & Steiger, Poststrasse 8. Gold, Juwelen, Silber. Fachgemässe Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwilligst.

Rein Aluminium-Kochgeschirr

in eleg. starker Ausführung liefert ohne Nachn. direkt an Private zu billigsten Fabrikpreisen

Harzer Aluminiumwerk Gernrode a. H.

Illustr. Preisliste gratis und franko.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer. Joh. Meyer, Göbenstr. 18p. Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer mit Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.

Preise für Glasbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Flurgarderoben

echt eichen Holz, in grosser Auswahl

von 37.50 25.50 23.50 17.50 **15 50**

Wandspiegel	von 95 75 50 bis	**8** Pf.
Salonspiegel	von 40.00 bis 2.95	**1 95**
Salontische	von 9.50 bis 2.25 1.75	**95** Pf.
Bücheretagereren	von 16.50 bis	**95** Pf.
Paneelbretter	von 16.50 bis	**45** Pf.

M. Bär,

Grosse Ulrichstrasse 54.

Reformstrümpfe

(bester Frühjahrsstrumpf mit baumwollenem Schaft und wollenem Fuß) empfiehlt für Damen und Kinder

H. Schnee Nachfl., A. & P. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife Marke Rose

bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle Böden! .. .. ..

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bohnermasse für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Finster & Meisner, München X.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen ein. schlecht. Stuhlentleerung. Glänzend bewährt hat sich Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.

Rp. Spec. depurat. et lax. In Pak. a 1.50 u. 3.00 M zu haben i. f. all. Apoth., sicher. b. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

Neue grosse Zufuhr in

ff. kleinen hochrotfleisch. **Flusslachsen** erhalten. Empfehle dieselben zum selten niedrigen Preise von

0,80 Mk. p. Pfd. in ganz. Fisch., ca. 5-7 Pfd.

1,00 Mk. p. Pfd. ausgeschnitten.

Friedrich Krahmer,

Fluss- und Seefisch-Handlung, Fischerplan 3.

Fernsprecher 205.

Flechten

Ich war dem Tode geweiht

etc. schreibt Robert Bauch Fabrikant Mülweida Sa

Selbst-Hilfe!

Broschüre über Behandlung von: Rheuma, Gicht, steifen Gelenken, Krampfadern, Beingeschwüren, nassen u. trock. Flechten, Geschwulst, Elefantiasis. Haut- und Beinleiden gratis durch Dr. Strahl's Ambulatorium HAMBURG H. 26, Besenbinderhof 23.

Spülapparate aller Art.

Zu allen Spülungen verwende man: Antisoptikum „Vagin neu". Kataloge gratis u. franko ohne Abs. gegen 20 Pfg.-Marke verschlossen. C. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41.

Für die neue Wohnung empfehle ich

Zimmer-Uhren

neuesten Stils mit Gong, Dongong, Harfengong in enormer Auswahl.

2 Jahre Garantie.

August Heckel, Uhrmachermeister,

Steinweg 46/47 (Eckhaus Taubenstr.). Telephon 2068.

5% — Rabatt-Spar-Verein.

Vertreter Friedr. Kohl, Halle a. S.

Spitzkugeln. Honigk. mit Schokol. überz., ff. Qualität. A. Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Kunstvolle Plombierungen etc.

Schonendste Behandlung. Mässige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen.

— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Das Gemüse

schmeckt köstlich bei Verwendung der beliebten Delikatess-Margarine-Marken

Siegerin oder **Mohra**

die in Geschmack, Aroma und Verdaulichkeit feinster Molkereibutter gleichkommen.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR G. m. b. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme Mme. Wandanar, Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Fertige **Markisen** für Schaufenster, Balkons und Fenster offeriert in allen Größen billigst **M. Wehr,** 81 Leipzigerstr. 81.

Markisenbrelle in allen Farben und Breiten.

Husten-Qualen lindern Dresdner Bonnswerk-Bonbons ganz wunderbar. Pakete 30 und 50 Pfg. nur Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3. Telephon 463.

Jacketts, Kostüme, Mäntel werden gutsitz. angefertigt, auch werden unmodern gewordene geschmackvoll umgearbeitet. Bestellungen erbitte rechtzeitig. Richard Wagnerstr. 18, pt.

Reparatur an Waschgelässen dauerh. u. billig., Böttcherei Schülerstraße 1. | Plissee Talquitzstr. 8, vis-a-vis Marktkirche. Glossmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100422015/fragment/page=0014